



Stadtteilverkehrskonzept Linz – Neue Heimat Nordwest

Endbericht
19.12.2022

Stadtteilverkehrskonzept Linz – Neue Heimat Nordwest

Auftraggeber

Magistrat der Stadt Linz
Abteilung Planung, Technik und Umwelt
Hauptstraße 1-5, Neues Rathaus
4041 Linz

Auftragnehmer

Rosinak & Partner ZT GmbH
Schloßgasse 11
1050 Wien

Bearbeitung

DI Oliver Wurz
DIⁱⁿ Birgit Grosse
DIⁱⁿ Andrea Weninger

Wien, am 19.12.2022

GZ 21716

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgabe & Ausgangslage	4
2. Konsultationsgespräche	8
3. Verkehrserhebungen	12
4. Beteiligung der Bevölkerung	16
5. Ziele und Handlungsfelder	18
6. Bäckermühlweg und Öffentlicher Verkehr	20
7. Flötzerweg und Verkehrsberuhigung Wohngebiet	28
8. Binderlandweg und Schulumfeld	38
9. Salzburger Straße / Siemensstraße und Wegverbindungen	45
10. Zusammenfassung der Maßnahmenvorschläge	54
11. Weitere Rückmeldungen aus der 2. Stadtteil-Veranstaltung	57
12. Anhang – Ergebnisse der Verkehrserhebungen	58

1. Aufgabe & Ausgangslage

1.1 Aufgabe

Im Planungsgebiet, dem nordwestlichen Bereich des Stadtteils Linz Neue Heimat – abgegrenzt durch die Straßenzüge Salzburger Straße, Siemensstraße, Neubauzeile, Im Breitland und Bäckermühlweg bzw. die Gleise der ÖBB – findet ein städtebaulicher Umnutzungsprozess statt. Ehemalige Gewerbeflächen werden zu Wohnen umgenutzt.

Ausgehend von kritischen Rückmeldungen einer Bürgerinitiative zu einem Wohnbauprojekt auf dem Areal einer ehemaligen Schuhfabrik wurde im Zeitraum Sommer 2021 bis Ende 2022 ein Stadtteilverkehrskonzept unter Einbeziehung der ortsansässigen Bevölkerung erarbeitet – geleitet durch die Rosinak & Partner ZT GmbH und die Abteilung Mobilitätsplanung des Magistrats der Stadt Linz (PTU).

Das vorliegende Stadtteilverkehrskonzept ist handlungsorientiert und strategisch – konzentriert sich also auf wichtige Schwerpunkte. Es soll den Planungsabteilungen der Stadt Linz als Grundlage für die Detailausarbeitung von Maßnahmen dienen, die in den nächsten Jahren im Gebiet gesetzt werden. Darüber hinaus können die Maßnahmen aber auch als Leitprojekte für andere Linzer Stadtteile mit ähnlichen Problemen gesehen werden.

Voraussetzung für die Umsetzung konkreter Projekte ist die politische Willensbildung im Linzer Gemeinderat – mit dem wesentlichen Aspekt der Verfügbarkeit budgetärer Mittel.

Im Rahmen des Prozesses wurden gemeinsam mit der Bevölkerung Ziele für die verkehrliche Entwicklung festgelegt.

Zur Erfassung der Ausgangslage wurde das Planungsgebiet vom Planungsteam mehrmals besucht und begangen, Anliegen, die in den vergangenen Jahren von der Bevölkerung an die Stadt Linz herangetragen wurden, analysiert, Besprechungen mit den Expert*innen der Abteilung Mobilitätsplanung des Magistrats abgehalten, Konsultationsgespräche mit ausgewählten Bürger*innen geführt und die Verkehrs- und Parksituation und Verkehrsmengen erhoben.

Im Juni 2022 wurde die Bevölkerung zu einer 1. Stadtteil-Veranstaltung im Volkshaus Neue Heimat eingeladen, um den Bürger*innen zunächst einen „Blick in die Planungswerkstatt“ zu bieten und anschließend deren Meinungen und Vorschläge einzuholen.

Auf dieser Basis wurden die bereits vorgestellten Ideen vertieft und konkretisiert sowie weitere Maßnahmenvorschläge ausgearbeitet. Das Ergebnis wurde im Oktober 2022 in einer 2. Stadtteil-Veranstaltung präsentiert. Die Rückmeldungen wurden geprüft und in den Bericht eingearbeitet.

1.2 Planungsprozess

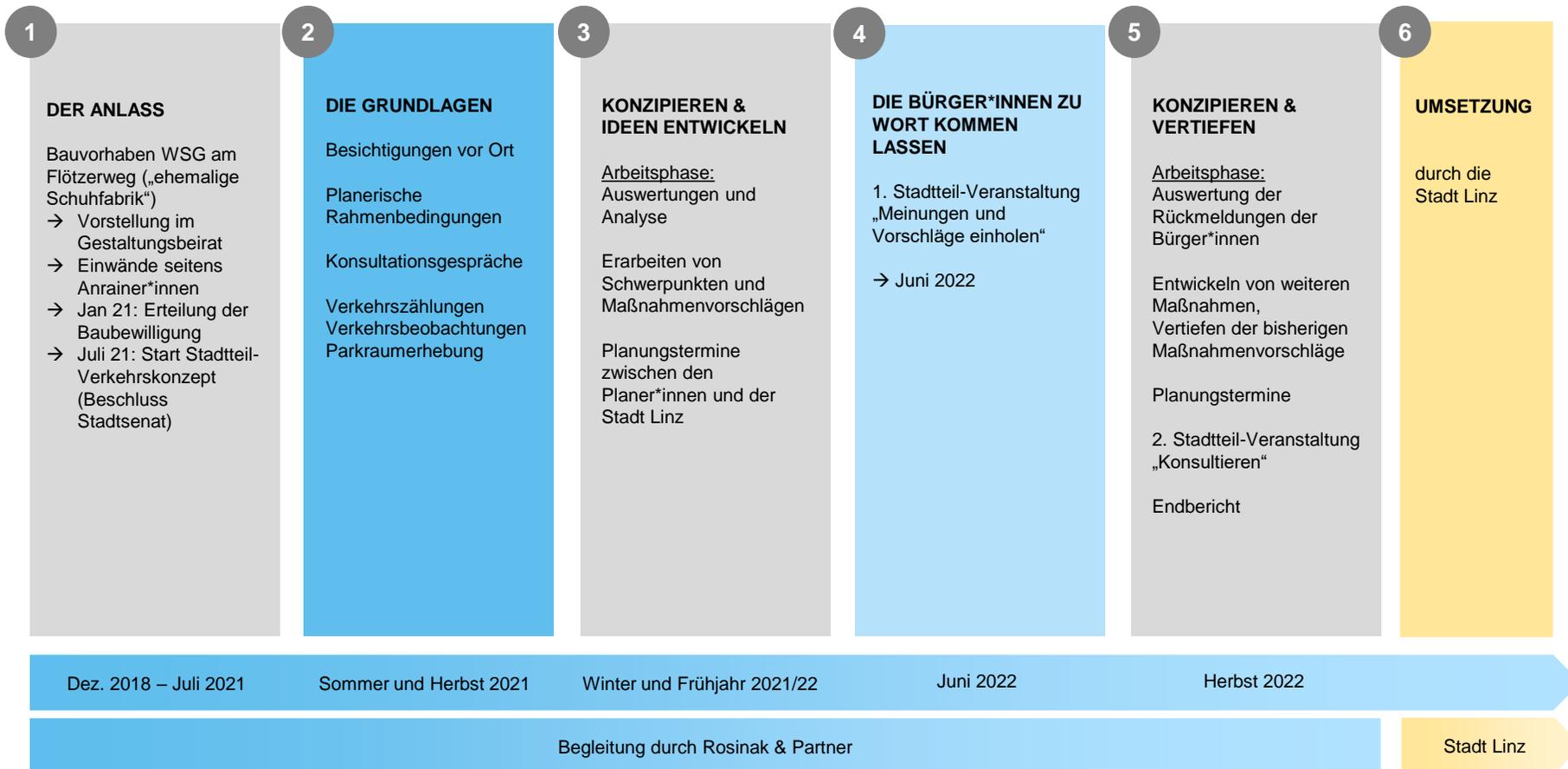


Abbildung 1: Zeitplan und Ablauf des Prozesses

1.3 Planungsgebiet

Der Stadtteil „Neue Heimat“ liegt im Süden von Linz und grenzt an die Städte Leonding und Traun. Das Planungsgebiet wird begrenzt durch die Salzburger Straße (B1) im Norden, die Siemensstraße im Osten, die Neubauzeile bzw. Im Breitland im Süden und durch die Pyhrnbahn im Westen – bezeichnet als „Neue Heimat Nordwest“.

Das Gebiet ist vorwiegend durch Einfamilienhäuser und Mehrgeschoßwohnbau geprägt. Laut Angaben des Magistrats Linz wohnten im Jahr 2021 etwa 4.000 Einwohner*innen in diesem Gebiet. In und angrenzend an das Gebiet befinden sich gewerbliche Nutzungen, z.B. die Lumpi-Berndorf Draht- und Seilwerk GmbH am Binderlandweg oder die VOG AG am Bäckermühlweg. Die Nahversorgung wird neben zwei Billa-Märkten durch den Maxi Markt im Süden, als auch durch das Infra Center im Norden sichergestellt. Letztere zwei bieten umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten, die auch über den Stadtteil hinaus relevant sind. Bildungsstätten finden sich in Form des Pfarrcaritas-Kindergarten Linz St. Franziskus, der Volksschule 35 und des Schulbauhofes der HTL 1 Linz. Die ASKÖ betreibt mehrere Sporteinrichtungen im Gebiet. Weitere Freiflächen befinden sich im Süden im Ökopark Hainbuchenweg.

Der Straßenverkehr wird über die Siemensstraße, die Neubauzeile und die Dauphinestraße gesammelt und übergeordnet über die B1 Salzburger Straße ab- bzw. zugeführt. Das Planungsgebiet ist über den Bahnhof Wegscheid an das hochrangige ÖV-Netz angebunden. Die Fahrzeit bis zum Hauptbahnhof Linz ist mit ca. 6 Minuten sehr kurz, allerdings halten Züge zu den Hauptverkehrszeiten im 30-Minuten-Takt bzw. zu Nebenverkehrszeiten nur im 60-Minuten-Takt.

Mehrere Buslinien der Linz AG (11, 19, 70, 72, 71/73, O-Bus 41 sowie O-Bus 43) erschließen das Gebiet, wobei die Haltestellen an den Rändern – an der Salzburger Straße, an der Siemensstraße und in der Neubauzeile liegen.

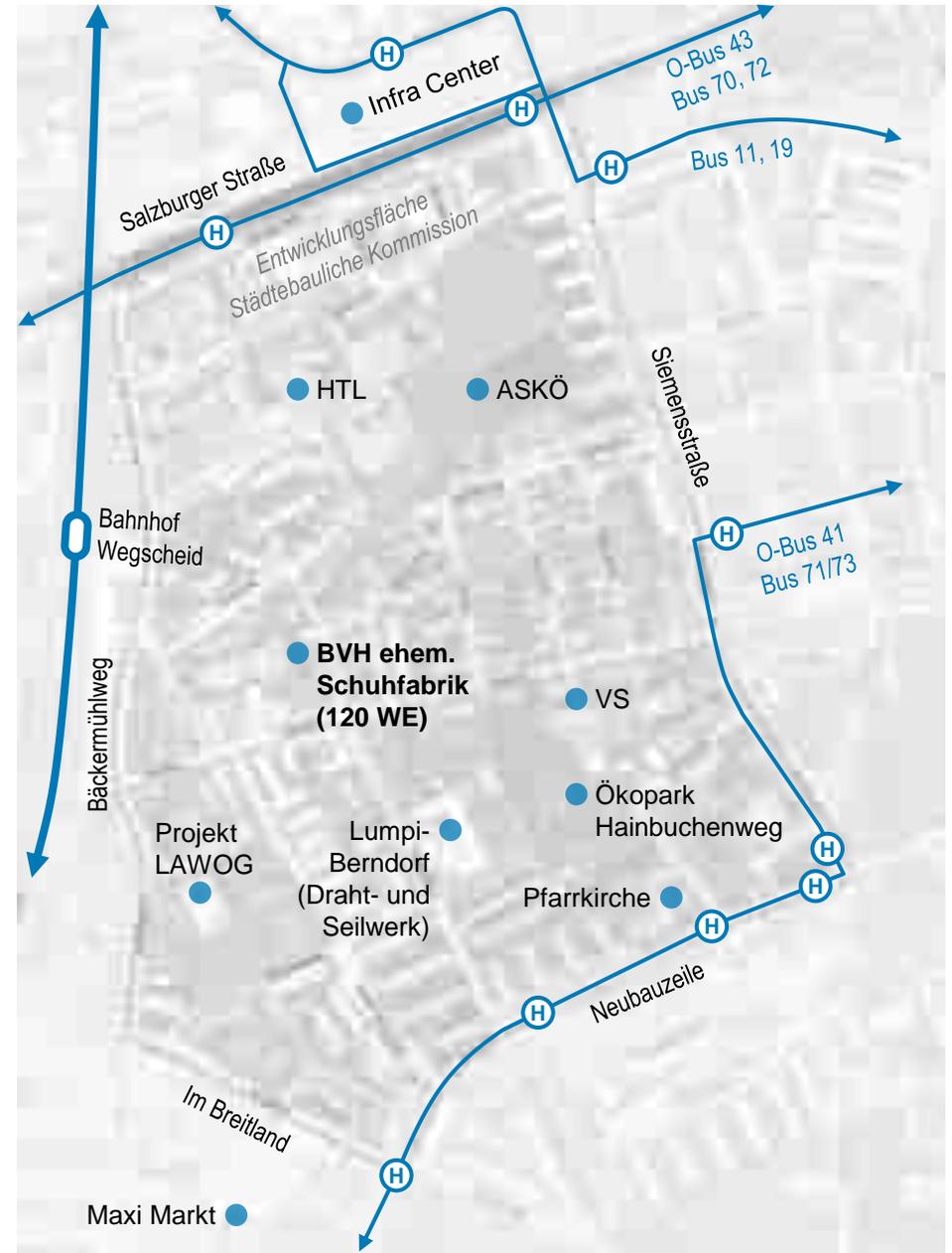


Abbildung 2: Planungsgebiet

1.4 Städtebauliche Kommission

Die Städtebauliche Kommission der Stadt Linz hat sich im November 2020 intensiv mit der baulichen Situation an der Salzburger Straße befasst. Daraus wurde die Leitidee „Karree Salzburger Straße“ entwickelt. Es soll ein neuer „zentraler Ort im Stadtraum, ein vielfach genutztes Stadtteilzentrum mit eigenständiger Identität und hoher Aufenthaltsqualität“ entstehen (Städtebauliche Kommission „Salzburger Straße“ 2020: Seite 10 ff.).

Mögliche Neunutzungen im Planungsgebiet – wenn auch nicht weiter konkret – verortet die Städtebauliche Kommission auf der Fläche 4 (siehe Abbildung 3). Des Weiteren ist der Vorschlag eines neuen Verbindungsraumes unter der B1 im Bereich des Laksahofparks und des Interspar-Parkplatzes für zu-Fuß-Gehende für das Stadtteilverkehrskonzept relevant.

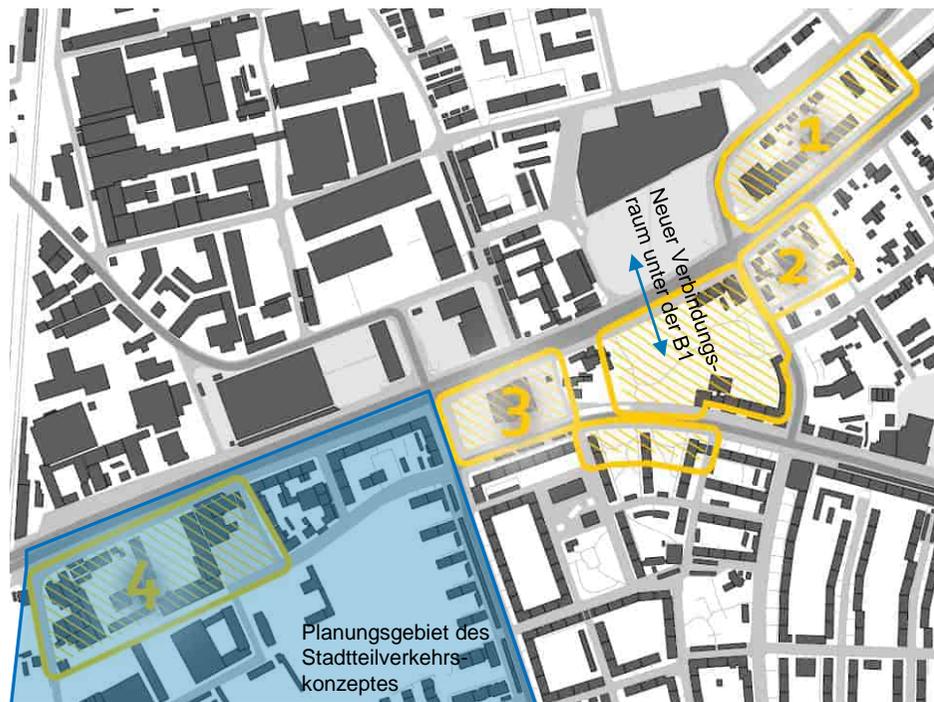


Abbildung 3: Auszug aus dem Bericht der Städtebaulichen Kommission 2020, eigene Ergänzungen

1.5 Meldungen aus der Plattform „Schau auf Linz“

Auf der Website schauauf.linz.at können die Bürger*innen Meldungen von Beobachtungen erstellen und verorten. Der Magistrat der Stadt Linz sammelt diese und erarbeitet gegebenenfalls Lösungen für auftretende Probleme. Für das Planungsgebiet lagen im Jahr 2021 Meldungen zu folgenden Themen vor:

- Beschwerden über Lkw-Verkehr in der Siemensstraße, in der Neubauzeile, am Seidelbastweg und am Bäckermühlweg
- Beschwerden über hohe Geschwindigkeiten und der Wunsch nach Verkehrsberuhigung am Vogelfängerweg, am Seidelbastweg und am Bäckermühlweg
- Rückmeldungen zu den Ampelschaltungen an den Kreuzungen der Siemensstraße mit der B1 und der Dauphinestraße
- Beschwerden über den verparkten Zugang zum Park am Flötzerweg und Verparkung durch Lieferfahrzeuge am Vogelfängerweg
- Wunsch nach Gehsteigen bzw. Schutzwegen im Bereich Bäckermühlweg / Kauttenstraße und im „Schrebergartenweg“ zwischen Bäckermühlweg und Flötzerweg

2. Konsultationsgespräche

Um ein besseres Verständnis für die Ausgangslage, für die Probleme und Herausforderungen im Stadtteil zu erlangen, führte das Planungsteam im Jahr 2021 Gespräche mit acht Personen aus dem Stadtteil. Diese hatten sich zum Teil in den vergangenen Jahren bereits in die Diskussion mit Vertreter*innen von Politik und Verwaltung der Stadt Linz eingebracht.

Die Interessen, Meinungen und Vorschläge wurden so im Rahmen von tiefergehenden Gesprächen in den Prozess geholt – so etwa von Bewohner*innen, Vertreter*innen der Volksschule und eines Gewerbebetriebs.

Gemeinsame Sicht auf Probleme im Stadtteil

- Die großen Ampelkreuzungen an der Siemensstraße werden wegen Verzögerungen gemieden, stattdessen werden Abkürzungen bzw. Schleichwege durch das Wohngebiet genommen.
- Der Flötzerweg ist aufgrund der parkenden Kfz nur schwierig zu befahren (nicht nur für Lkw), was ebenso zu Ausweichverkehr führt.
- Für Radfahrende und zu-Fuß-Gehende sind die Verbindungen nach außen problematisch: Erreichbarkeit Infra Center, Maxi-Markt, Trauner Au sowie Querung der Salzburger Straße.
- Bei der Volksschule gibt aufgrund parkender Kfz und Bringverkehr der Eltern entlang des Flötzerweges gefährliche Situationen und schlechte Sichtverhältnisse.
- Der Bahnhof und das S-Bahn-Angebot sind unattraktiv.
- Durch mehr Wohnbauten und mehr Einwohner*innen muss die Infrastruktur ertüchtigt werden (Straßenräume, Räumlichkeiten in der Volksschule, Ausmaß der öffentlichen Grünflächen, insbesondere Kinder- und Jugendspielplätze).

Unterschiedliche Sichtweisen

- Der Flötzerweg ist stark/nicht stark befahren.
- Das Fahrverbot am Binderlandweg wird nicht/schon eingehalten.

Die Einschätzungen der konsultierten Personen werden nachfolgend nach den Themen Fuß- und Radverkehr, Öffentlicher Verkehr und Kfz-Verkehr zusammengefasst. Diese Einschätzungen und Wünsche sind teilweise Einzelmeinungen, die zum Teil auch widersprüchlich sein können.

3.1 Fuß- und Radverkehr

- Fehlende Verbindung zur Trauner Au: eine attraktive Achse soll geschaffen werden
- Fehlende Verbindung zum Betriebsgebiet westlich der Bahn: eine Über- oder Unterführung soll geschaffen werden
- Fehlende Radinfrastruktur am Bäckermühlweg, Mängel an den Hauptachsen: eine überregionale Radachse mit dem Bäckermühlweg als Teilstück soll geschaffen werden
- Maxi-Markt und Infra Center sind schlecht erreichbar: die Zugänglichkeit soll verbessert werden
- Fehlende Gehsteige im Gebiet: Gehsteige sollen ergänzt bzw. Straße(n) für Kfz gesperrt werden
- Weitere Ideen:
 - Lückenschluss Weißdornweg – Seidelbastweg
 - Lückenschluss Seidelbastweg – Bäckermühlweg
 - Flötzerweg als Fahrradstraße

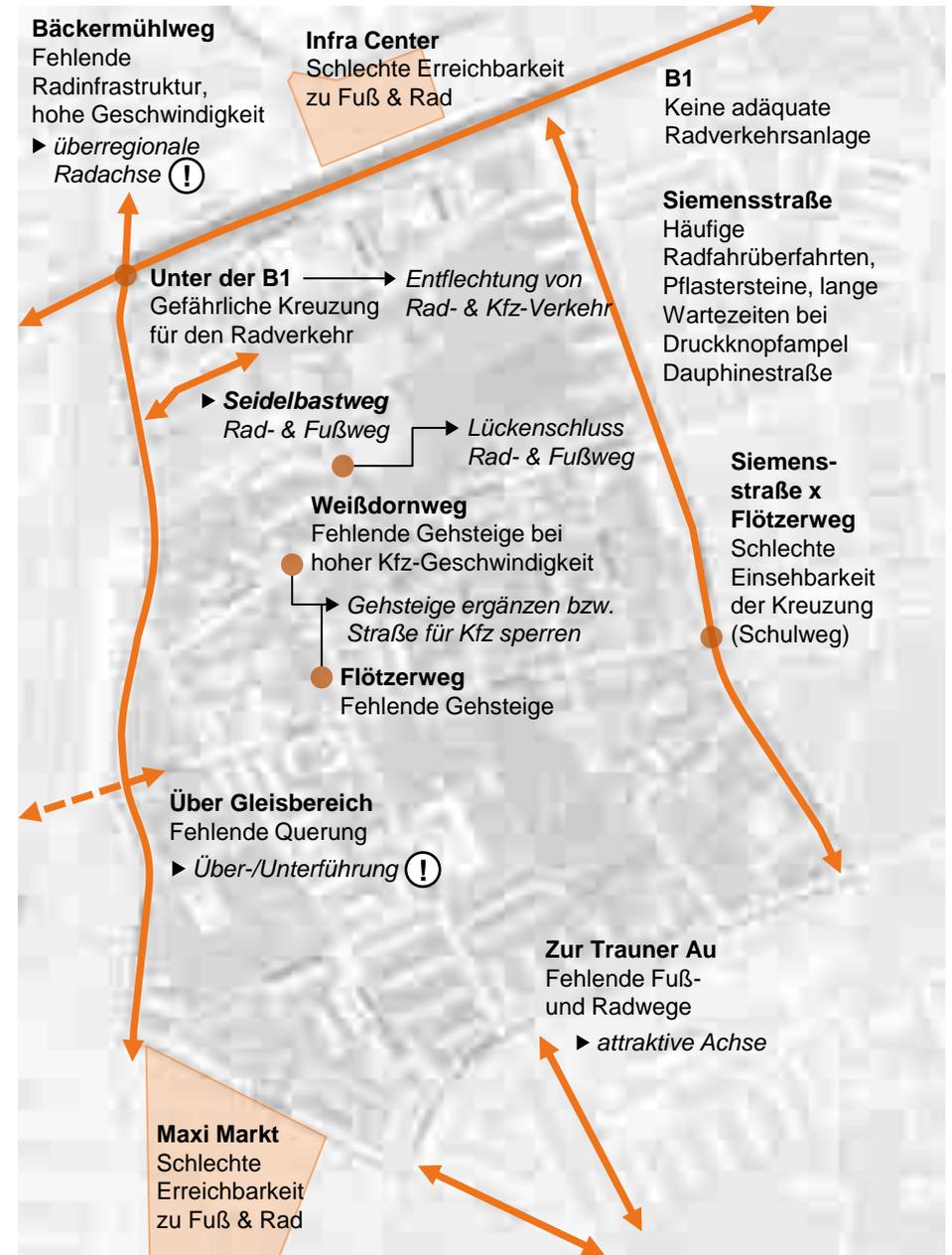


Abbildung 4: Zusammenfassung der Einschätzungen zum Fuß- und Radverkehr

3.2 Öffentlicher Verkehr

- Der Bahnhof Wegscheid wird nicht im S-Bahn-Takt bedient und ist nicht barrierefrei: Der Bahnhof soll als Schnittstelle mit unterschiedlichen Mobilitätsangeboten etabliert werden.
- In der Neubauzeile ist die Fahrbahn neben Längsparkern für Begegnungsverkehr Bus – Bus zu schmal: das Halte- und Parkverbot, das es in einigen Abschnitten bereits gibt, soll ausgeweitet werden.



Abbildung 5: Zusammenfassung der Einschätzungen zum Öffentlicher Verkehr

3.3 Kfz-Verkehr

- Die Befahrbarkeit des Flötzerwegs und des Binderlandwegs ist durch parkende Fahrzeuge beeinträchtigt: der Flötzerweg soll als Sammelstraße gut befahrbar sein, allenfalls auch als Fahrradstraße, in der das Durchfahren mit Kfz nicht gestattet ist.
- Einige Fahrverbote erweisen sich als unwirksam: der Binderlandweg soll für Kfz geöffnet werden.
- Die Einbindung des Kfz-Stroms in die Salzburger Straße beim Kiefernweg ist kritisch: sie soll unterbunden werden.
- Rückstau an hochrangigen Ampelkreuzungen: es sollen Maßnahmen zum besseren Verkehrsfluss gesetzt werden.
- Hohe Kfz-Geschwindigkeit am Flötzerweg bei den Schrebergärten: die Durchfahrt für Kfz bei den Schrebergärten soll gesperrt werden.
- Weitere Ideen:
 - Wohnstraße und grüne Achse Vogelfängerweg

Bei der ersten Stadtteil-Veranstaltung wurde die Synthese aus den Konsultationsgesprächen vorgestellt und dann weiter bearbeitet.



Abbildung 6: Zusammenfassung der Einschätzungen zum Kfz-Verkehr

3. Verkehrserhebungen

Im Zeitraum 12. bis 14. Oktober 2021 (Di-Do) wurden das Verkehrsaufkommen besondere Verkehrssituationen mit Hilfe niedrigauflösender (und damit datenschutz-konformer) Videoanalysen während der Spitzenstunden (6-9 Uhr und 15-19 Uhr) erhoben:

1. Kreuzung Salzburger Straße / Siemensstraße (Knotenstromzählung + Verkehrsbeobachtung)
2. Kreuzung Siemensstraße / Dauphinestraße (Knotenstromzählung + Verkehrsbeobachtung)
3. Kreuzung Salzburger Straße / Kiefernweg (Knotenstromzählung + Verkehrsbeobachtung)
4. Kreuzung Salzburger Straße / Kauttenstraße (Knotenstromzählung + Verkehrsbeobachtung)
5. Kreuzung Bäckermühlweg / Flötzerweg (Knotenstromzählung)
6. Kreuzung Flötzerweg / Binderlandweg (Knotenstromzählung)
7. Kreuzung Vogelfängerweg / Schottweg (Knotenstromzählung)
8. Kreuzung Siemensstraße / Flötzerweg (Knotenstromzählung + Verkehrsbeobachtung)
9. Kreuzung Neubauzeile / Binderlandweg (Knotenstromzählung)
10. Kreuzung Salzburger Straße / Laskahofstraße (Knotenstromzählung)
11. Kreuzung Dauphinestraße / Laskahofstraße (Knotenstromzählung)

Die Detailergebnisse der Erhebungen sind im Anhang enthalten.



Abbildung 7: Erhebungsstandorte sowie Parkraumerhebungsgebiet

Aus den Verkehrserhebungen wurden die Tagesverkehrsstärken im Straßennetz des Planungsgebietes hochgerechnet (siehe Abbildung).

- Die Salzburger Straße hat als B1 eine überörtliche Verbindungsfunktion und wird von mehr als 50.000 Kfz pro Werktag befahren.
- Das „Trapez“ Salzburger Straße – Siemensstraße – Dauphinestraße – Laskahofstraße sammelt und verteilt den Verkehr aus den Stadtteilen Neue Heimat und Kleinmünchen und leitet ihn auf die B1. Mit 11.000 bis 15.000 Kfz/24h sind diese Straßenzüge ebenfalls stark befahren. Sie nehmen auch wichtige Achsen des Öffentlichen Verkehrs auf.
- Die Neubauzeile weist mit ca. 9.000 bis 9.500 Kfz/Werktag eine wichtige Verbindungsfunktion zu angrenzenden Stadtteilen auf. Auch hier fließt der öffentliche Busverkehr mit.
- Die Siemensstraße und der Bäckermühlweg sind ähnlich stark befahren, wobei der Bäckermühlweg als wichtiger Zubringer zur Salzburger Straße von Traun / St. Martin dient, weil die Kreuzungen nicht ampelgeregelt sind und die Achse somit zügig befahren werden kann.
- Flötzerweg und Binderlandweg sind ähnlich stark befahren, obwohl am Binderlandweg ein Fahrverbot ausgenommen Anrainerverkehr verordnet ist.
- An der Kreuzung der Nebenfahrbahn der Salzburger Straße bzw. des Kiefernweges mit der Salzburger Straße münden zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen bzw. am Nachmittag rund 180 Fahrzeuge pro Stunde vom Kiefernweg bzw. der Nebenfahrbahn in die Salzburger Straße ein. Mehr als ein Viertel aller Fahrzeuge kreuzt dabei quer die Hauptfahrbahn, sodass sie auf den links äußersten Fahrstreifen gelangen, um in die Wegscheider Straße links abzubiegen. Verkehrssicherheitsprobleme wurden diesbezüglich nicht festgestellt.

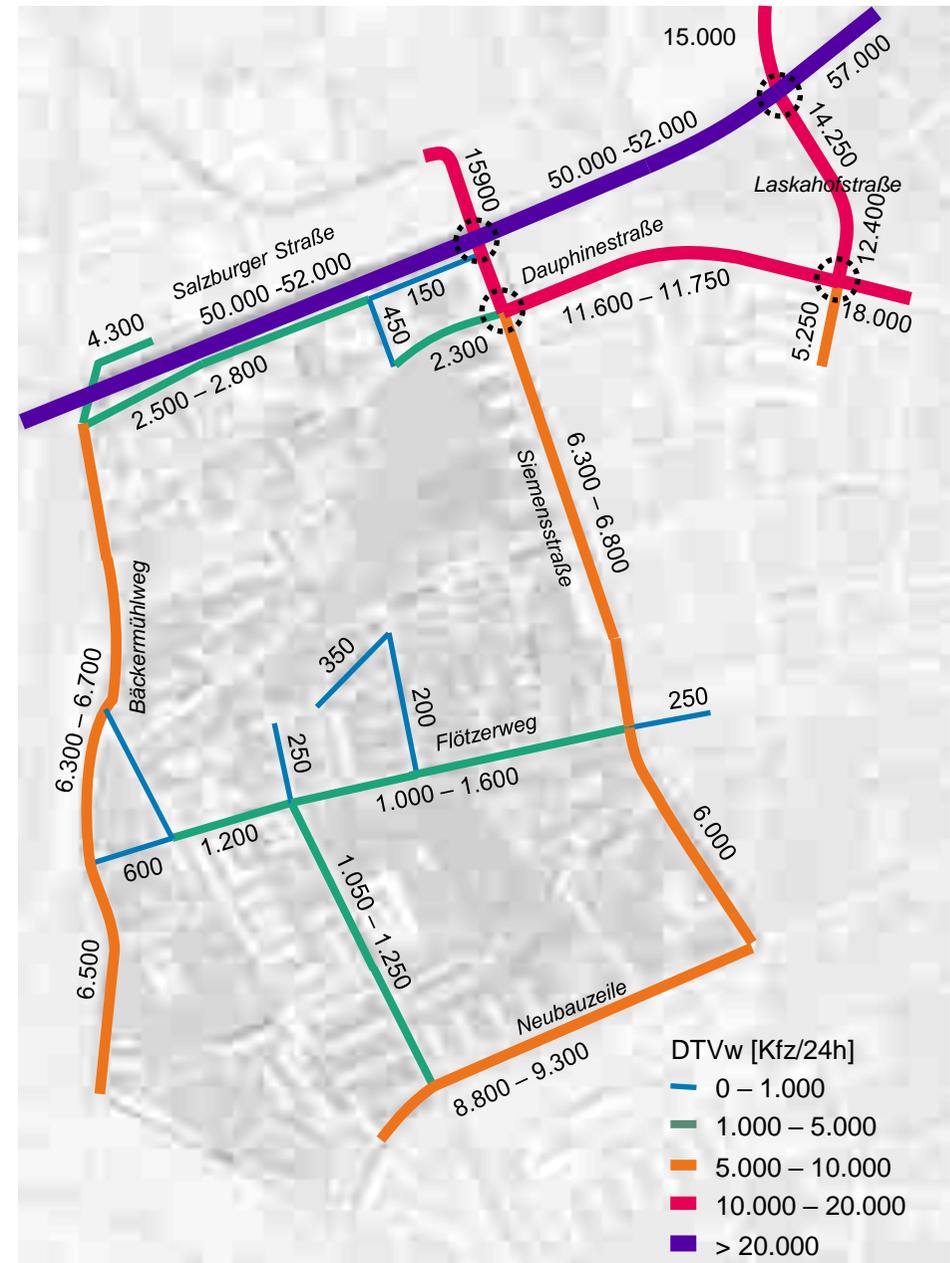


Abbildung 8: Tagesverkehr im Straßennetz des Planungsgebietes

Auf Basis der Verkehrszählungen können die Leistungsfähigkeiten von Kreuzungen während der Spitzenstunden an einem Werktag berechnet werden. Für das Kreuzungssystem Salzburger Straße – Dauphinestraße („Trapez“) liefern diese Berechnungen die in der Abbildung dargestellten Ergebnisse. Die Leistungsfähigkeit ist am Morgen bzw. am Abend prinzipiell gegeben, wobei einzelne Relationen zum Teil sehr hohe Sättigungsgrade aufweisen.

An der Kreuzung Salzburger Straße – Wegscheider Straße – Siemensstraße reicht der Rückstau in der Siemensstraße bei ca. jedem dritten Umlauf bis in den nächsten Kreuzungsbereich (Kreuzung Siemensstraße – Dauphinestraße – Seidelbastweg). Die Kreuzung kann aber bei der nächsten Grünphase wieder vollständig geräumt werden; der Rückstau löst sich auf.

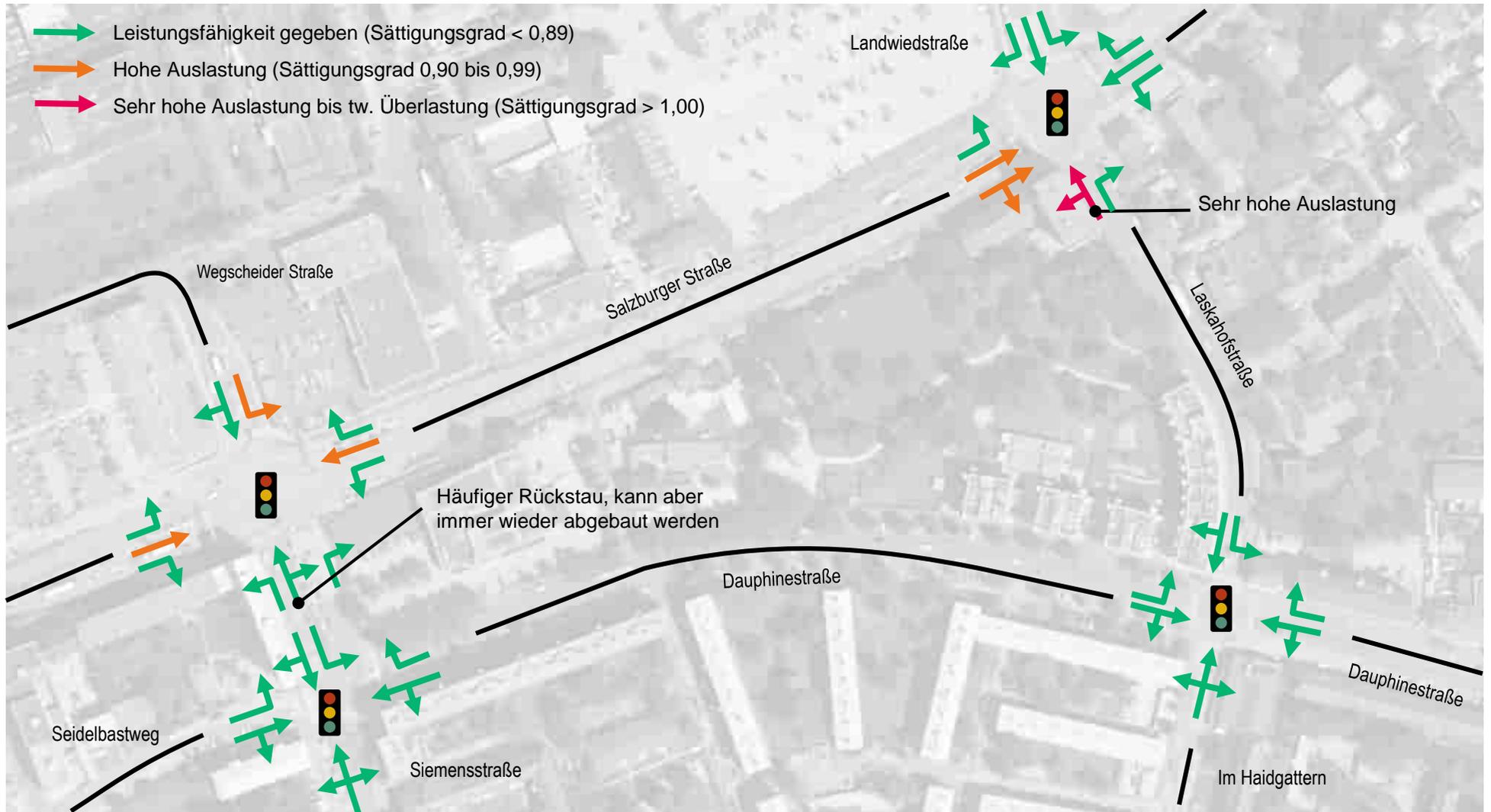


Abbildung 9: Leistungsfähigkeit der Fahrrelationen im „Trapez“ Salzburger Straße - Dauphinestraße

Die Stellplatzauslastung im öffentlichen Straßenraum und auf privaten Stellplätzen, die vom Straßenraum aus einsichtig bzw. direkt an diesen grenzen, wurde am Mittwoch, den 13.10.2021 zwischen 18 und 20 Uhr erhoben. Damit kann ein Überblick über die Parksituation zu einer Uhrzeit mit einer generell hohen Anwesenheit von Bewohner*innen in ihrem Wohngebiet gewonnen werden.

Die Erhebung liefert folgende Erkenntnisse:

- Öffentlicher Straßenraum (614 Stellplätze): ≈ 71% Auslastung
- Private Liegenschaften (675 Stellplätze entlang Straße): ≈ 67% Auslastung
- Gesamt zu ca. 70 % ausgelastet – mit deutlichen lokalen Unterschieden

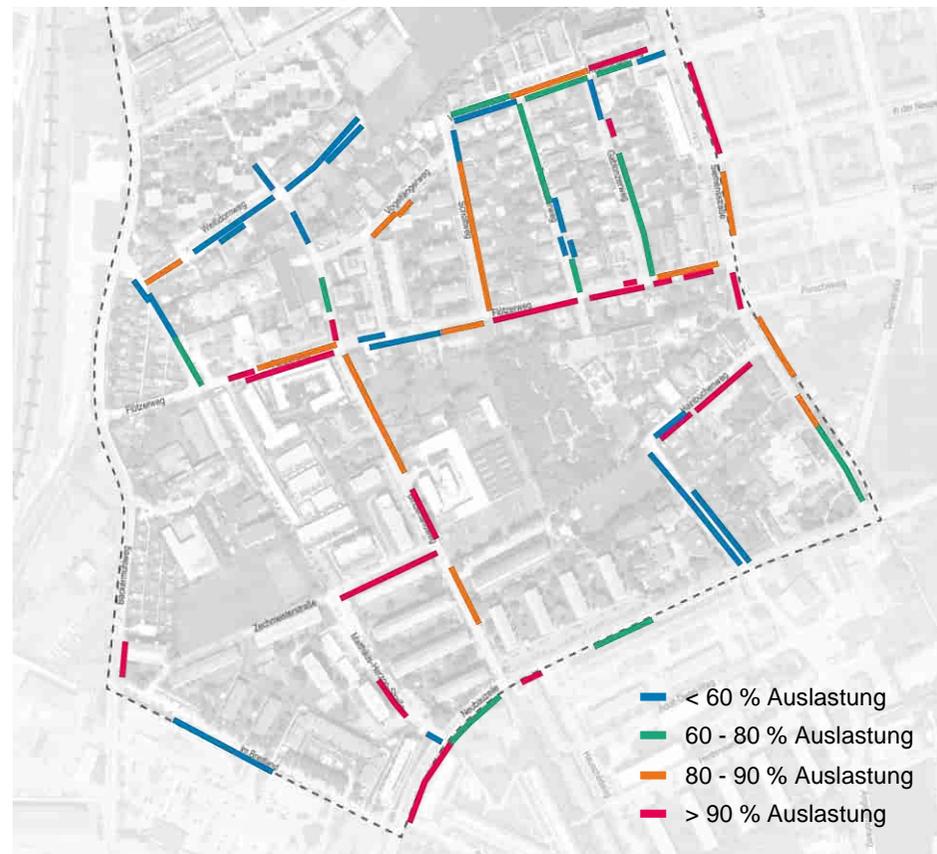


Abbildung 10: Stellplatzauslastung Öffentlicher Straßenraum

Auffällig ist die hohe Auslastung des öffentlichen Parkraums am Flötzerweg und am Binderlandweg, wohingegen die nahegelegenen Stellplätze auf privaten Liegenschaften nur gering ausgelastet sind. Die Auslastung ist im Nahbereich der Siemensstraße deutlich höher und nimmt am Flötzerweg in Richtung Westen tendenziell ab. Ein Grund dafür könnte die Nutzung des Parkraums von Bewohner*innen östlich der Siemensstraße sein. Generell ist kein Mangel an Stellplätzen festzustellen.



Abbildung 11: Stellplatzauslastung private Liegenschaften



4. Beteiligung der Bevölkerung

4.1 Erste Stadtteil-Veranstaltung am 28. Juni 2022

Knapp 120 interessierte Bürger*innen der Neuen Heimat folgten der Einladung zu einer ersten Stadtteil-Veranstaltung zum Verkehrskonzept und haben ihre Ideen und Vorschläge, ihre Sorgen und Bedürfnisse eingebracht. Bei dieser Veranstaltung wurden vom Planungsteam die Ausgangslage, die Erkenntnisse aus den Konsultationsgesprächen und den Verkehrserhebungen sowie einige erste Schwerpunkte vorgestellt.

Die Bürger*innen haben an mehreren Arbeitstischen Anregungen, Vorschläge und Kritik eingebracht. Daraus wurden folgende Kernaussagen formuliert:

- » Die präsentierten Vorschläge werden positiv gesehen, besonders die **Förderung von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen**. Hervorgehoben werden der Ausbau der Radverkehrsanlagen im Planungsgebiet, im Speziellen der geplante Geh- und Radweg am Bäckermühlweg und die verkehrssichere Führung des Fuß- und Radverkehrs an der Kreuzung Bäckermühlweg – Kauttenstraße.
- » Die Attraktivierung des **Bahnhofes Wegscheid** wird besonders befürwortet. Der Bahnhof soll zu einem attraktiven, barrierefreien Verkehrsknoten ausgebaut werden. Dies inkludiert auch die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes sowie die Verbesserung der Zugänglichkeit aus den umliegenden Wohngebieten.
- » Der Vorschlag, die bestehende **Verkehrsberuhigung im Planungsgebiet** auszuweiten, wird begrüßt. Als mögliche Maßnahmen werden Bodenschwellen, Durchfahrtsverbote, reduzierte Fahrbahnbreiten, 30er-Zonen, 20er-Zonen in Wohngebieten sowie mehr Fuß- und Radwege in der Neuen Heimat genannt. Diese Maßnahmen tragen neben der Verbesserung von Sichtbeziehungen dazu bei, Einmündungen von Straßen verkehrssicherer zu gestalten.
- » Der **Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel** (z.B. Intervallverdichtungen, zusätzliche ÖV-Linien, Barrierefreiheit) ist den Bewohner*innen der Neuen Heimat besonders wichtig. Gewünscht wird die Führung eines neuen Stadtteilbusses durch das Gebiet bzw. die Verlängerung bestehender Buslinien bis zum Bahnhof Wegscheid.
- » Die weiteren Planungen zum Verkehrskonzept sollten sich weiter mit der **Definition der verkehrsräumlichen Funktion des Flötzerweges** beschäftigen. Hierzu gibt es ambivalente Rückmeldungen. Einige Bewohner*innen befürworten eine Verkehrsberuhigung am Flötzerweg bzw. den Entfall von Stellplätzen, andere sehen die Funktion des Flötzerweges als Sammelstraße.

- » Es fehlt ein **gesamtheitliches Parkraumkonzept** für die Neue Heimat. Zur Verringerung des Verkehrsaufkommens sowie zur Gewährleistung der Befahrbarkeit von Einsatzfahrzeugen werden mehr Parkverbote gefordert. Einige Bürger*innen befürworten die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung.
- » Das Verkehrskonzept soll **Realisierungshorizonte** vorgeben. Eine rasche Umsetzung wäre wichtig.
- » Der **Straßenraum sollte am Menschen ausgerichtet** sein. Nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer*innen soll mehr Raum eingeräumt werden. Der Ausbau von Geh- und Radwegen sowie die Attraktivierung bestehender Geh- und Radrouten würden zu einem gewünschten engmaschigen Fuß- und Radverkehrsnetz beitragen.
- » Durchfahrtsverbote – sowohl für Pkw als auch für Lkw – sollten durch die Exekutive kontrolliert werden. Zudem wird eine **regelmäßige Kontrolle** von Parkverboten und Geschwindigkeitsbeschränkungen gefordert.
- » Die **Aufwertung des Straßenraumes** mittels Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion (z.B. Fahrbahnverengungen), Baumpflanzungen und die Anordnung von Begrünungselementen wird positiv gesehen. Zudem sollen vorhandene Grün- und Freiräume erhalten und attraktiv gestaltet werden.

- » In der Neuen Heimat sollte der **Ausbau der sozialen Infrastruktur** weiter vorangetrieben werden, v.a. in Anbetracht der zusätzlichen Bewohner*innen. Die Bevölkerung wünscht sich mehr Schul- und Kindergartenplätze, eine höhere Anzahl an Apotheken, sowie den Ausbau von Versorgungs- und Gesundheitseinrichtungen wie z.B. ein neues Ärztezentrum.
- » Das **Fehlen von Verkehrskonzepten** bei neuen Bauvorhaben wird als sehr problematisch gesehen. Im Vorfeld sollten insbesondere die Verkehrswirkung im umliegenden Straßennetz sowie der Stellplatzbedarf betrachtet werden.

5.2 Zweite Stadtteil-Veranstaltung am 18. Oktober 2022

Bei der zweiten Stadtteil-Veranstaltung wurde den Bürger*innen das in den folgenden Kapiteln dargestellte Stadtteil-Verkehrskonzeptes präsentiert. In sogenannten Themenkojen konnten die Maßnahmenvorschläge mit Vertreter*innen den Planungsteams und der Abteilung Mobilitätsplanung des Magistrats der Stadt Linz diskutiert werden. Die Anmerkungen der Teilnehmenden wurden auf Kärtchen festgehalten und sind in den vorliegenden Endbericht eingeflossen.

In Kapitel 11 sind jene Rückmeldungen aufgelistet, die über das erarbeitete Maßnahmenprogramm hinausgehen oder außerhalb des Planungsgebiets liegen.

5. Ziele & Handlungsfelder

5.1 Ziele

Basierend auf den Erkenntnissen der Analyse, aus den Konsultationsgesprächen, den Erhebungen und der Stadtteil-Veranstaltung wurden folgenden **Ziele des Stadtteilverkehrskonzeptes** formuliert, die die Grundlage für die Handlungsfelder und das Maßnahmenprogramm bilden:

- » Attraktiver Öffentlicher Verkehr insb. Bahnhof Wegscheid
- » Verkehrsberuhigtes Wohnumfeld
- » Aufgewertete und am Menschen ausgerichtete Straßenräume
- » Verbesserte und sichere Radverkehrsverbindungen
- » Verbesserte Sicherheit und Leichtigkeit des Kfz-Verkehrs

Die im folgenden dargestellten Maßnahmenvorschläge wurden in Hinblick auf ihren Beitrag zum Erreichen dieser Ziele beurteilt.

6.2 Handlungsfelder

Die Maßnahmenvorschläge, die auf Basis der Problemanalyse erarbeitet wurden, wurden vier Handlungsfeldern zugeordnet (siehe Abbildung 12), die sich aus Teilbereichen des Planungsgebiets und allgemeinen Themen ergeben.

Die Nummerierung der Maßnahmenvorschläge ist nicht als Prioritätenreihung zu verstehen. Zu jedem Maßnahmenvorschlag wurde in Abstimmung mit der Abteilung Mobilitätsplanung des Magistrats eine Angabe zum möglichen Umsetzungshorizont (kurz-, mittel-, langfristig) ergänzt.

An der Umsetzung sind meist mehrere Handlungsträger involviert. So können einige Maßnahmen in der Kompetenz der Stadt Linz umgesetzt werden, bei anderen müssen das Land Oberösterreich, die ÖBB oder weitere Dritte hinzugezogen und Einigungen erreicht werden.

Das Stadtteilverkehrskonzept ist handlungsorientiert. Daher sind bei jedem Maßnahmenvorschlag die nächsten Schritte, die zu setzen sind, angeführt.

Bei einigen Maßnahmenvorschlägen sind die wesentlichen Kernpunkte in „Skizzen der Idee“ dargestellt. Die Umsetzung dieser Ideen erfordert tiefgehende Detailplanungen in Folge des Konzeptes. Zu einigen Vorschlägen gab es Rückmeldungen in der 2. Stadtteil-Veranstaltung, die in diesen Detailplanungen berücksichtigt werden sollen.

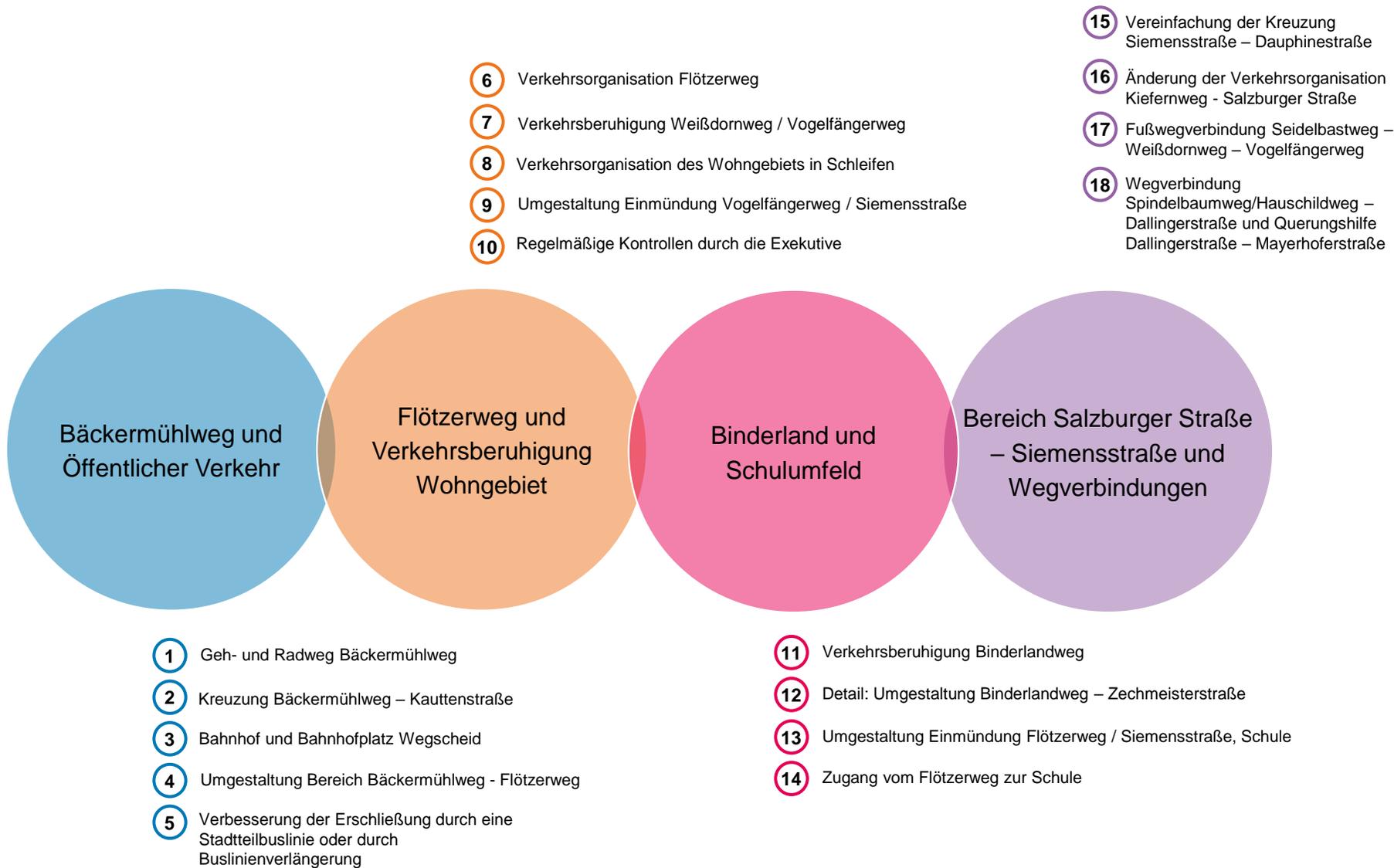


Abbildung 12: Handlungsfelder des Stadtteil-Verkehrskonzeptes

6. Bäckermühlweg und Öffentlicher Verkehr

Das Handlungsfeld spannt sich um den bereits in Planung befindlichen Geh- und Radweg Bäckermühlweg auf. Die Querungstellen entlang des Bäckermühlweges aus dem Wohngebiet zu einem neuen Bahnhofplatz Wegscheid und der Kreuzungsbereich Bäckermühlweg – Kauttenstraße sind von besonderer Bedeutung.

Die Umgestaltung der Kreuzung Bäckermühlweg – Flötzerweg ist eine von mehreren Maßnahmen, mithilfe derer die Kategorien der Straßenzüge im Planungsgebiet auch gestalterisch verdeutlicht werden sollen. So unterscheidet sich der Flötzerweg vom Bäckermühlweg durch seine Netzfunktion. Der Bäckermühlweg leitet unter anderem übergeordnete Verkehrsströme zur B1, der Flötzerweg sammelt Verkehr aus den einmündenden Straßen (Vogelfängerweg, Binderlandweg, Schottweg, Fraunhoferweg und Gablonzerweg).

Darüber hinaus soll durch das Planungsgebiet eine Stadtteilbuslinie geführt werden, die den Bahnhof Wegscheid mit den Einkaufsnutzungen nördlich der B1 verbindet und damit auch das Wohngebiet feingliedrig erschließt.



Abbildung 13: Maßnahmen im Handlungsfeld Bäckermühlweg und Öffentlicher Verkehr

1 Geh- und Radweg Bäckermühlweg

Der Geh- und Radweg entlang des Bäckermühlweges ist bereits im Bauprogramm 2023 bis 2025 enthalten. Während beim Abschnitt Mitte die Planungen zur Anbindung des Bahnhofsvorplatzes einfließen müssen, sind im Nordabschnitt noch Abstimmungen mit dem Land OÖ (B1-Brücke) und der Gemeinde Leonding (Gemeindegrenze in diesem Bereich) erforderlich. Im südlichen Bereich im Breitland müssen noch Varianten zur Führung des Radweges bei den privaten Senkrechtparkerstellplätzen geprüft werden.

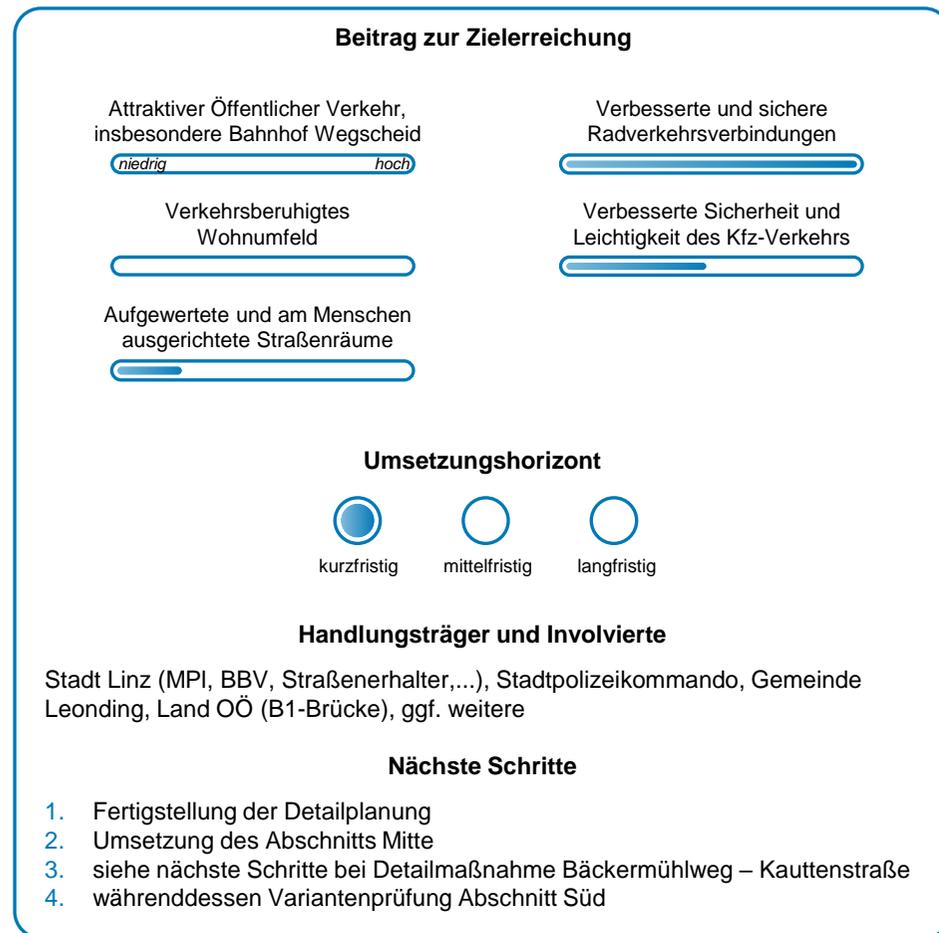


Abbildung 14: Geh- und Radweg Bäckermühlweg

2 Kreuzung Bäckermühlweg – Kauttenstraße

Die Kreuzung soll für den Fuß- und Radverkehr sicherer gestaltet werden. Darüber hinaus wird hier der neue Geh- und Radweg mit dem Radweg in der Kauttenstraße und dem Radweg entlang der B1 Richtung Westen verknüpft.

Beitrag zur Zielerreichung

Attraktiver Öffentlicher Verkehr,
insbesondere Bahnhof Wegscheid

niedrig hoch

Verkehrsberuhigtes
Wohnumfeld

Aufgewertete und am Menschen
ausgerichtete Straßenräume

Verbesserte und sichere
Radverkehrsverbindungen

Verbesserte Sicherheit und
Leichtigkeit des Kfz-Verkehrs

Umsetzungshorizont



kurzfristig



mittelfristig



langfristig

Handlungsträger und Involvierte

Stadt Linz (MPI, BBV, Straßenerhalter,...), Stadtpolizeikommando, Gemeinde Leonding, Land OÖ (B1-Brücke), ggf. weitere

Nächste Schritte

1. Planungsgespräch mit Gem. Leonding und dem Land OÖ
2. Detailplanung auf Basis der Ergebnisse
3. Umsetzung



Abbildung 15: Bestehende Situation Bäckermühlweg Blickrichtung Nordost



Abbildung 16: Bestehende Situation Kauttenstraße Blickrichtung Südwest

Skizze des Bestands



Abbildung 17: Kreuzung Bäckermühlweg – Kauttenstraße, Skizze des Bestands

Skizze der Idee

Rückmeldung aus 2. Stadtteil-Veranstaltung:
Verkehrszeichen „Achtung“ und „Achtung Gegenverkehr“ dzt. erst zu spät sichtbar; durch „Achtung Radfahrer“ ergänzen

Rückmeldung aus 2. Stadtteil-Veranstaltung:
Schutzwege auch bei diesen Querungsstellen (Zuwegung Bushaltestellen) prüfen

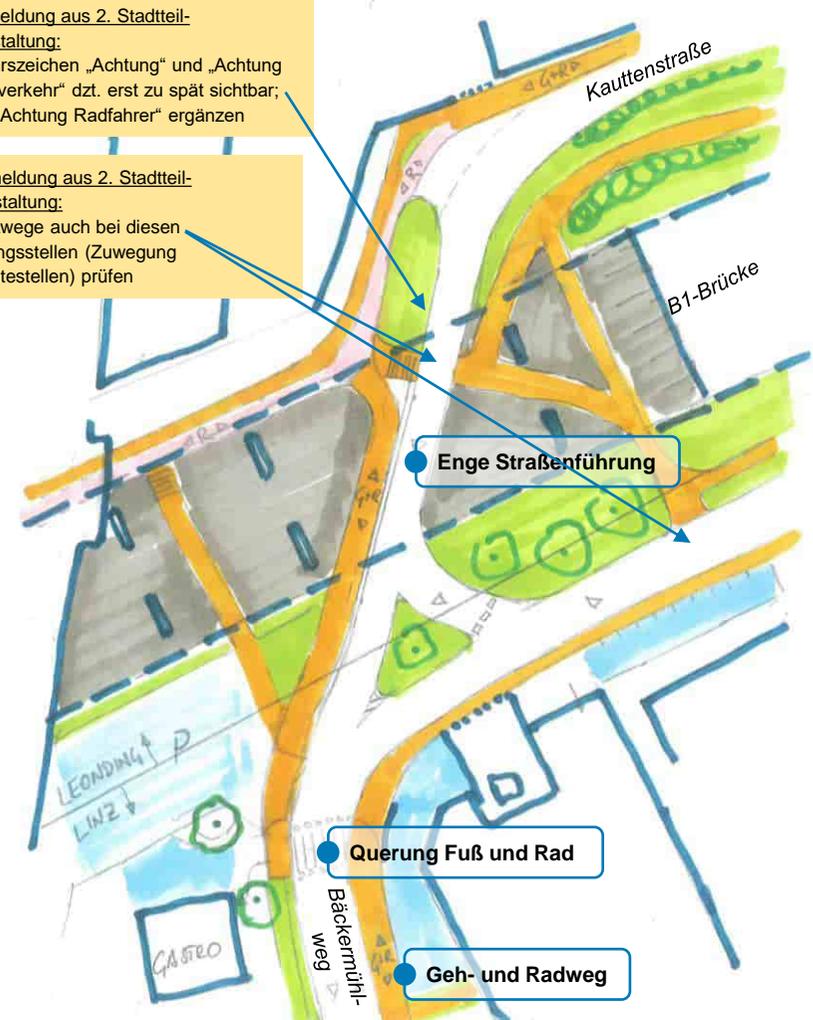


Abbildung 18: Kreuzung Bäckermühlweg – Kauttenstraße, Skizze der Idee

3 Bahnhof und Bahnhofplatz Wegscheid

Die Erneuerung des Vorplatzes durch die ÖBB ist für 2027 geplant: Park+Ride- und Bike+Ride-Stellplätze, Fahrradboxen und E-Ladestellen werden errichtet. Zusätzlich ist die Erneuerung des Bahnhofs durch die ÖBB geplant. Eine Resolution zur raschen Attraktivierung wurde im Gemeinderat im Juli 2022 einstimmig beschlossen und an die ÖBB Immobilienmanagement GmbH übergeben.

Beitrag zur Zielerreichung

Attraktiver Öffentlicher Verkehr, insbesondere Bahnhof Wegscheid

niedrig hoch

Verbesserte und sichere Radverkehrsverbindungen

—————

Verkehrsberuhigtes Wohnumfeld

—————

Verbesserte Sicherheit und Leichtigkeit des Kfz-Verkehrs

—————

Aufgewertete und am Menschen ausgerichtete Straßenräume

—————

Umsetzungshorizont



Handlungsträger und Involvierte

ÖBB Immobilien GmbH, Stadt Linz (MPI und weitere Abteilungen), ev. ÖBB Infrastruktur AG, Linz Linien GmbH

Nächste Schritte

1. Planungs- und Abstimmungsgesprächen mit den ÖBB zur Gestaltung des Bahnhofplatzes sowie Erneuerung des Bahnhofs
2. Prüfen von Info- und Werbekampagnen zur Bewusstseinsbildung im Bezug auf Angebote des öffentlichen Verkehrs durch die ÖBB u.a.



Abbildung 19: Eingang zum Bahnhof Wegscheid



Abbildung 20: P+R Bahnhof Wegscheid

Bestand



Abbildung 21: Bahnhof Wegscheid Bestand

Skizze der Idee



Abbildung 22: Bahnhof Wegscheid, Skizze der Idee

4 Umgestaltung Bereich Bäckermühlweg / Flötzerweg

An der Einmündung Flötzerweg / Bäckermühlweg wird der Geh- und Radweg (siehe 1) errichtet. Die Achse östlich der Kleingärten verlängert die Geh- und Radwegachse beim südlich im Bau befindlichen LAWOG-Projekt bis zum Bahnhof Wegscheid. Diese Achse soll verkehrsberuhigt werden (Geh- und Radweg, Fahrradstraße oder Rückbau). Eine Umsetzung im Rahmen der Fertigstellung LAWOG wird angestrebt. Varianten und das Kosten-Nutzen-Verhältnis sind aber noch zu prüfen.

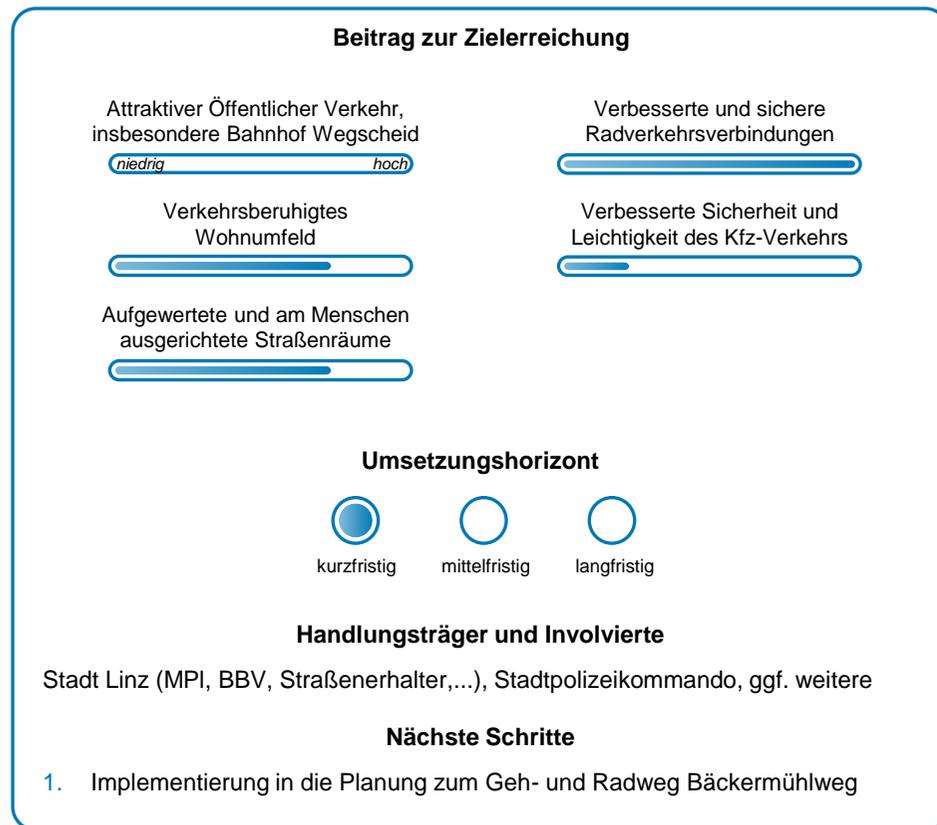


Abbildung 23: Bäckermühlweg – Flötzerweg Bestand



*z.B. Pflasterung, Fahrbahnanhebung, o.ä.

Abbildung 24: Bäckermühlweg / Flötzerweg, Skizze der Idee

7. Flötzerweg und Verkehrsberuhigung Wohngebiet

Eine Verkehrsberuhigung im Wohngebiet ist eines der Kernanliegen der dort wohnenden Bevölkerung. Die bestehende Verkehrsorganisation im Bereich Weißdornweg – Vogelfängerweg gab schließlich den Anstoß für die Erarbeitung des Stadtteilverkehrskonzeptes.

Der Flötzerweg ist zwar eine Sammelstraße, in der der Verkehr aus den einmündenden Erschließungsstraßen gesammelt wird, trotzdem soll er nicht zur Durchzugsstraße werden. Die unterschiedlichen Straßenkategorien sollen durch die Gestaltung der Einmündungen sichtbar werden: An den Einmündungen in den Bäckermühlweg und in die Siemensstraße wird der Flötzerweg auf Gehsteigniveau angehoben, an den Einmündungen in den Flötzerweg werden die jeweils einmündenden Straßen angehoben.

Schleifenerschließung, Einbahnen oder Poller dienen als Möglichkeiten zur Vermeidung von wohngebietsfremden Durchgangsverkehr.

Die Überwachung von Verkehrsregeln und regelmäßige Kontrollen durch die Exekutive sind übergeordnete Maßnahmen, die insbesondere der Lebensqualität im Wohngebiet dienen sollen.

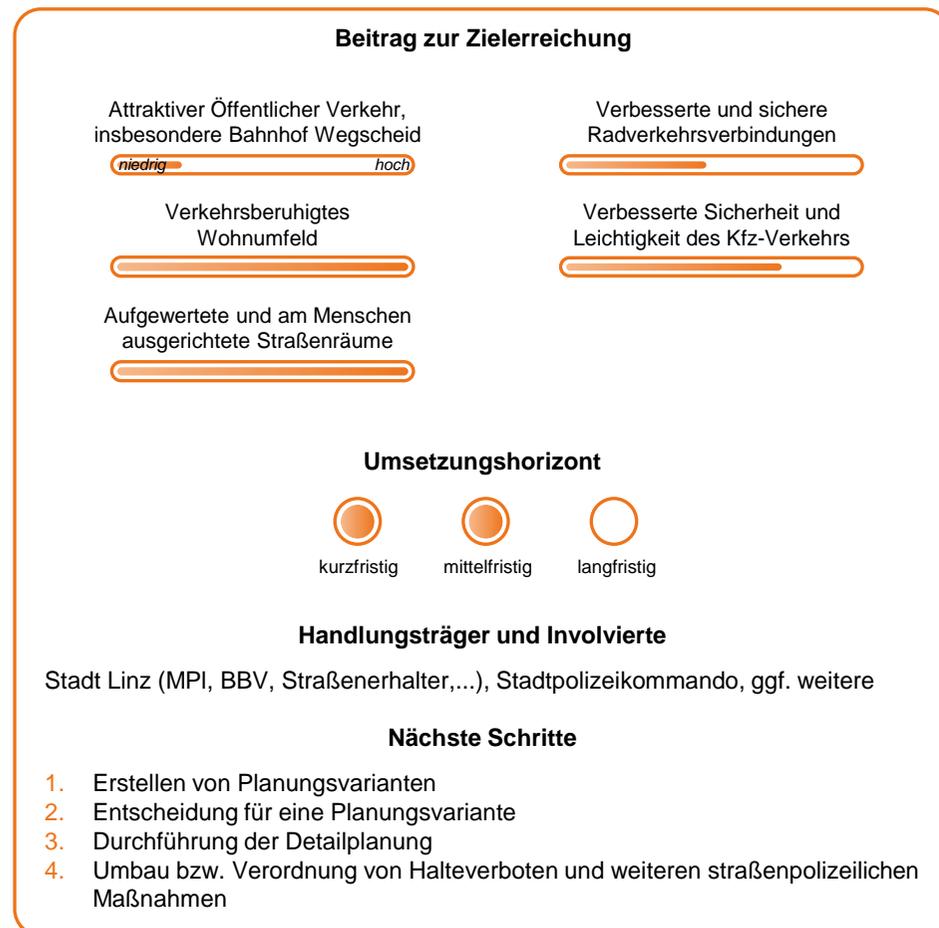


Abbildung 26: Maßnahmen im Handlungsfeld Flötzerweg und Verkehrsberuhigung Wohngebiet

6 Verkehrsorganisation Flötzerweg

Die Ordnung parkender Fahrzeuge am Flötzerweg wird durch eindeutige Markierung der Parkstreifen und des Parkverbotsbereichs verbessert. Durch wechselseitiges Parken entstehen Versätze zur Geschwindigkeitsdämpfung, sie werden durch Grünflächen mit Bäumen verdeutlicht.

Parkraumbewirtschaftung ist ein gesamtstädtisches Thema, eine Einführung im Projektgebiet alleine ist derzeit nicht vorgesehen.



Skizze der Idee



Abbildung 27: Flötzerweg Skizze der Idee

Beispiele für die Straßengestaltung bei Einmündungen sind bei den Maßnahmenvorschlägen **4**, **7** und **13** ersichtlich, ein Beispiel für die Vorziehung bei Rad- und Fußwegeinmündungen beim Maßnahmenvorschlag **4**.

— Wechselseitiges Parken unter Bäumen auf der Nord- und Südseite

7 Verkehrsberuhigung Weißdornweg / Vogelfängerweg

Die auf der nachfolgenden Seite dargestellten Varianten der Verkehrsberuhigung OHNE und MIT Kfz-Sperrern durch Poller müssen seitens der Stadt Linz noch hinsichtlich der Erschließungsaspekte, die über den Anrainerverkehr hinausgehen (Müllentsorgung, Straßendienst, Einsatzfahrzeuge), geprüft werden. Straßenpolizeiliche Maßnahmen (Verkehrszeichen und Bodenmarkierungen) können kurzfristig gesetzt werden, Umbauten werden in die Bauprogramme der nächsten Jahre eingetaktet.

Parkraumbewirtschaftung ist ein gesamtstädtisches Thema, eine Einführung im Projektgebiet alleine ist derzeit nicht vorgesehen.

Beitrag zur Zielerreichung

Attraktiver Öffentlicher Verkehr, insbesondere Bahnhof Wegscheid

niedrig hoch

Verbesserte und sichere Radverkehrsverbindungen

Verkehrsberuhigtes Wohnumfeld

Verbesserte Sicherheit und Leichtigkeit des Kfz-Verkehrs

Aufgewertete und am Menschen ausgerichtete Straßenräume

Umsetzungshorizont



kurzfristig



mittelfristig



langfristig

Handlungsträger und Involvierte

Stadt Linz (MPI, BBV, Straßenerhalter,...), Stadtpolizeikommando, ggf. weitere

Nächste Schritte

1. Prüfung Varianten 1 und 2 durch die Stadt Linz
2. Variantenentscheidung und weiterführende Detailplanung



Abbildung 28: Weißdornweg / Vogelfängerweg Bestand

Skizze der Idee ohne Kfz-Sperre

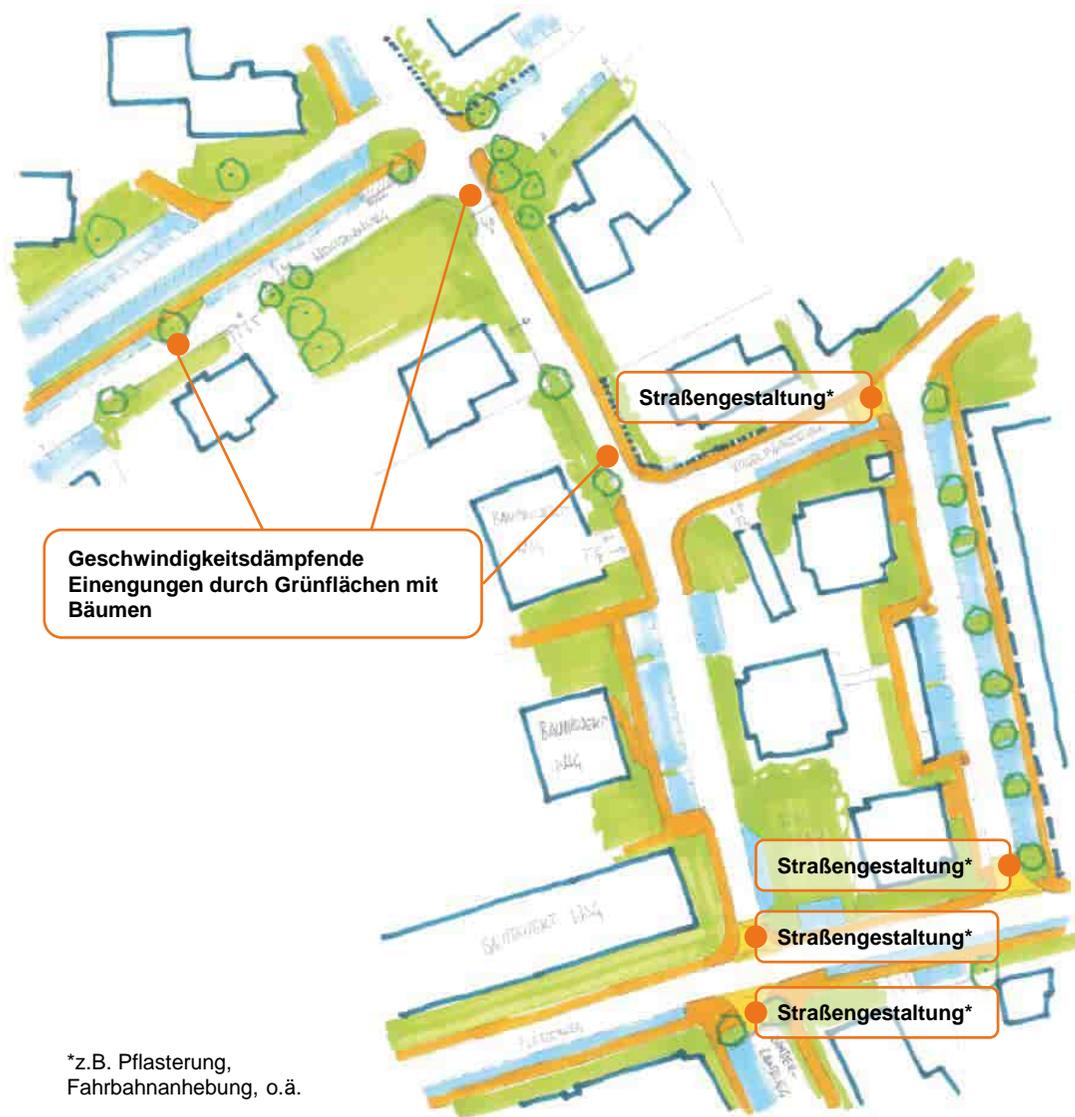


Abbildung 29: Weißdornweg / Vogelfängerweg, Skizze der Idee OHNE Kfz-Sperre

Skizze der Idee mit Kfz-Sperre Weißdornweg - Vogelfängerweg

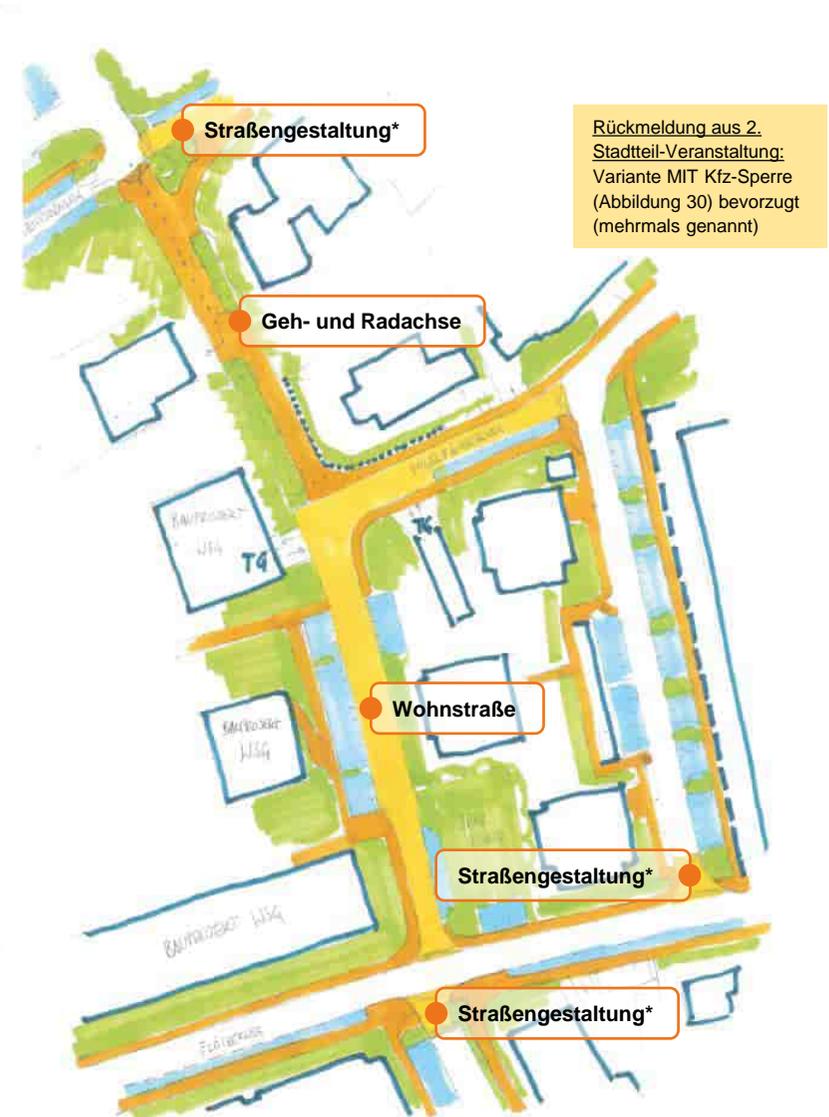
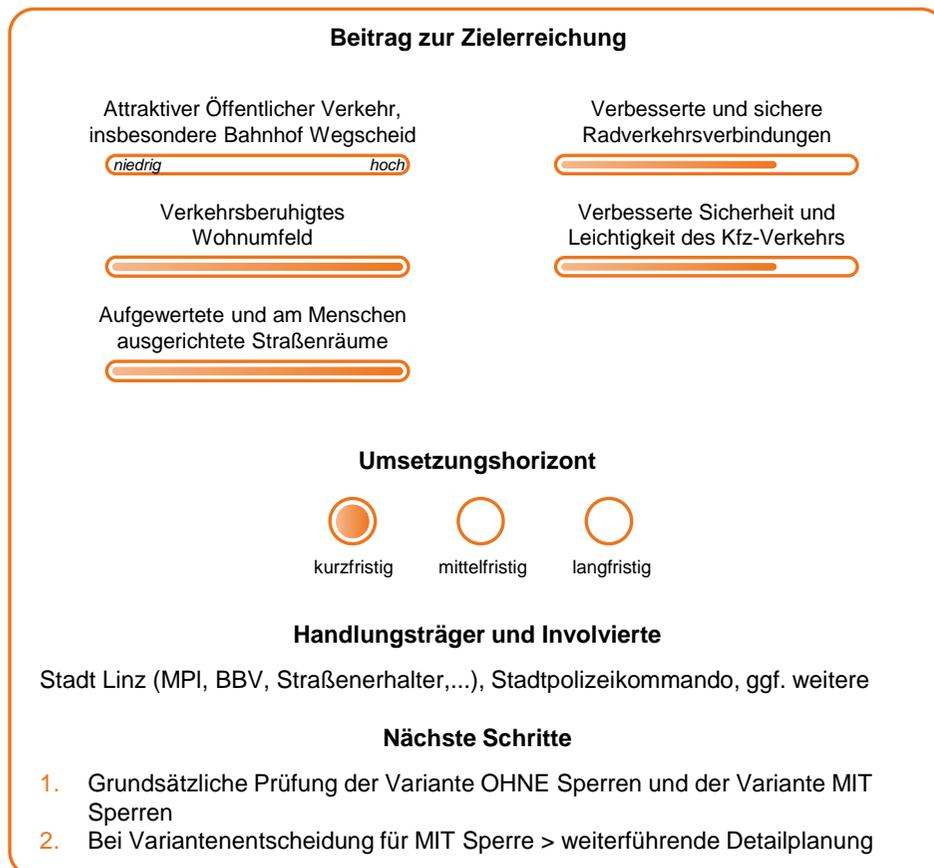


Abbildung 30: Weißdornweg / Vogelfängerweg, Skizze der Idee MIT Kfz-Sperre

8 Verkehrsorganisation des Wohngebiets in Schleifen

Werden die in Abbildung 31 eingetragenen Kfz-Sperren umgesetzt, ergibt sich für die drei resultierenden Gebiete für den Kfz-Verkehr eine Schleifenerschließung. Durch die Einbahn (mit Radfahren gegen die Einbahn) am Gablonzerweg und Fraunhoferweg werden morgendliche Abfahrten von Bewohner*innen beim Schulumfeld reduziert – bei minimalen Umwegfahrten. Im Rahmen der 2. Stadtteilveranstaltung wurde dabei jedoch ein Fahrverbot ausgenommen Anrainerverkehr am Gablonzerweg gefordert.



Skizze der Idee

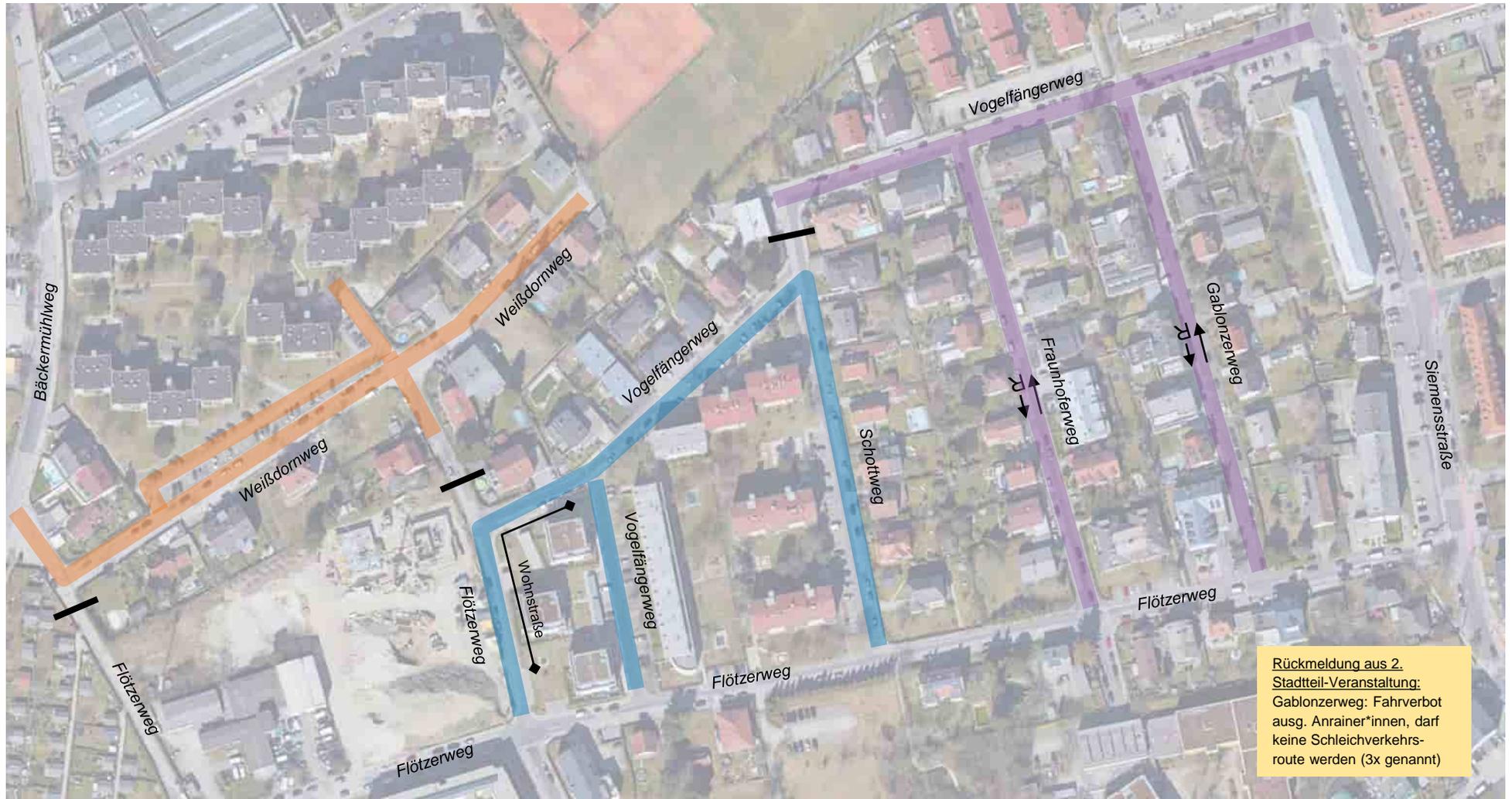


Abbildung 31: Verkehrsorganisation des Wohngebiets Weißdornweg – Vogelfängerweg in Schleifen (orange, blau, lila)

- Sperre für Kfz
- ↻→ Radfahren gegen die Einbahn

9 Umgestaltung Einmündung Vogelfängerweg / Siemensstraße

Die Einmündung des Vogelfängerweges in die Siemensstraße deutet gestalterisch derzeit nicht darauf hin, dass sich hier ein Wohngebiet befindet. Die Breite der Fahrbahn und zusätzlich die Parkplätze in diesem Bereich bieten eine Großzügigkeit für den Kfz-Verkehr, die das Befahren mit höheren Geschwindigkeiten ungeachtet der Tempo-30-Regelung ermöglicht.

Sollen die untergeordneten Straßen nur vom Anrainerverkehr befahren werden (dazu zählen auch Besucher*innen), sollte dies durch die Gestaltung der Einmündung deutlich werden: eine Einengung der Fahrbahn, eine Anhebung auf Gehsteigniveau, damit die Querungsrichtung der Fußgänger*innen betont wird, und Begrünung sind mögliche Gestaltungselemente.

Der Umbau der Einmündung in dieser Form wird kurzfristig umgesetzt.

Zwischen den Gebäuden und der Siemensstraße liegen private Parkplätze für die Bewohner*innen. Als Zu- und Abfahrt dienen 6 m breite Fahrgassen parallel zur Siemensstraße. Diese könnten – sofern sie von Liegenschaft zu Liegenschaft verbunden werden (derzeit zumeist nur durch eine Randsteinreihe getrennt) – vom Radverkehr als komfortables Zusatzangebot zum schmalen Zweirichtungsradweg an der Ostseite der Siemensstraße genutzt werden. Dafür muss aber mit allen Grundstückseigentümer*innen entlang der Siemensstraße zwischen Flötzerweg und Seidelbastweg das Einverständnis gefunden werden – eine Herausforderung.

Beitrag zur Zielerreichung

Attraktiver Öffentlicher Verkehr,
insbesondere Bahnhof Wegscheid

niedrig hoch

Verkehrsberuhigtes
Wohnumfeld

Aufgewertete und am Menschen
ausgerichtete Straßenräume

Verbesserte und sichere
Radverkehrsverbindungen

bzw. bei Radachse

Verbesserte Sicherheit und
Leichtigkeit des Kfz-Verkehrs

Umsetzungshorizont



kurzfristig



mittelfristig



langfristig (Radachse auf Privatstraße)

Handlungsträger und Involvierte

Stadt Linz (MPI, BBV, Straßenerhalter,...), Stadtpolizeikommando, ggf. weitere, Grundstückseigentümer*innen der Privatstraßenabschnitte

Nächste Schritte

1. Detailplanung und Umsetzung der Neugestaltung der Einmündung
2. Prüfung der Radachse auf den Privatstraße auf Umsetzbarkeit

Bestand



Abbildung 32: Einmündung Vogelfängerweg / Siemensstraße Bestand

Skizze der Idee

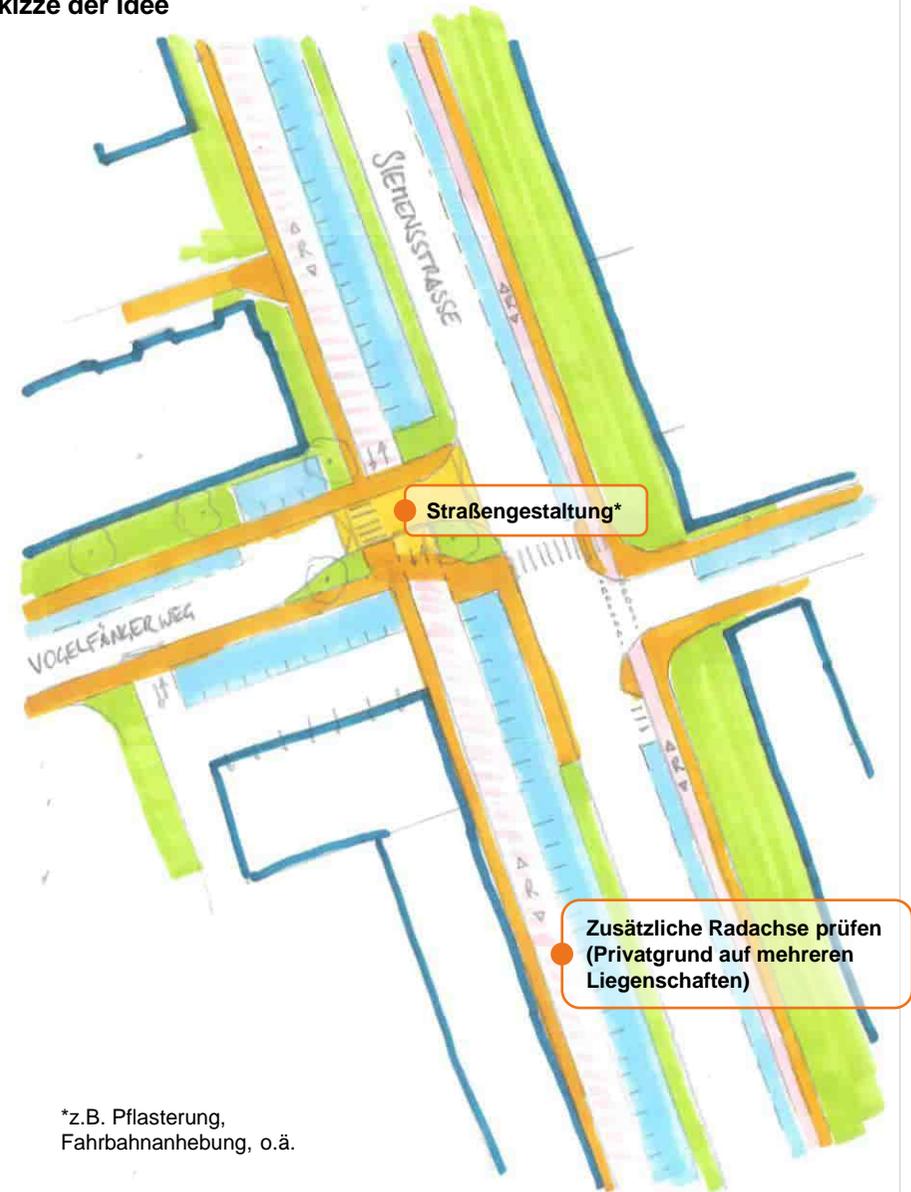
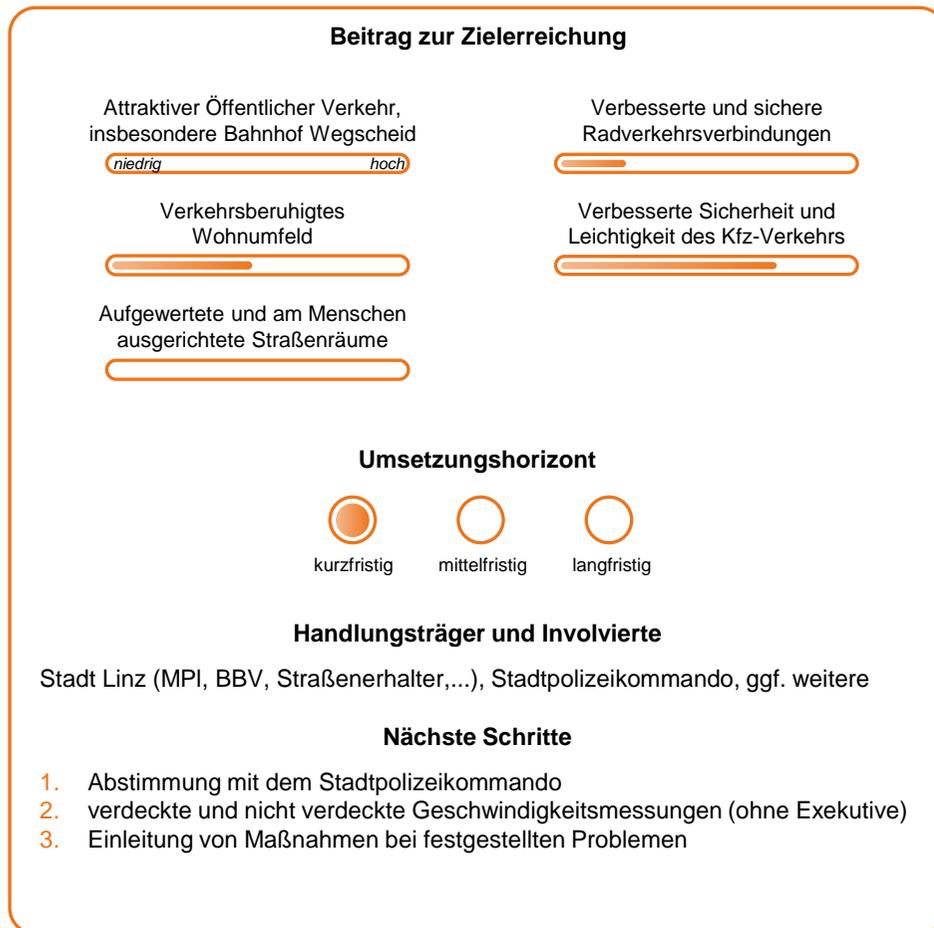


Abbildung 33: Einmündung Vogelfängerweg / Siemensstraße, Skizze der Idee

10 Regelmäßige Kontrollen durch die Exekutive

Damit Verkehrsregeln auch eingehalten werden, bedarf es Kontrollen durch die Exekutive. Alternativ können Geschwindigkeitsanzeigen den Lenker*innen unmittelbare Rückmeldung zum gefahrenen Tempo geben und so geschwindigkeitsdämpfend wirken. Auch diese Kontrollen müssen aber zielgerichtet sein: werden kontinuierliche Probleme an bestimmten Straßenstellen festgestellt, müssen allenfalls bauliche Maßnahmen getroffen werden.



8. Binderlandweg und Schulumfeld

Die Maßnahmen in diesem Handlungsfeld sind südlich des Flötzerweges verortet. Der Bereich Binderlandweg und Zechmeisterstraße ist wie jener um den Vogelfängerweg und Weißdornweg ein Wohngebiet. Die Straßenräume sollen dies zumindest an den Einmündungen und Kreuzungen widerspiegeln.

Über die Kreuzung Zechmeisterstraße / Binderlandweg führt eine wichtige Fußwegachse vom Wohngebiet zum Ökopark Hainbuchenweg – dem grünen Zentrum des Stadtteils – und über diesen zur Volksschule. Die Volksschule ist neben dieser Achse über den Hauptzugang von der Siemensstraße erschlossen. Es gibt aber noch einen Zugang vom Flötzerweg her – optimal für alle Schüler*innen, die aus dem Wohngebiet nördlich des Flötzerweges kommen. Der Zugang ist derzeit aber nur Zufahrt zum Parkplatz des Lehrpersonals und daher für Schüler*innen nicht nutzbar.

Durch das Schließen von solchen Lücken und entsprechender fußgänger*innen-freundlicher Gestaltung kann der Schulweg sicherer gemacht werden.

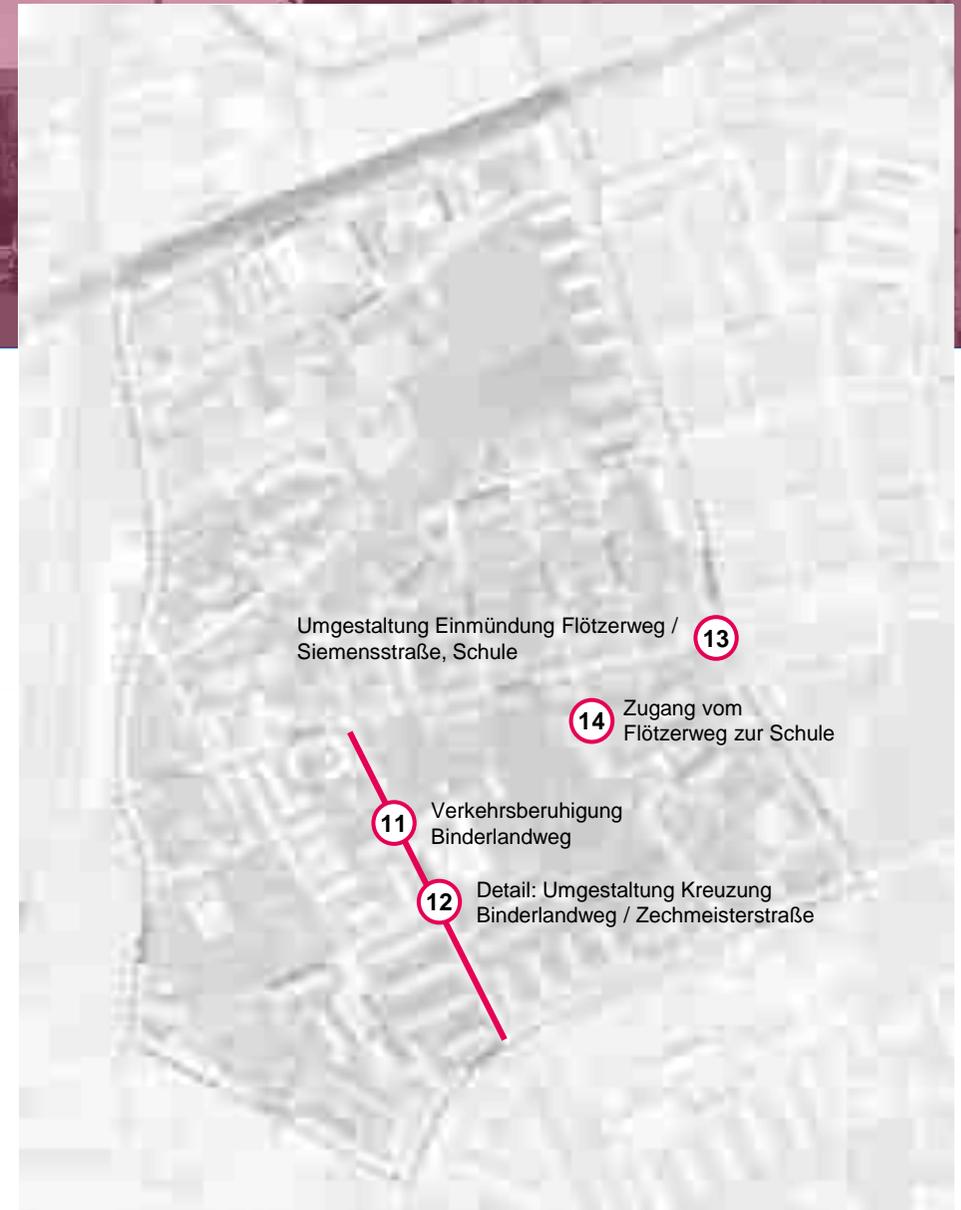


Abbildung 34: Maßnahmen im Handlungsfeld Binderlandweg und Schulumfeld

11 Verkehrsberuhigung Binderlandweg

Am Binderlandweg sollen an drei Stellen bauliche Maßnahmen gesetzt werden. Die Straße soll weiterhin mit Fahrverbot ausgenommen Anrainer geregelt bleiben. Für die Straßengestaltung am nördlichen Ende (Flötzerweg) ist ein Beispiel in Maßnahmenvorschlag 7 dargestellt, für die Gestaltung des Kreuzungsbereichs mit der Zechmeisterstraße in Maßnahmenvorschlag 12. Die Einmündung in die Neubauzeile soll analog zu den Einmündungen in die Siemensstraße (Maßnahmenvorschläge 9 und 13) gestaltet werden.

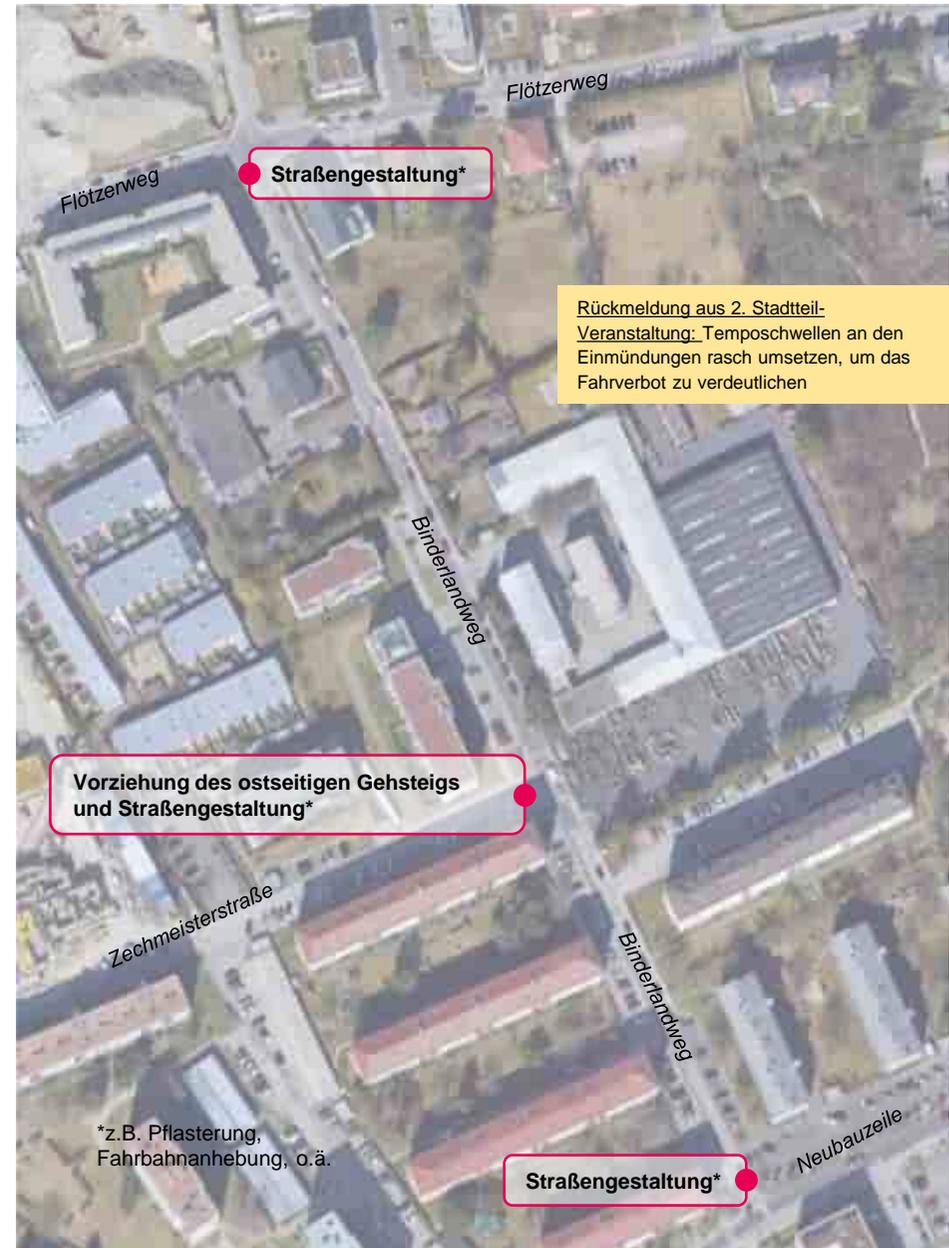
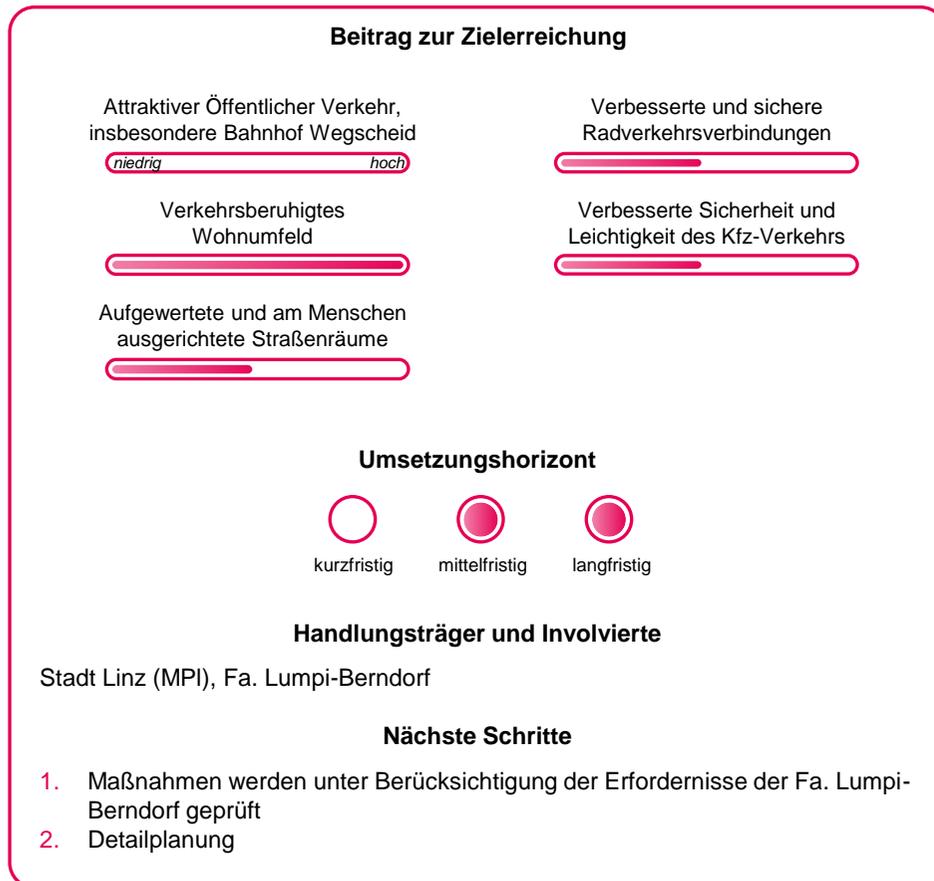
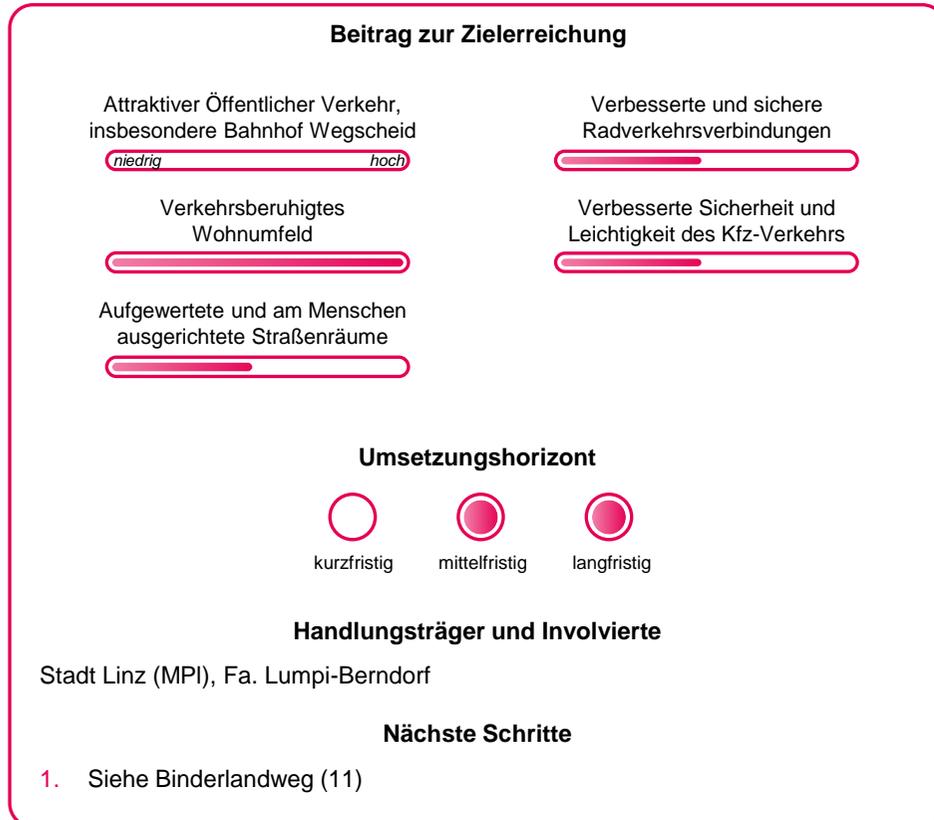


Abbildung 35: Übersicht Verkehrsberuhigung Binderlandweg

12 Umgestaltung Kreuzung Binderlandweg / Zechmeisterstraße

Die Achse Zechmeisterstraße – Park soll durch die Umgestaltung der Kreuzung Binderlandweg für den Fußverkehr (insbesondere Kinder mit Rollern) verbessert werden. Durch die Verdeutlichung des Halteverbots durch die Vorziehung des östlichen Gehsteiges bis zur Fahrbahn soll auch die Lkw-Ausfahrt für die Firma Lumpi-Berndorf erleichtert werden.



Bestand

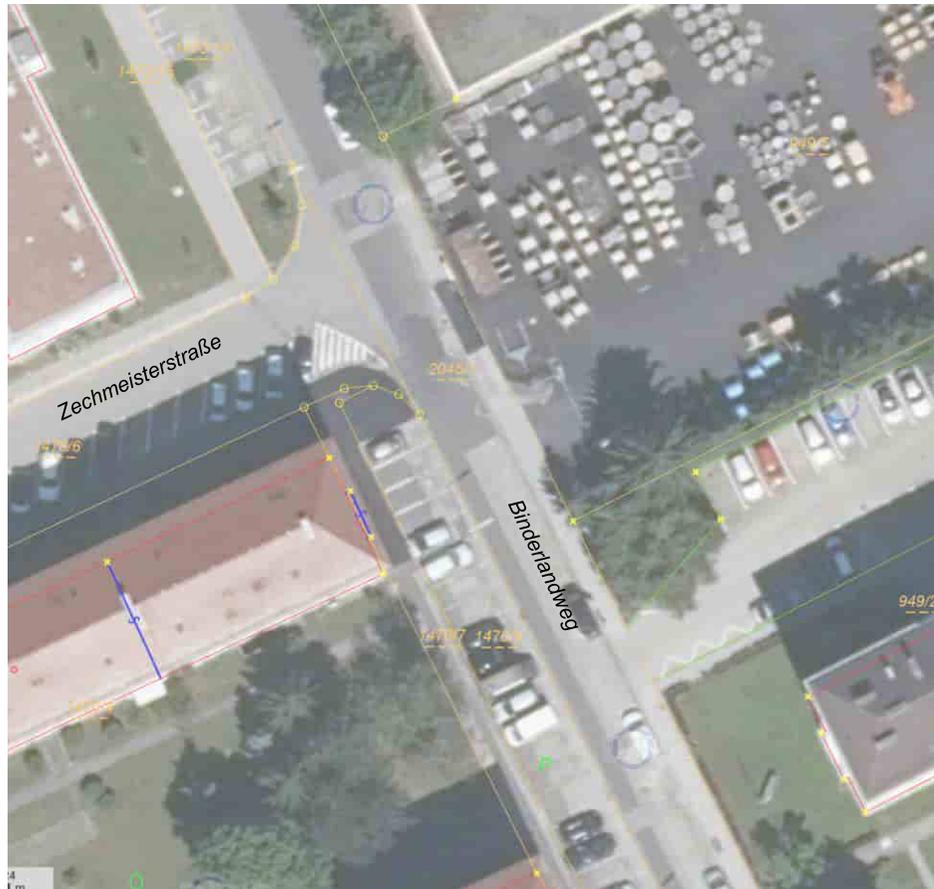
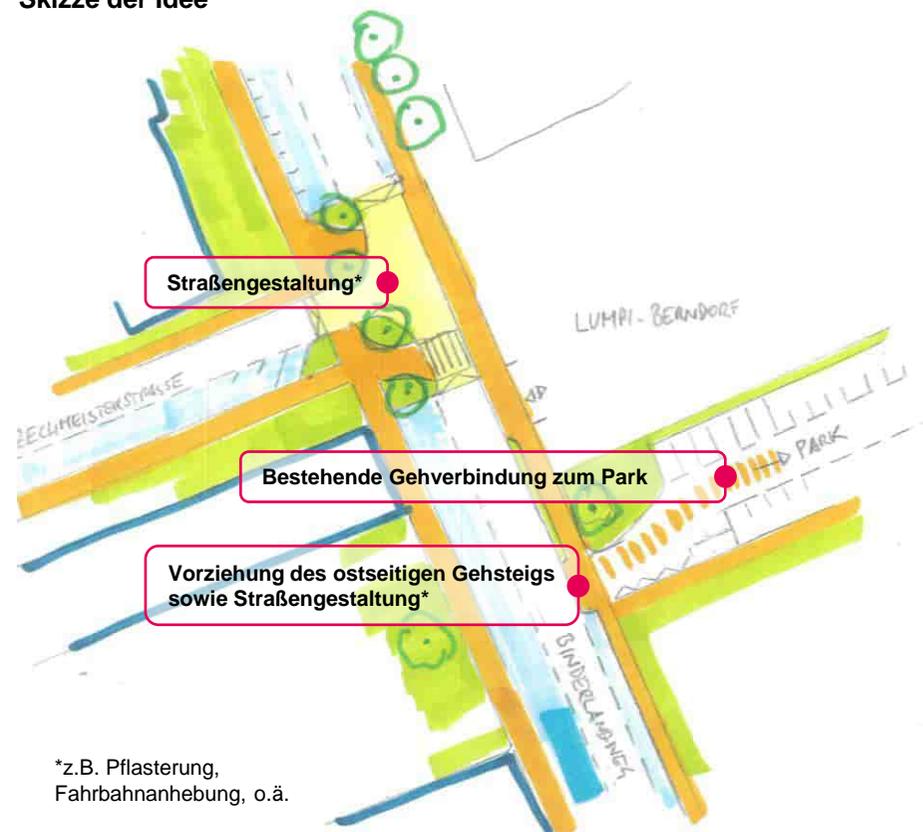


Abbildung 36: Binderlandweg / Zechmeisterstraße Bestand

Skizze der Idee

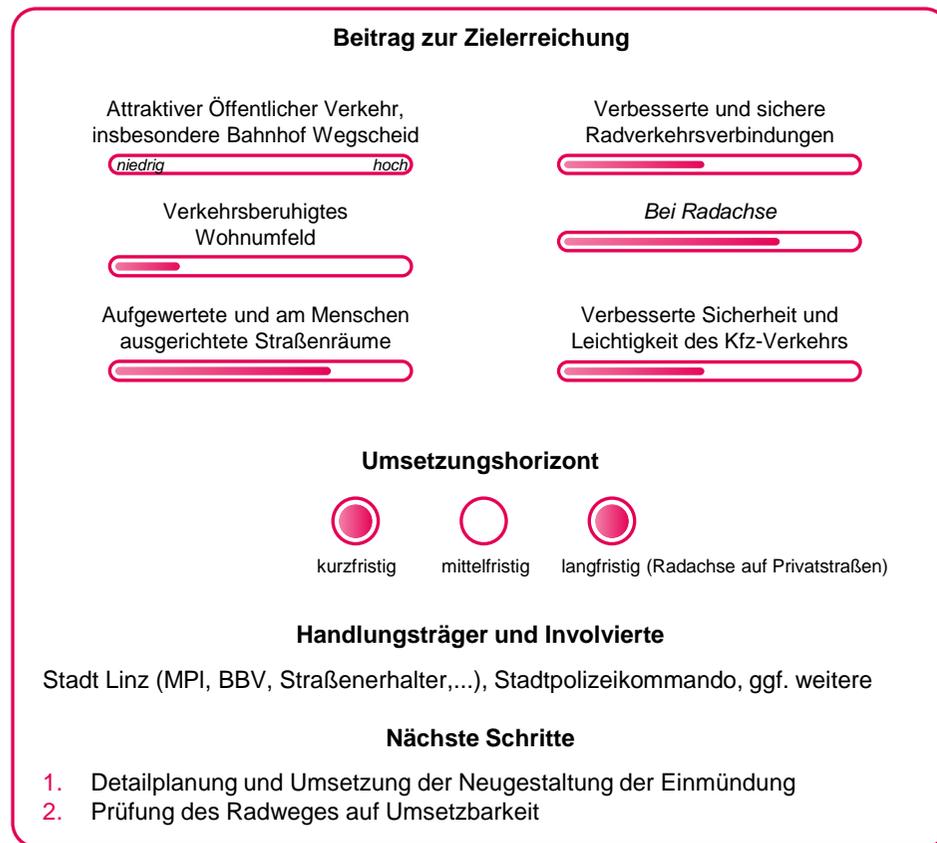


*z.B. Pflasterung,
Fahrbahnanhebung, o.ä.

Abbildung 37: Binderlandweg / Zechmeisterstraße, Skizze der Idee

13 Umgestaltung Einmündung Flötzerweg / Siemensstraße, Schule

Mit einer Einengung der Einmündung und Straßengestaltungsmaßnahmen wie Aufpflasterungen o.ä. gemeinsam mit der Markierung der Parkordnung wird das Verparken des Kreuzungsbereichs verhindert. Die Verlegung des Schutzweges in die Achse Gehsteig Flötzerweg – Platzaufweitung muss geprüft werden. Am Flötzerweg würde eine potenzielle zusätzliche Radachse bis zum Seidelbastweg auf Privatgrund beginnen (siehe auch Umgestaltung Einmündung Vogelfängerweg – Siemensstraße **9**)).



Bestand



Abbildung 38: Einmündung Flötzerweg / Siemensstraße, Schule Bestand

Skizze der Idee

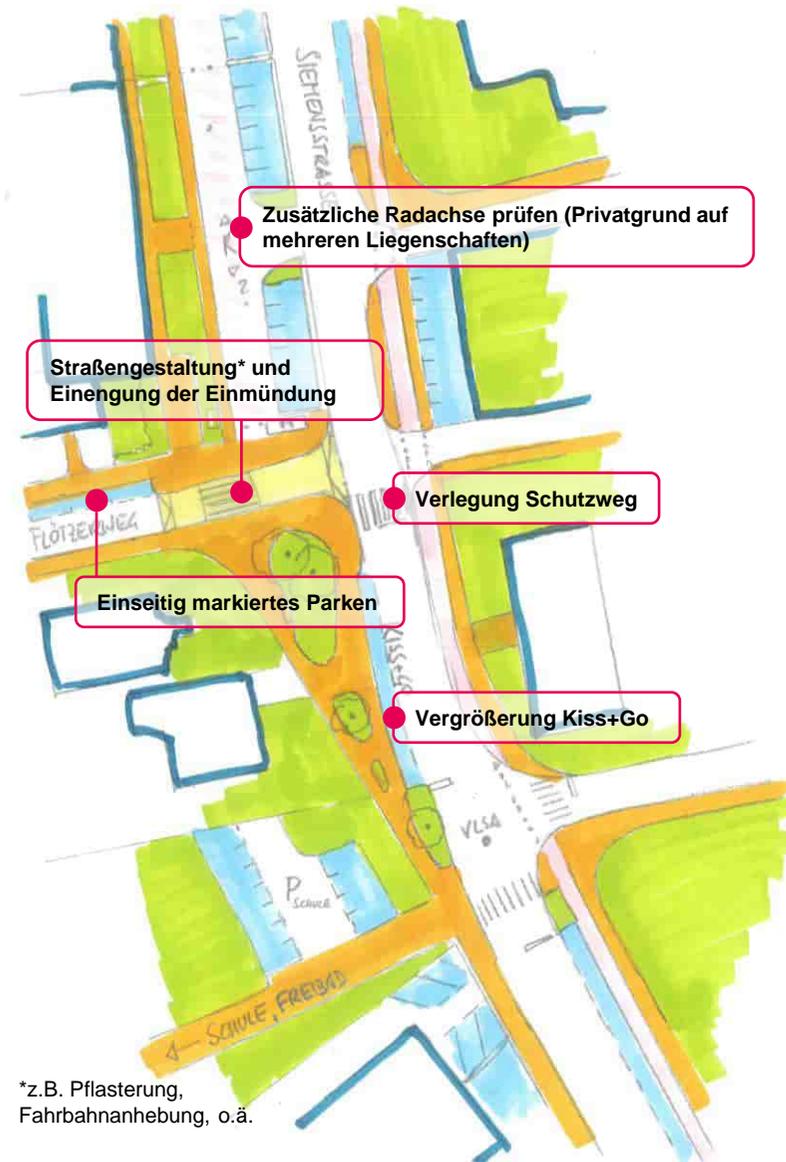
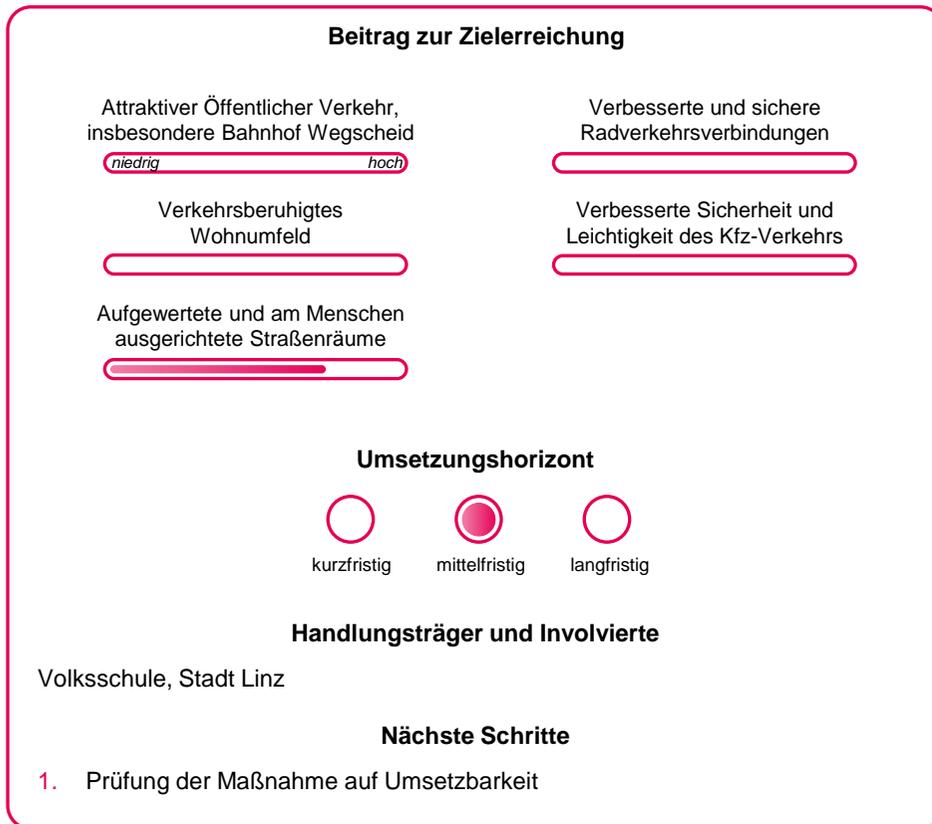


Abbildung 39: Einmündung Flötzerweg / Siemensstraße, Schule, Skizze der Idee

14 Zugang vom Flötzerweg zur Schule

Über den Fraunhoferweg gibt es einen Zugang zum Schulgelände – derzeit offenbar nur zum Lehrpersonalparkplatz. Ein direkter Zugang an dieser Stelle vom angrenzenden Wohngebiet könnte die Wege für Schüler*innen deutlich verkürzen und den Zugang über die Siemensstraße für viele vermeiden – auch für Schüler*innen, die mit dem Fahrrad kommen. Eine weitere Möglichkeit wäre ein Zugang vom Parkweg.



Skizze der Idee



Abbildung 40.: Zugang vom Flötzerweg und vom Park zur Schule, Skizze der Idee

- Derzeitige Zugänge zur Schule
- Neue Zugänge zur Schule

9. Salzburger Straße / Siemensstraße und Wegverbindungen

Die Kreuzungen der Siemensstraße mit der Dauphinestraße und der B1 Salzburger Straße wurden von einigen Bürger*innen als problematisch beschrieben. Die Nähe der beiden Kreuzungen zueinander bedingt, dass für die kurzen Stauräume eine große Anzahl an Fahrstreifen notwendig ist. Dennoch bewirkt der Rückstau von der B1-Kreuzung, dass der Verkehrsstrom aus der Siemensstraße bei Grün nicht gesichert abfließen kann. Im Rahmen des Konzeptes wird ein Vorschlag eingebracht, durch den die Kreuzung so vereinfacht wird, dass nicht nur die Kfz-Ströme leichter und sicherer abgeführt werden können, sondern auch Fußgänger*innen und Radfahrer*innen die Kreuzung besser überqueren können – derzeit wird der Bereich eher gemieden. Der derzeit fast ausschließlich Kfz-orientierte Raum entlang der Salzburger Straße könnte begrünt, bepflanzt und für Fuß- und Radverkehr nutzbar werden. Hierfür muss ein Projekt ausgearbeitet werden, bei dem mehrere Handlungsträger mitwirken müssen.

Auch die Verkehrsorganisation beim Kiefernweg hängt mit diesem Kreuzungssystem zusammen. Statt über den Seidelbastweg soll der ohnehin geringe Verkehrsstrom über den Kiefernweg auf die B1 abgeleitet werden.

Aber nicht nur an der Salzburger Straße müssen Fußwegverbindungen geknüpft werden: zwischen Seidelbastweg und Vogelfängerweg und vom Stadtteil zur Trauner Au gibt es Lücken, die geschlossen werden sollen.



Abbildung 41: Maßnahmen im Handlungsfeld Salzburger Straße / Siemensstraße und Wegeverbindungen

15 Vereinfachung der Kreuzung Siemensstraße / Dauphinestraße

Ziel einer Umgestaltung der Kreuzung ist eine Verbesserung der Fußgängerquerungen und eine Erleichterung der Koordinierung mit der B1-Ampel für Kfz. Die Kreuzung soll kompakter werden, die Hauptrelationen sollen auf die Busrouten gelegt werden.

Die vierarmige Kreuzung wird auf drei Arme reduziert. Der Seidelbastweg außerhalb der eigentlichen Kreuzung eingebunden. Die Möglichkeiten der Querung der B1 für den Radverkehr sind begrenzt. Zumindest durch vorgezogene Radboxen an den Einmündungen der Siemensstraße und der Wegscheider Straße sollen Radverkehrsanlagen südlich und nördlich der Salzburger Straße miteinander verknüpft werden.

Ein intensiver Planungsprozess ist erforderlich - inkl. Abwägung von Kosten und Nutzen.



Skizze der Idee

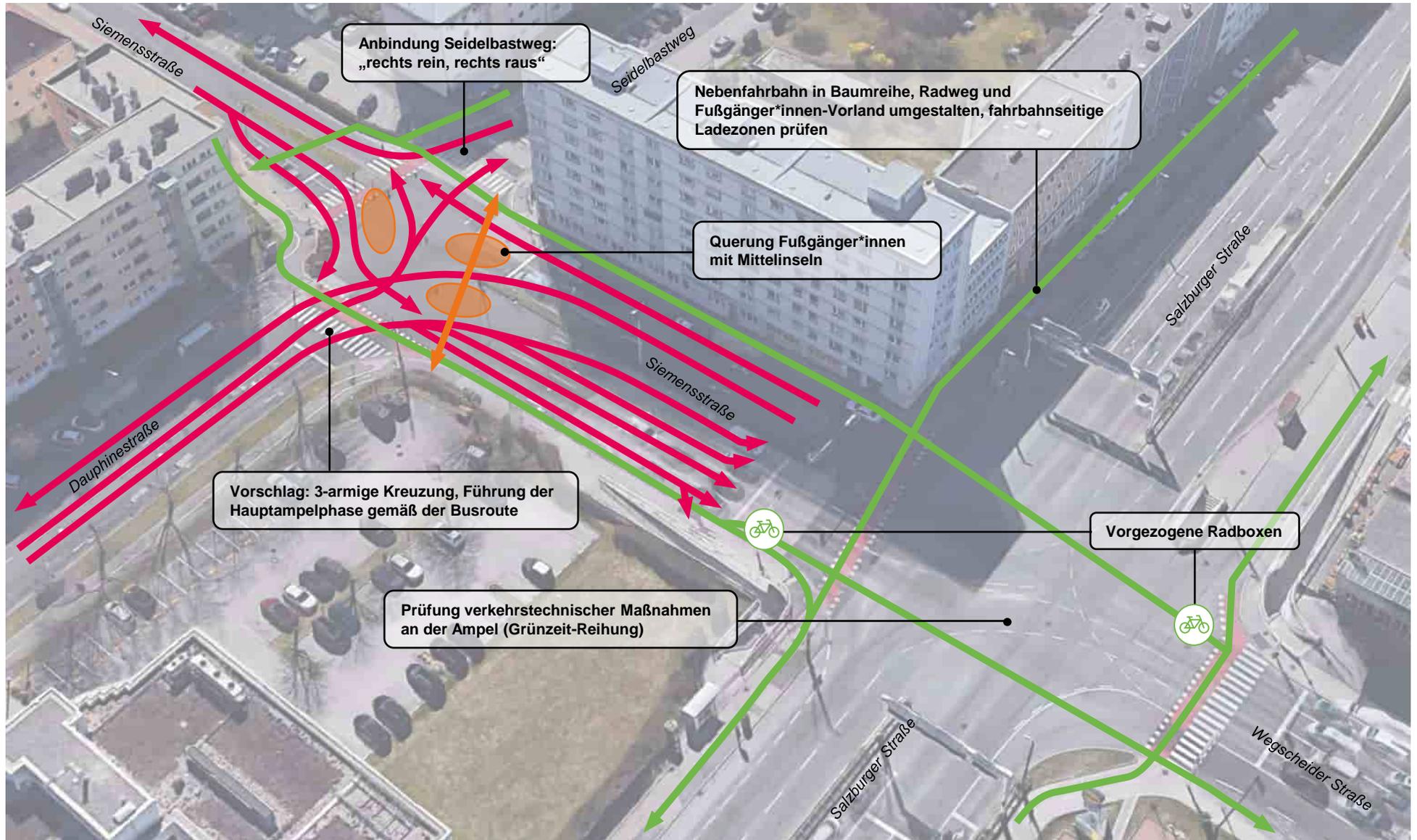


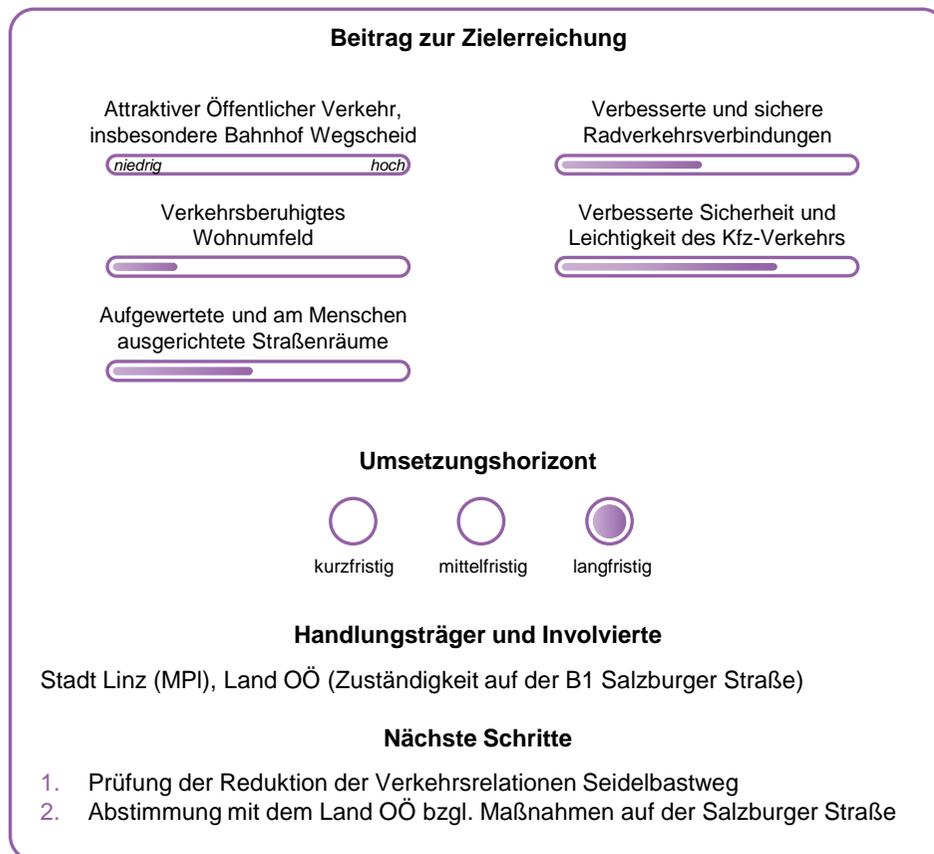
Abbildung 42: Vereinfachung der Kreuzung Siemensstraße / Dauphinestraße, Skizze der Idee

— Fuß
 — Rad
 — Kfz

16 Änderung der Verkehrsorganisation Kiefernweg / Salzburger Straße

In Verbindung mit einer Reduktion der Verkehrsrelation Seidelbastweg an der Siemensstraße kann der Kfz-Verkehr bewusst über den Kiefernweg auf die B1 geleitet werden – gegebenenfalls ampelgeregelt gemeinsam mit der Nebenfahrbahn vom Bäckermühlweg kommend.

Die Verkehrsströme, die dadurch auf den Kiefernweg verlagert werden, sind gering. Dennoch soll der Kiefernweg in analoger Weise zu den vorangegangenen Maßnahmenvorschlägen verkehrsberuhigt werden, um insbesondere überhöhte Geschwindigkeiten zu vermeiden.



Skizze der Idee

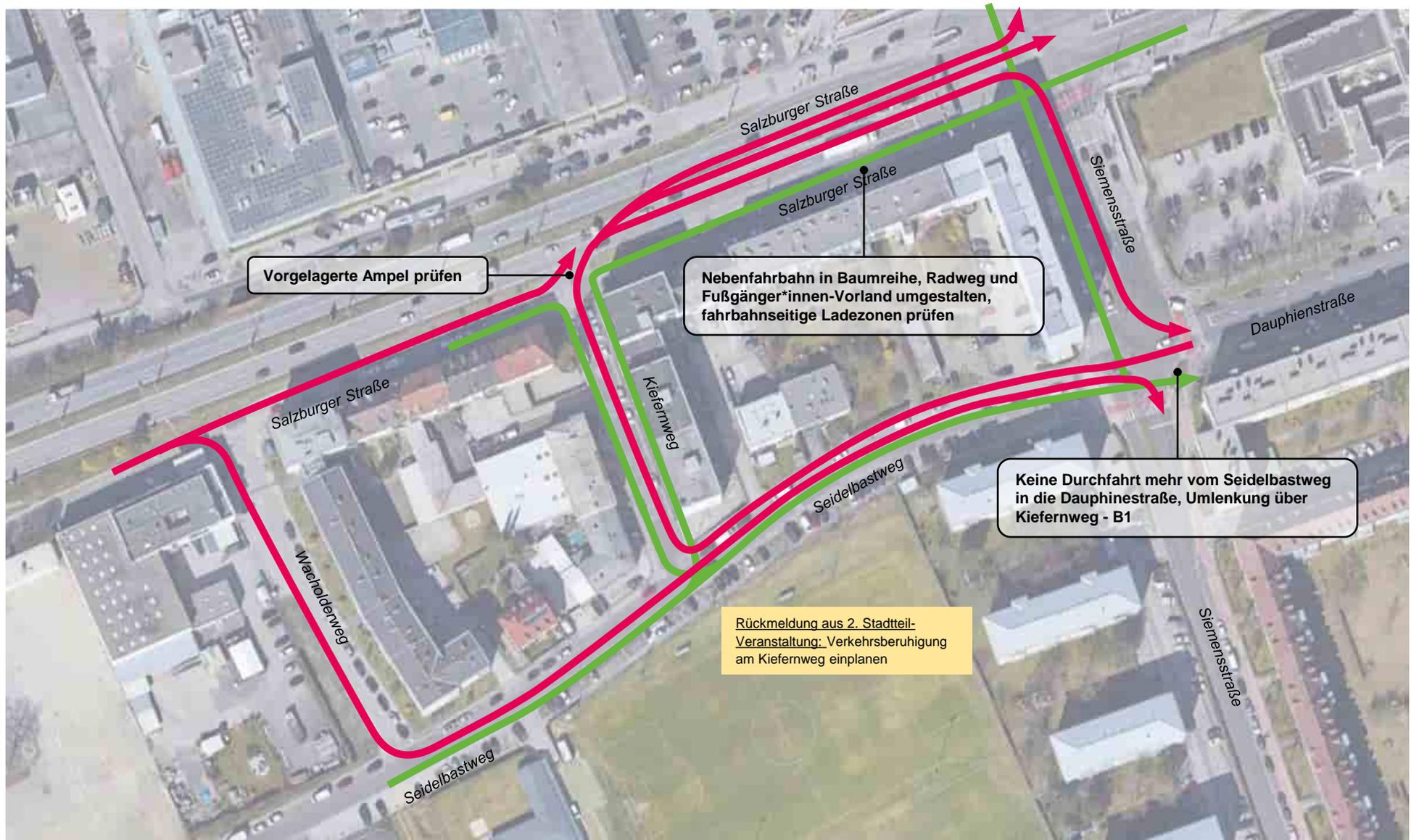
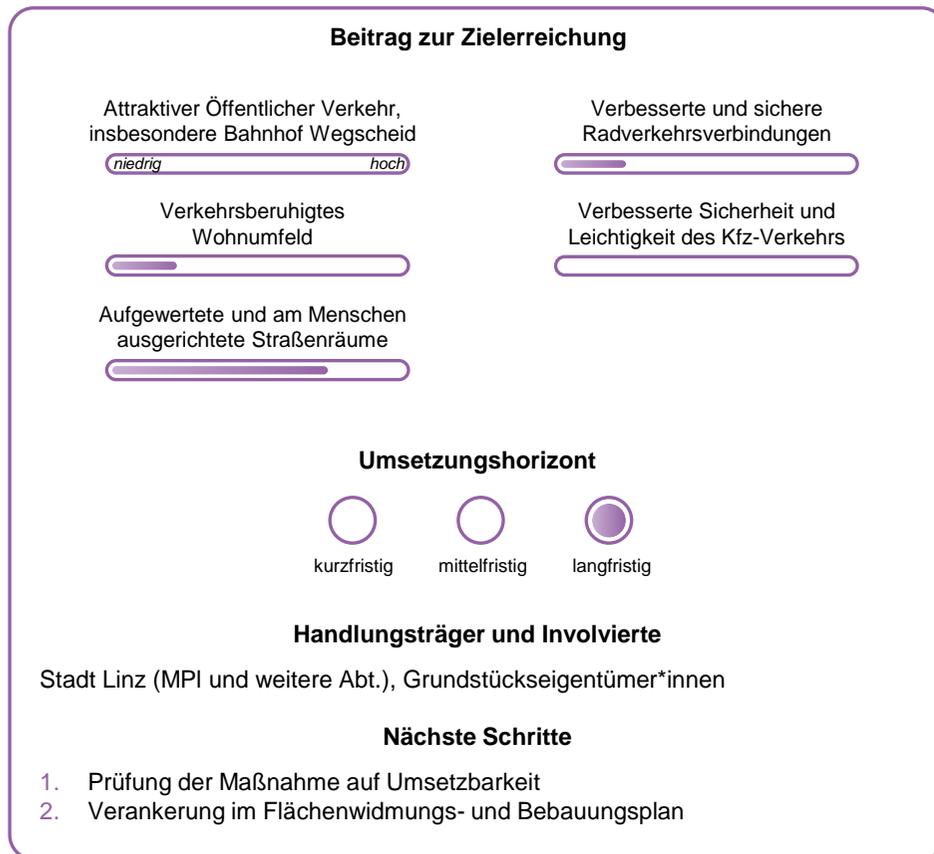


Abbildung 43.: Änderung der Verkehrsorganisation Kiefernweg / Salzburger Straße, Skizze der Idee

— Rad — Kfz

17 Fußwegverbindung Seidelbastweg / Weißdornweg / Vogelfängerweg

Ziel der neuen Wegverbindung ist der Lückenschluss auf potenziellen attraktiven Gehachsen durch das Wohngebiet in Richtung Bahnhof Wegscheid. Derzeit fehlen nur kurze Wegstücke, die allerdings über private Liegenschaften führen. Daher sind zunächst Gespräche erforderlich.



Skizze der Idee

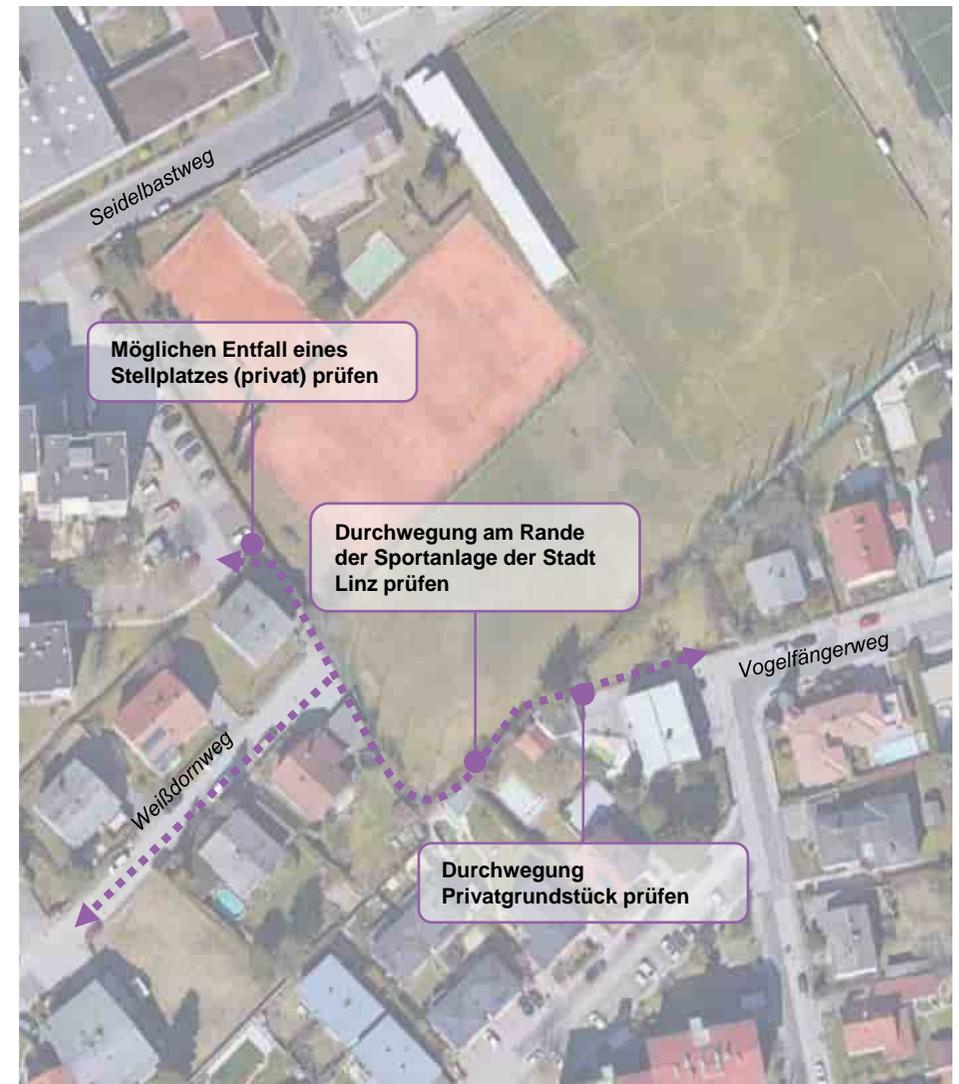


Abbildung 44: Fußwegverbindung Seidelbastweg / Weißdornweg / Vogelfängerweg, Skizze der Idee

..... Neue Fußwegroute

Skizze der Idee mit Bestand

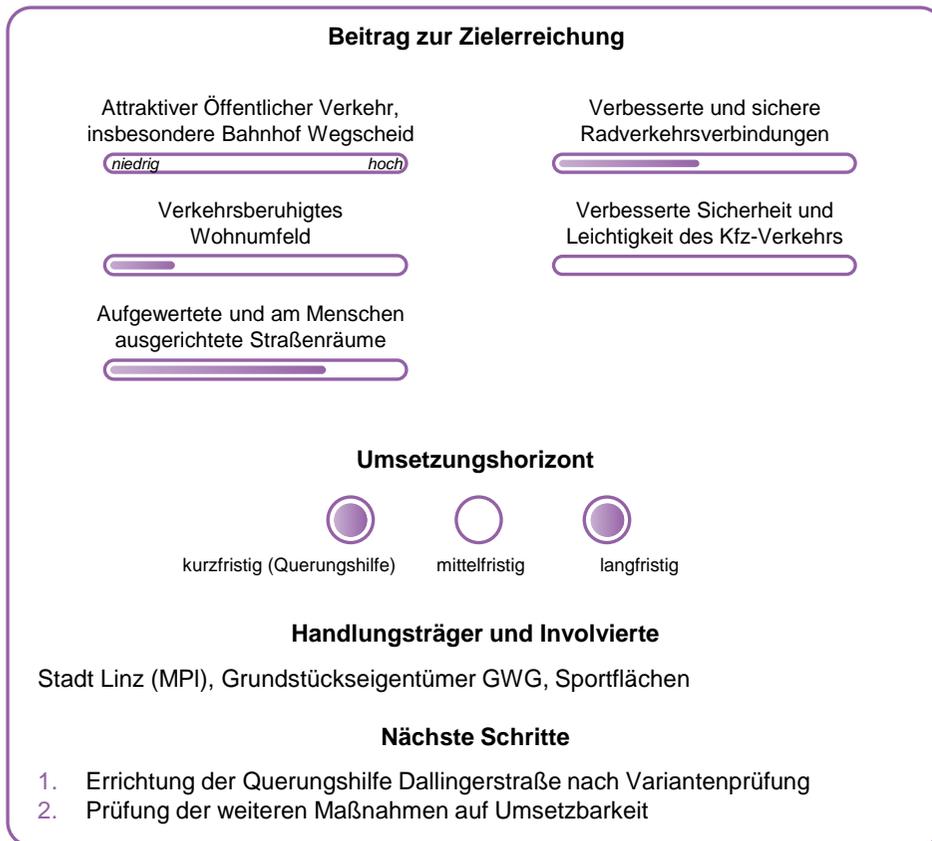


Abbildung 45: Fußwegverbindung Seidelbastweg / Weißdornweg / Vogelfängerweg, Skizze der Idee mit Bestand

— Bestehende Fußwegroute ···· Neue Fußwegroute

18 Wegverbindung Spindelbaumweg bzw. Hauschildweg / Dallingerstraße und Querungshilfe Dallingerstraße / Mayrhoferstraße

Eine Querungshilfe an der Kreuzung Dallingerstraße - Mayrhoferstraße ist bereits in Planung. Ziel der zusätzlichen neuen Wegverbindung ist der Lückenschluss von drei bestehenden Gehachsen in Richtung der Traunauen. Physisch fehlen nur kurze Wegstücke, die aber über den Privatspielplatz der GWG und Sportanlagen führen. Daher sind zunächst Gespräche erforderlich.



Skizze der Idee



Abbildung 46: Wegverbindung Hauschildweg – Dallingerstraße, Skizze der Idee

..... Neue Fußwegroute

Skizze der Idee mit Bestand

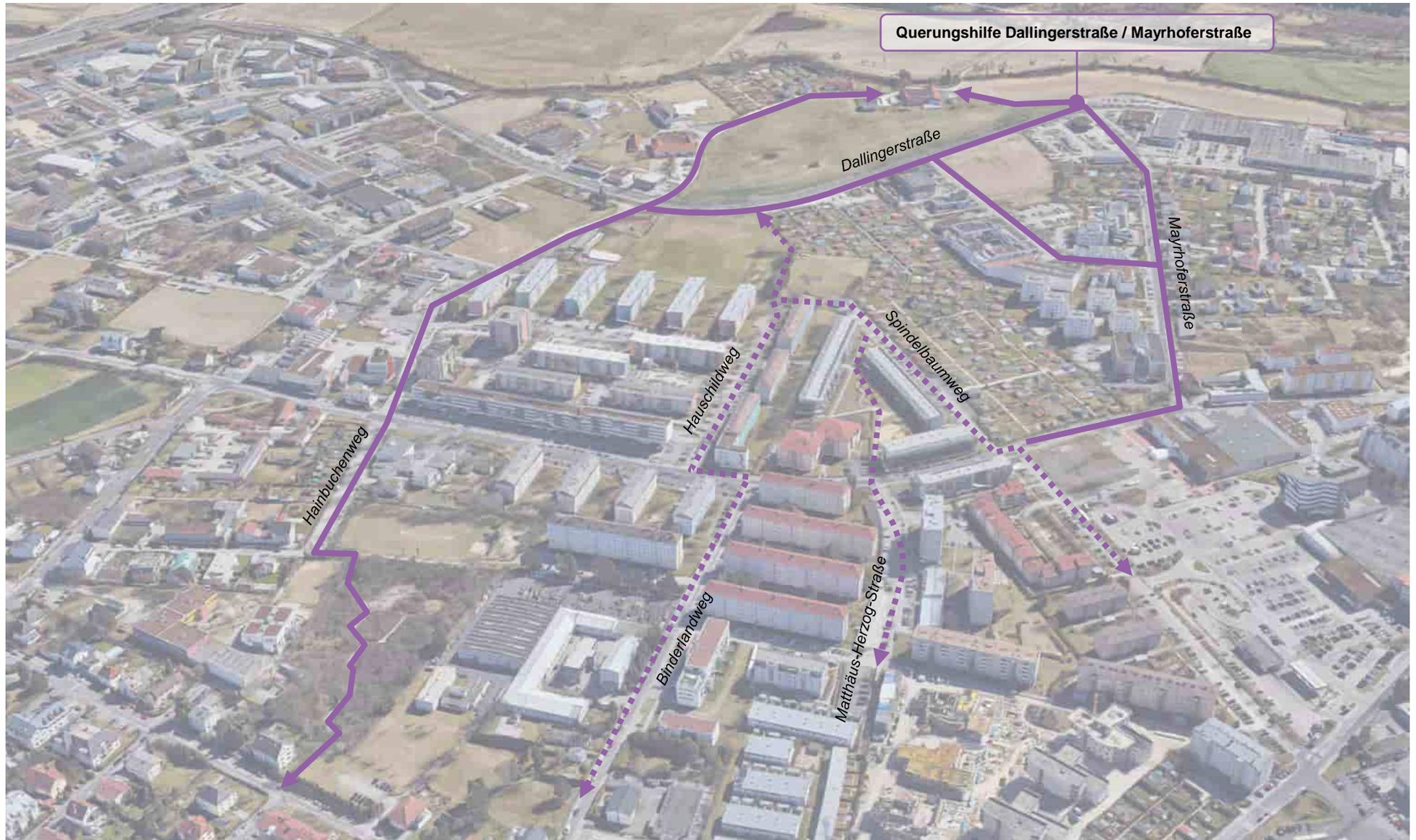


Abbildung 47: Fußwegverbindungen zur Trauner Au, Skizze der Idee mit Bestand

— Bestehende Fußwegroute - - - - - Neue Fußwegroute

10. Zusammenfassung der Maßnahmenvorschläge



#	Maßnahme	Handlungsträger*innen und Involvierte	Umsetzungshorizont			Nächste Schritte
			Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig	
Bäckermühlweg und Öffentlicher Verkehr						
1	Geh- und Radweg Bäckermühlweg	Stadt Linz (MPI, BBV, Straßenerhalter,...), Stadtpolizeikommando, Gemeinde Leonding, Land OÖ (B1-Brücke), ggf. weitere	x			<ol style="list-style-type: none"> 1. Fertigstellung der Detailplanung 2. Umsetzung des Abschnitts Mitte 3. siehe nächste Schritte bei Detailmaßnahme Bäckermühlweg - Kauttenstraße 4. währenddessen Variantenprüfung Abschnitt Süd
2	Kreuzung Bäckermühlweg / Kauttenstraße	Stadt Linz (MPI, BBV, Straßenerhalter,...), Stadtpolizeikommando, Gemeinde Leonding, Land OÖ (B1-Brücke), ggf. weitere	x			<ol style="list-style-type: none"> 1. Planungsgespräch mit Gem. Leonding und dem Land OÖ 2. Detailplanung auf Basis der Ergebnisse 3. Umsetzung
3	Bahnhof und Bahnhofplatz Wegscheid	ÖBB Immobilien GmbH, Stadt Linz (MPI und weitere Abteilungen), ev. ÖBB Infrastruktur AG, Linz Linien GmbH	x (nächste Schritte)	x (Umbau Bahnhofplatz , zusätzliche Mobilitätsangebote)	x (Erneuerung Bahnhof, Takt, etc.)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung von Planungs- und Abstimmungsgesprächen mit den ÖBB zur Gestaltung des Bahnhofplatzes sowie Erneuerung des Bahnhofs 2. Prüfen der Durchführung von Info- und Werbekampagnen zur Bewusstseinsbildung im Bezug auf Angebote des öffentlichen Verkehrs durch die ÖBB u.a.
4	Umgestaltung Bereich Bäckermühlweg / Flötzerweg	Stadt Linz (MPI, BBV, Straßenerhalter,...), Stadtpolizeikommando, ggf. weitere	x			Implementierung in die Planung zum Geh- und Radweg Bäckermühlweg
5	Verbesserung der ÖV-Erschließung durch eine Stadtteilbuslinie oder durch Buslinienverlängerungen	Stadt Linz (MPI), Linz Linien GmbH		x		<ol style="list-style-type: none"> 1. Angebotsübermittlung durch Linz Linien 2. Prüfung und Abstimmung des Angebots mit den Linz Linien 3. Weiterführende Schritte (Finanzmittelbereitstellung sichern,...)

#	Maßnahme	Handlungsträger*innen und Involvierte	Umsetzungshorizont			Nächste Schritte
			Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig	
Flötzerweg und Verkehrsberuhigung Wohngebiet						
6	Verkehrsorganisation Flötzerweg	Stadt Linz (MPI, BBV, Straßenerhalter,...), Stadtpolizeikommando, ggf. weitere	x	x		<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellen von Planungsvarianten 2. Entscheidung für eine Planungsvariante 3. Durchführung der Detailplanung 4. Umbau bzw. Verordnung von Halteverboten und weiteren straßenpolizeilichen Maßnahmen
7	Verkehrsberuhigung Weißdornweg / Vogelfängerweg	Stadt Linz (MPI, BBV, Straßenerhalter,...), Stadtpolizeikommando, ggf. weitere	x	x		<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfung Varianten 1 und 2 durch die Stadt Linz 2. Variantenentscheidung und weiterführende Detailplanung
8	Verkehrsorganisation des Wohngebiets in Schleifen	Stadt Linz (MPI, BBV, Straßenerhalter,...), Stadtpolizeikommando, ggf. weitere	x			<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundsätzliche Prüfung der Variante OHNE Sperren und der Variante MIT Sperren 2. Bei Variantenentscheidung für MIT Sperre > weiterführende Detailplanung
9	Umgestaltung Einmündung Vogelfängerweg / Siemensstraße	Stadt Linz (MPI, BBV, Straßenerhalter,...), Stadtpolizeikommando, ggf. weitere, Grundstückseigentümer*innen der Privatstraßenabschnitte	x		x (Radachase auf Privatstraße)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Detailplanung und Umsetzung der Neugestaltung der Einmündung 2. Prüfung des Radweges auf Umsetzbarkeit
10	Regelmäßige Kontrollen durch die Exekutive	Stadt Linz (MPI, BBV, Straßenerhalter,...), Stadtpolizeikommando, ggf. weitere	x			<ol style="list-style-type: none"> 1. Abstimmung mit dem Stadtpolizeikommando 2. verdeckte und nicht verdeckte Geschwindigkeitsmessungen (ohne Exekutive) 3. Einleitung von Maßnahmen bei festgestellten Problemen
Binderlandweg und Schulumfeld						
11	Verkehrsberuhigung Binderlandweg	Stadt Linz (MPI), Fa. Lumpi-Berndorf		x	x	<ol style="list-style-type: none"> 1. Maßnahmen werden unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Fa. Lumpi-Berndorf geprüft 2. Detailplanung
12	Detail: Umgestaltung Binderlandweg / Zechmeisterstraße	Stadt Linz (MPI), Fa. Lumpi-Berndorf		x	x	<ol style="list-style-type: none"> 1. Siehe Binderlandweg (11)

#	Maßnahme	Handlungsträger*innen und Involvierte	Umsetzungshorizont			Nächste Schritte
			Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig	
13	Umgestaltung Einmündung Flötzerweg / Siemensstraße, Schule	Stadt Linz (MPI, BBV, Straßenerhalter,...), Stadtpolizeikommando, ggf. weitere	x		x (Radachse auf Privatstraßen)	<ol style="list-style-type: none"> Detailplanung und Umsetzung der Neugestaltung der Einmündung Prüfung des Radweges auf Umsetzbarkeit
14	Zugang vom Flötzerweg zur Schule	Volksschule, Stadt Linz		x		<ol style="list-style-type: none"> Prüfung der Maßnahme auf Umsetzbarkeit
Bereich Salzburger Straße / Siemensstraße und Wegeverbindungen						
15	Vereinfachung der Kreuzung Siemensstraße / Dauphinestraße	Stadt Linz (MPI), Land OÖ (Zuständigkeit auf der B1 Salzburger Straße)			x	<ol style="list-style-type: none"> Technische Prüfung Prüfung der Vorschläge auf erzielbare Nutzen Prüfung der Möglichkeiten für die Radquerung B1
16	Änderung der Verkehrsorganisation Kiefernweg / Salzburger Straße	Stadt Linz (MPI), Land OÖ (Zuständigkeit auf der B1 Salzburger Straße)			x	<ol style="list-style-type: none"> Prüfung der Reduktion der Verkehrsrelationen Seidelbastweg Abstimmung mit dem Land OÖ bzgl. Maßnahmen auf der Salzburger Straße
17	Fußwegverbindung Seidelbastweg / Weißdornweg / Vogelfängerweg	Stadt Linz (MPI und weitere Abt.), Grundstückseigentümer*innen			x	<ol style="list-style-type: none"> Prüfung der Maßnahme auf Umsetzbarkeit Verankerung im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan
18	Wegverbindung Spindelbaumweg bzw. Hauschildweg / Dallingerstraße und Querungshilfe Dallingerstraße / Mayrhoferstraße	Stadt Linz (MPI), Grundstückseigentümer GWG, Sportflächen	x (Querungshilfe)		x	<ol style="list-style-type: none"> Errichtung der Querungshilfe Dallingerstraße nach Variantenprüfung Prüfung der weiteren Maßnahmen auf Umsetzbarkeit

11. Weitere Rückmeldungen aus der 2. Stadtteil-Veranstaltung

Bei der zweiten Stadtteil-Veranstaltung im Oktober 2022 konnten die Teilnehmenden ihre Rückmeldungen zum Maßnahmenprogramm geben. Ein Großteil dieser Rückmeldungen wurde eingearbeitet. Einige davon gehen jedoch über das erarbeitete Maßnahmenprogramm hinaus oder betreffen Anliegen außerhalb des Planungsgebiets. Sie sind hier aufgelistet:

- Die Fahrbahn der **Neubauzeile** ist für den Begegnungsverkehr Bus – Bus neben Längsparkern zu schmal. Das Halte- und Parkverbot soll ausgeweitet werden (vor allem an der Ecke Hauschildweg). Auch in der Neubauzeile sollen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen geplant werden. [mehrmals genannt]
- **Seidelbastweg**: zwei Ausfahrten der Wohnhausanlage Weißdornweg müssen durch geeignete Maßnahmen von parkenden Autos (z.B. bei Sportveranstaltungen dzt. Behinderungen durch Pkw, die gegenüber den Ausfahrten geparkt werden) freigehalten werden.
- **Bahnhof Wegscheid**: Es soll geprüft werden, ob REX-Halte auf der S4-Strecke am Bahnhof Wegscheid (Halbierung des Intervalls) möglich sind. Ein barrierefreier Umbau des Bahnhofs Wegscheid inkl. WC ist notwendig.

Außerhalb des Planungsgebiets:

- Der **Geh- und Radweg in der Kauttenstraße** (Gemeindegebiet Leonding) endet an der Ernst-Fehrer-Straße (Linzer Stadtgebiet). Die Verlängerung der Kauttenstraße auf Linzer Stadtgebiet (parallel zur Salzburger Straße) ist südseitig verparkt, wodurch Busse durch Radfahrende aufgehalten werden. Verbesserungen sind notwendig.
- Die **Querung der B1 zur Landwiedstraße** soll für den Radverkehr verbessert und insbesondere sicherer werden.
- Eine Änderung der **Route des Regionalbusses 600** von Wels nach Linz über die Neue Heimat (Salzburger Straße) soll geprüft werden.
- **Schallschutzmaßnahmen** zur Bahn sollen geprüft werden.



17. Anhang – Ergebnisse der Verkehrserhebungen

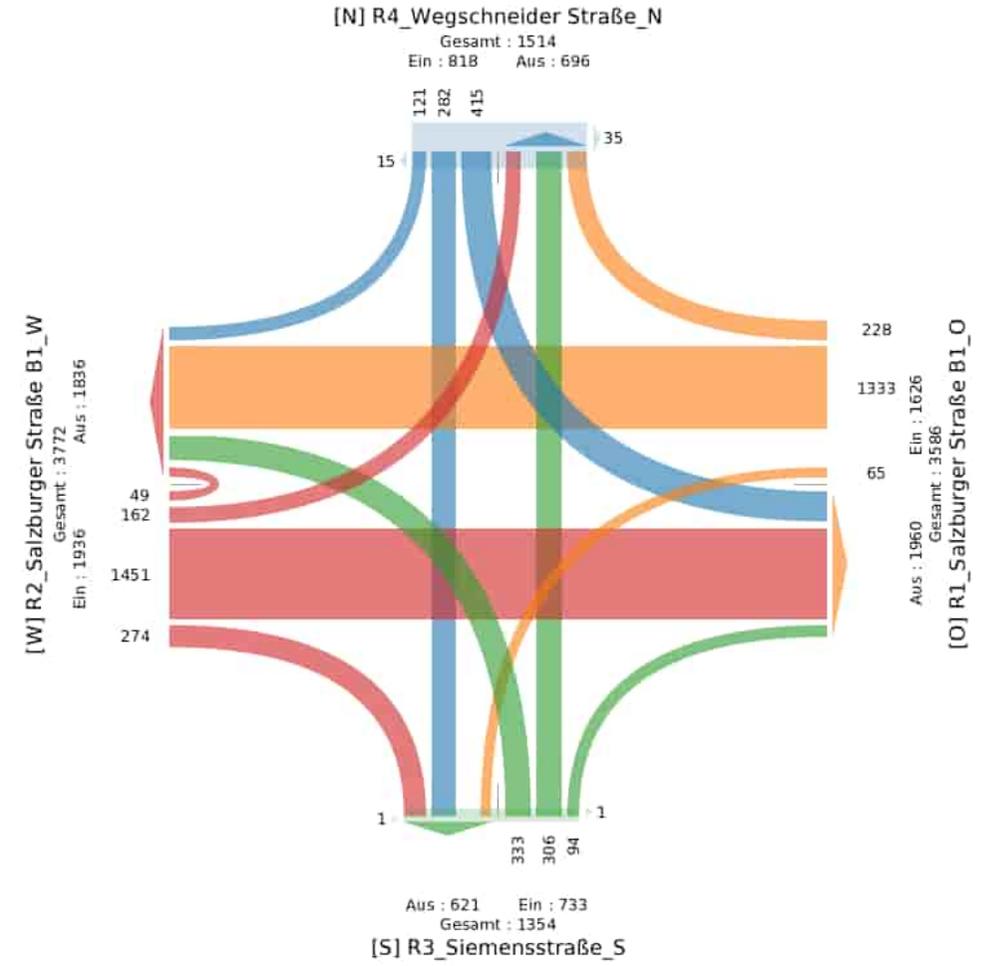
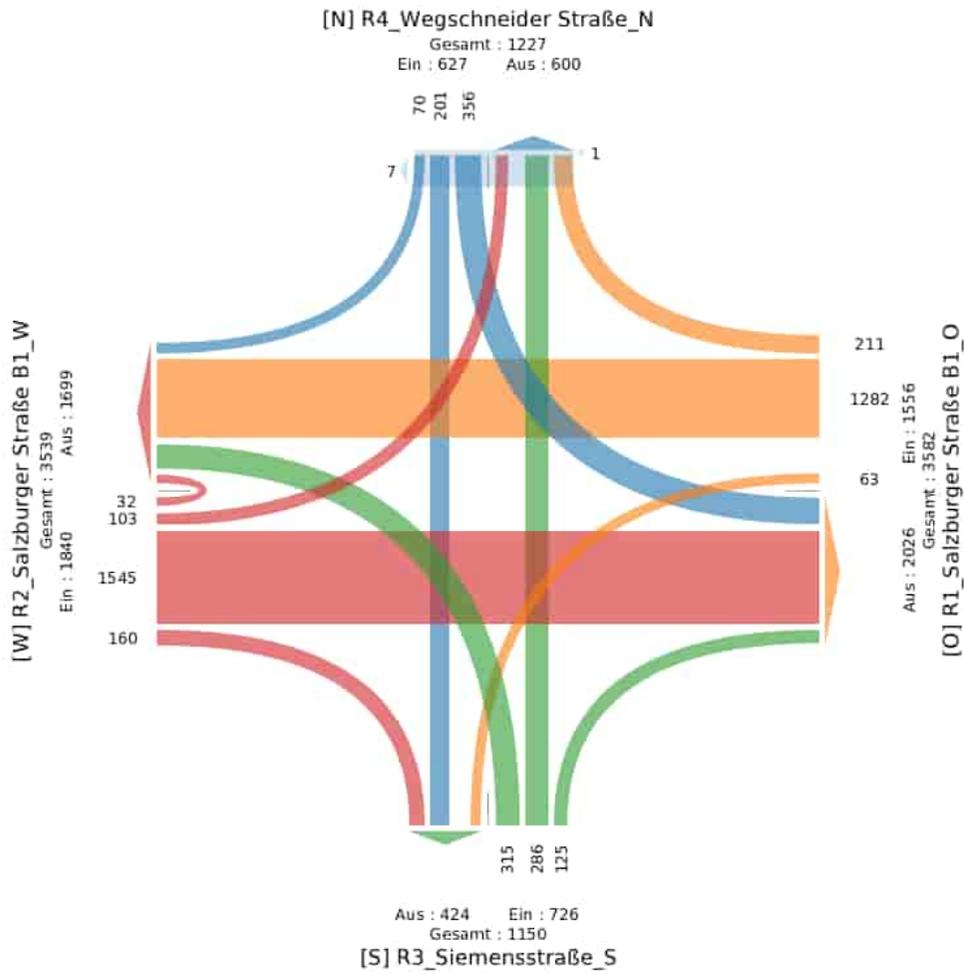


Verkehrsstärken [Pkw-E] Salzburger Straße – Wegscheider Straße – Siemensstraße

Dienstag, 12. Oktober 2021

Morgenspitze 07:00 - 08:00 Uhr

Nachmittagsspitze 16:15 - 17:15 Uhr



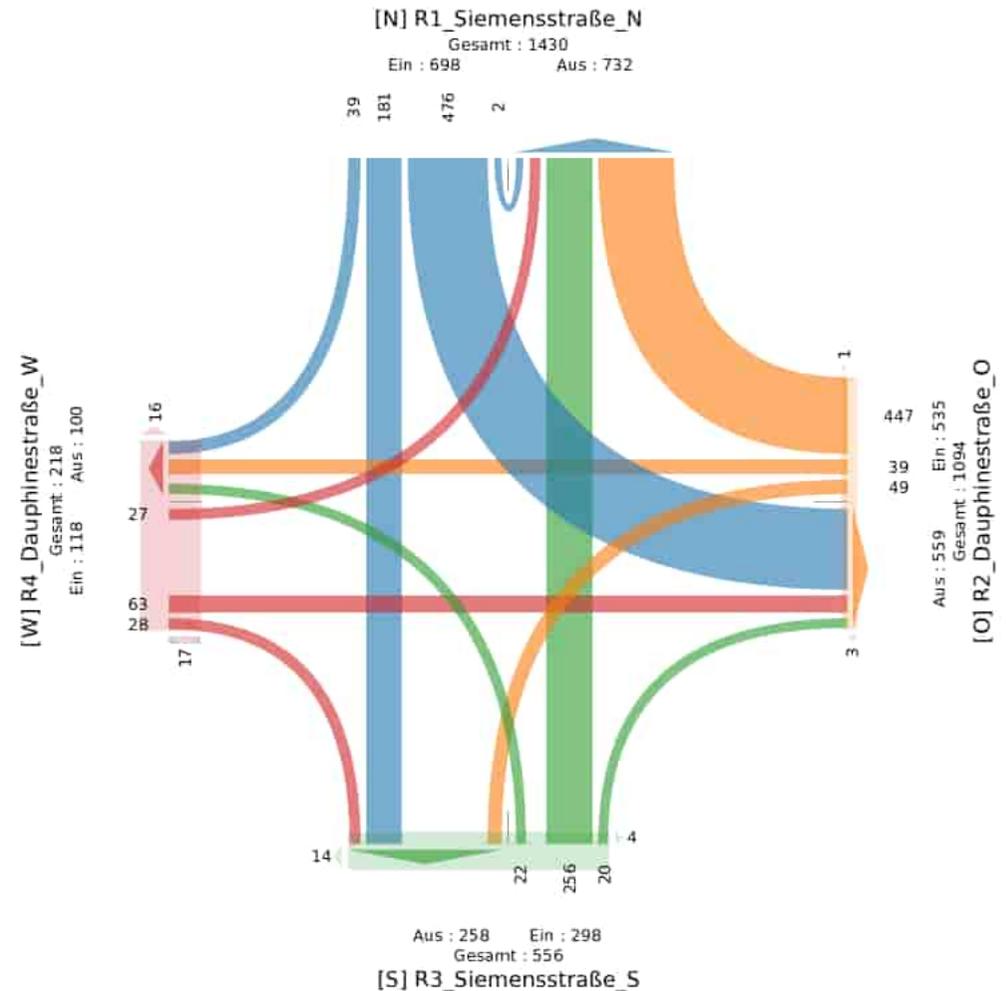
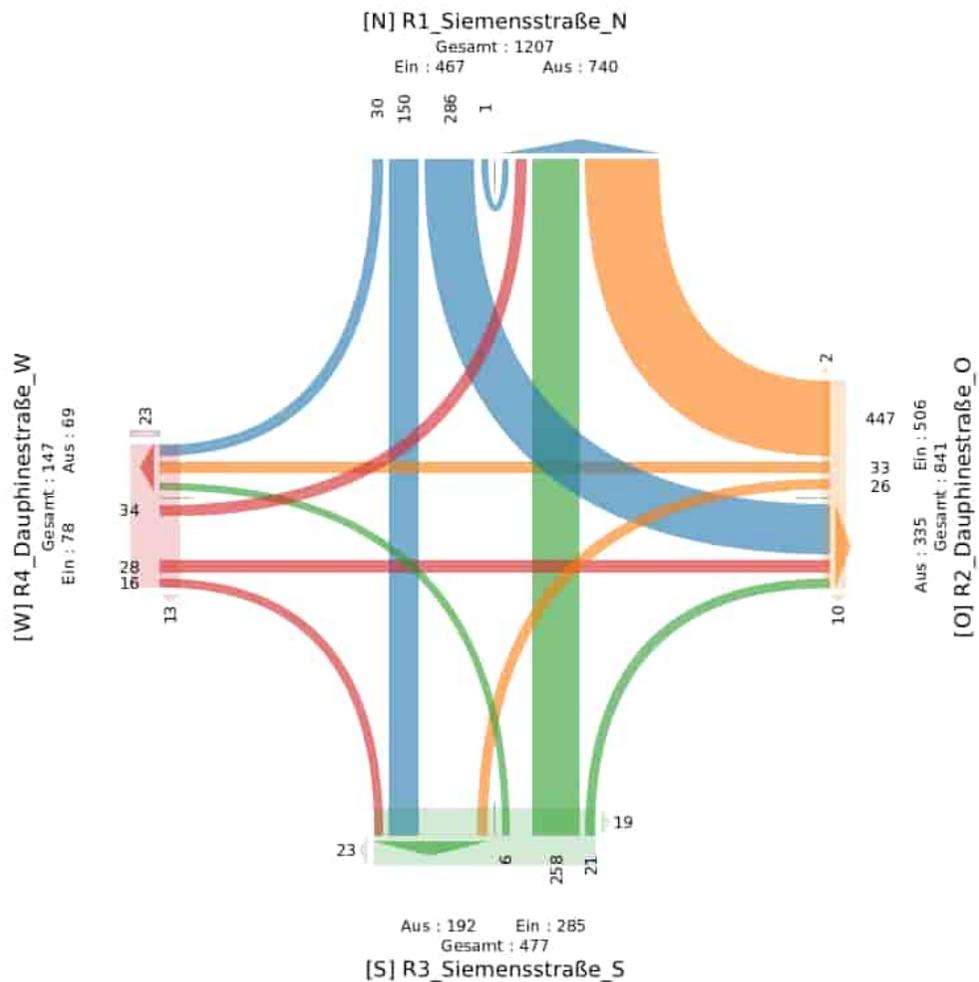


Verkehrsstärken [Pkw-E] Seidelbastweg – Siemensstraße – Dauphinestraße

Dienstag, 12. Oktober 2021

Morgenspitze 07:00 - 08:00 Uhr

Nachmittagsspitze 16:30 - 17:30 Uhr



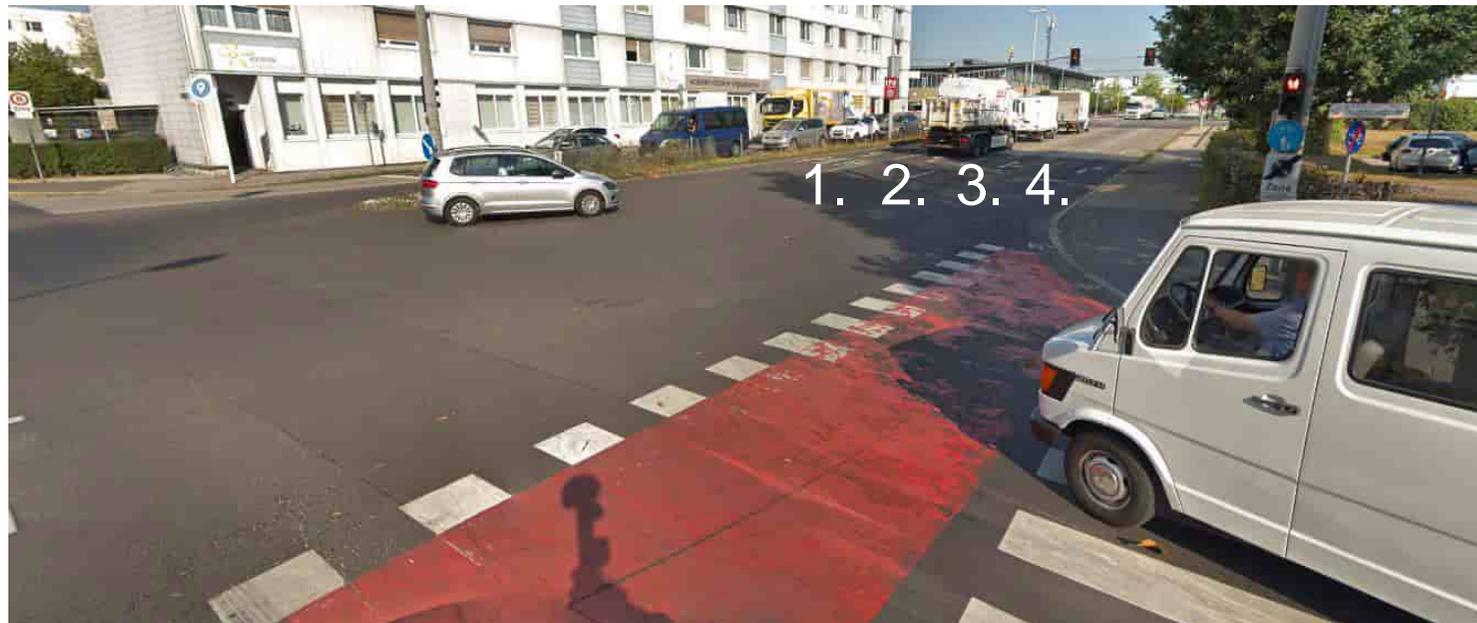
Verkehrsbeobachtung Salzburger Straße – Dauphinestraße: Rückstau von der B1 auf den 4 Fahrstreifen

Dienstag, 12. Oktober 2021

- » Anzahl der Umläufe, in denen der Rückstau auf der Siemensstraße bis in den Kreuzungsbereich ragt (Dienstag, 12. Oktober 2021)

	Fahrstreifen Siemensstraße			
	1. (L)	2. (L)	3. (GR)	4. (R)
6-9h	0	1	34	1
15-19h	0	6	39	1

- » Der Rückstau am 3. Fahrstreifen reicht bei ca. jedem 3. Umlauf bis in den nächsten Kreuzungsbereich
- » Die Kreuzung kann aber bei der nächsten Grünphase wieder vollständig geräumt werden.



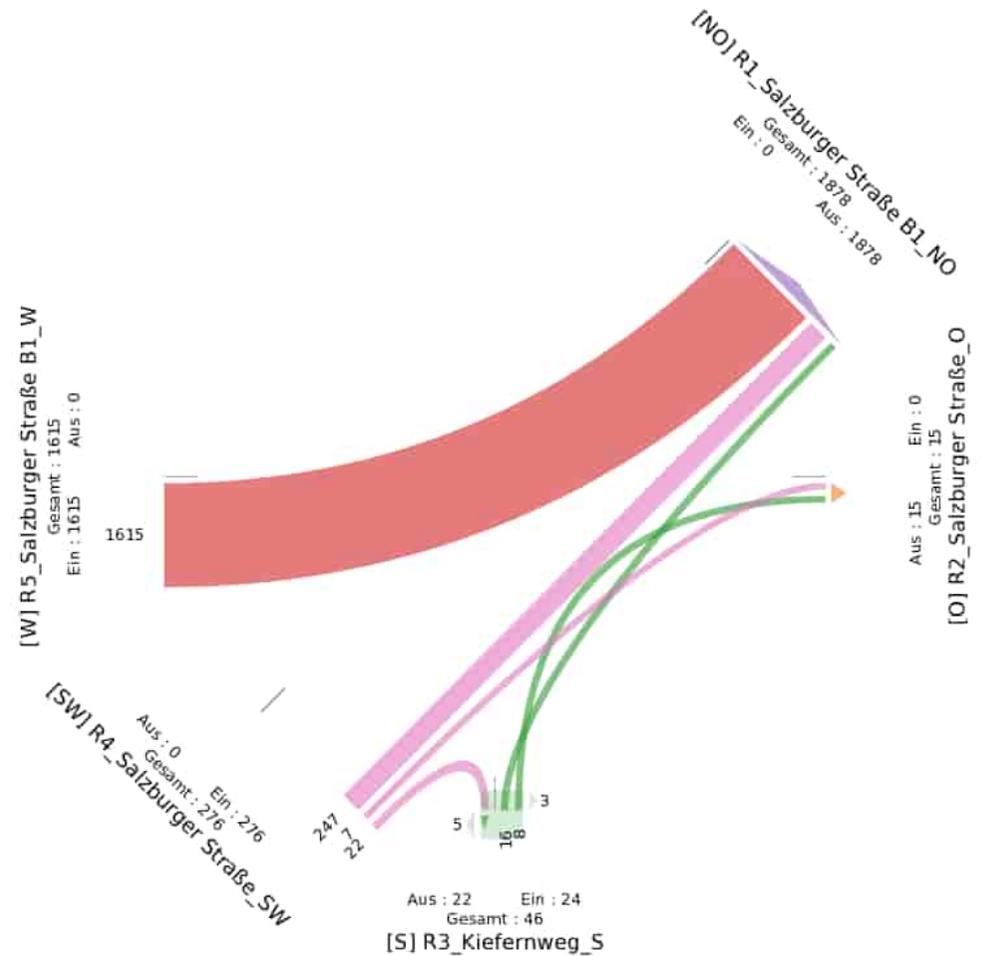
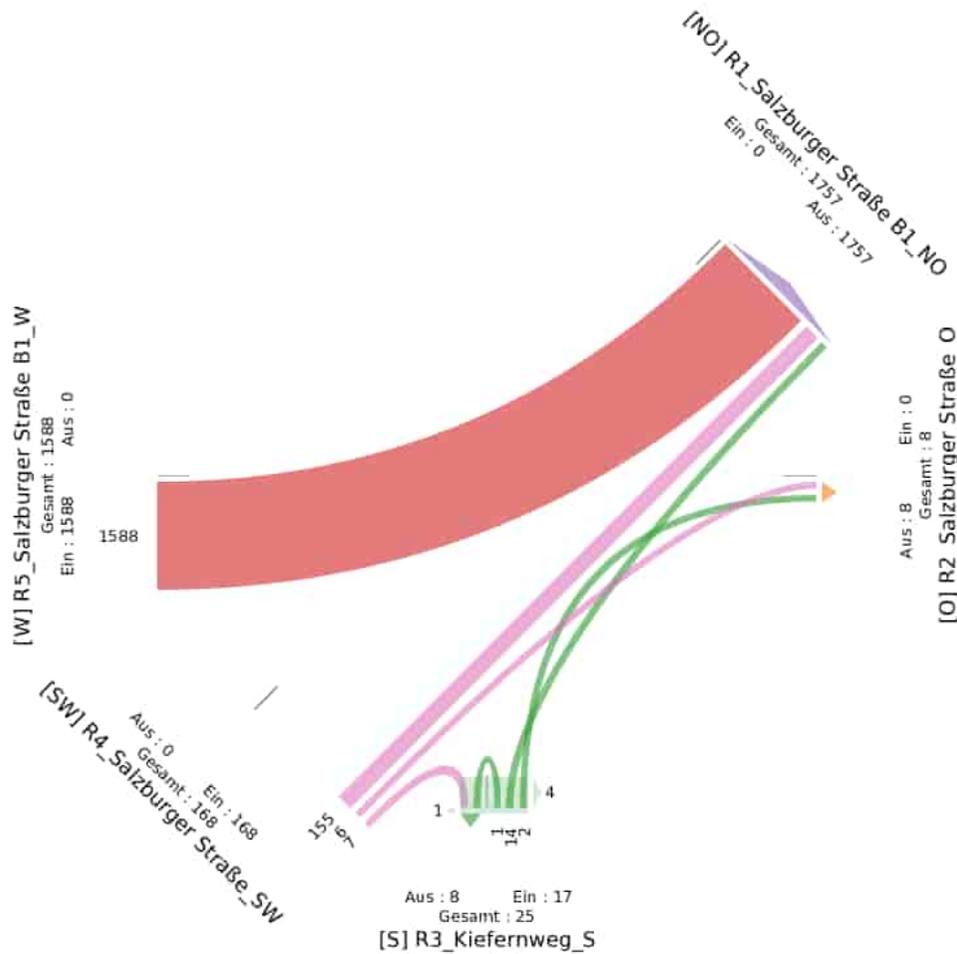


Verkehrsstärken [Pkw-E] Kiefernweg – Salzburger Straße

Dienstag, 12. Oktober 2021

Morgenspitze 06:45 - 07:45 Uhr

Nachmittagsspitze 16:30 - 17:30 Uhr



Verkehrsbeobachtung Kiefernweg – Salzburger Straße: Abbieger vom Kiefernweg bzw. von der Nebenfahrbahn in die Salzburger Straße

Dienstag, 12. Oktober 2021

Abbieger von der Nebenfahrbahn in die Salzburger Straße

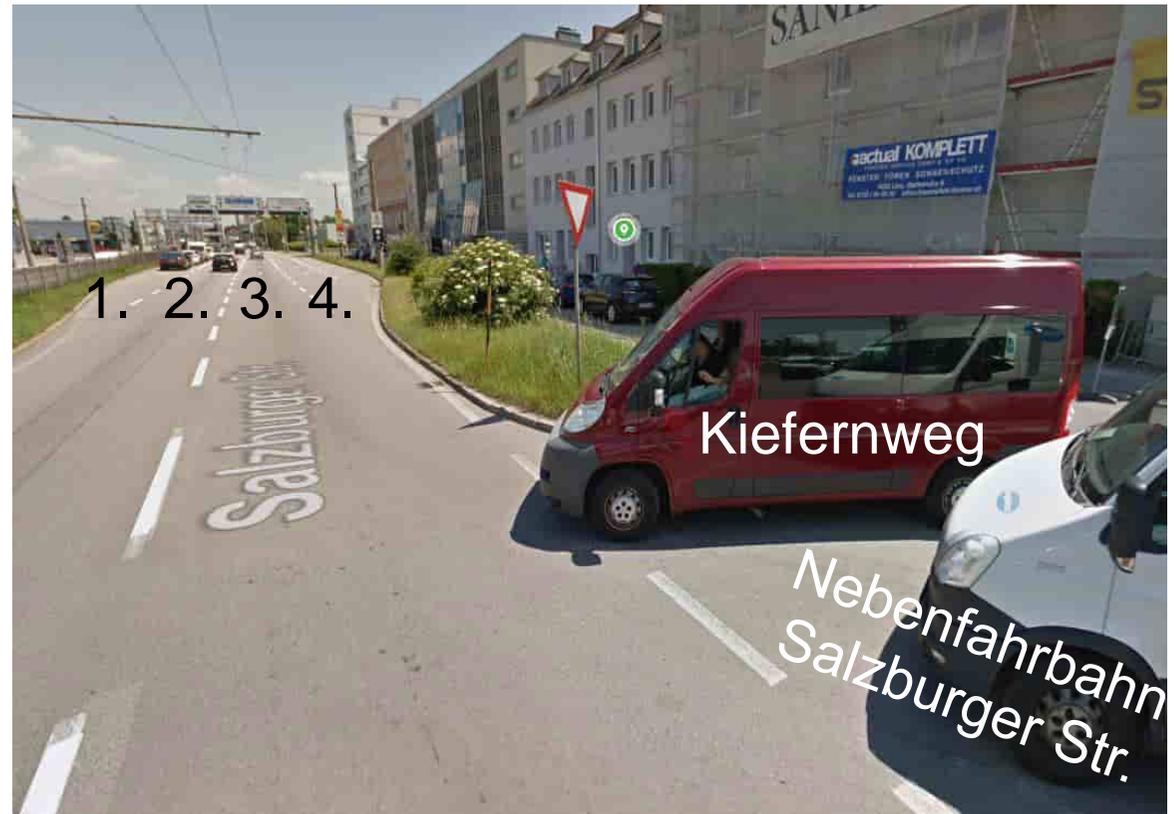
	Fahrstreifen Salzburger Straße			
	1.	2.	3.	4.
6-9h	82	85	206	2
15-19h	244	179	362	20

94 % Pkw, 6 % Lkw

Abbieger aus dem Kiefernweg in die Salzburger Straße

	Fahrstreifen Salzburger Straße			
	1.	2.	3.	4.
6-9h	1	10	15	0
15-19h	14	15	30	2

100 % Pkw



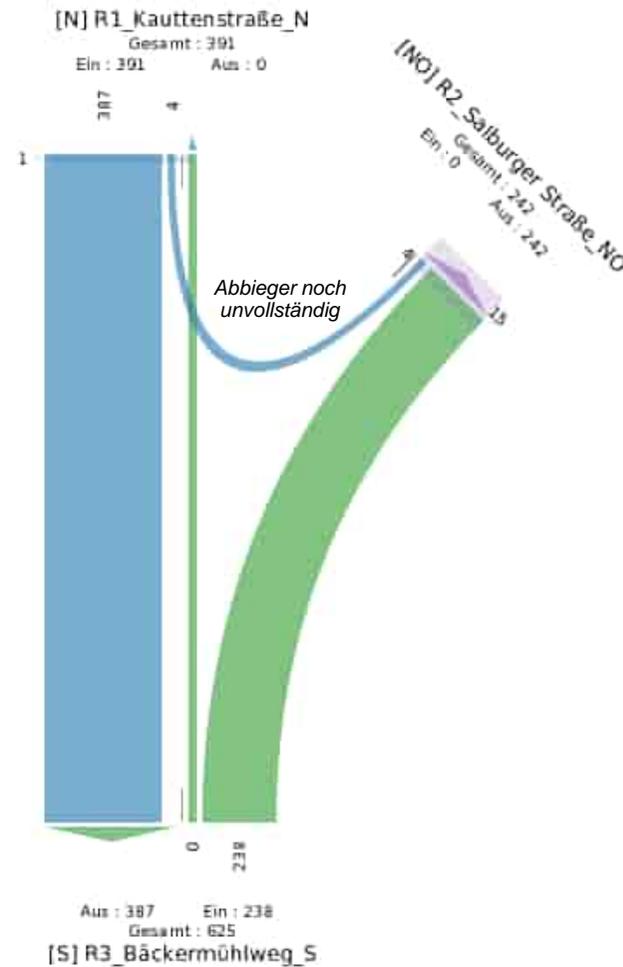
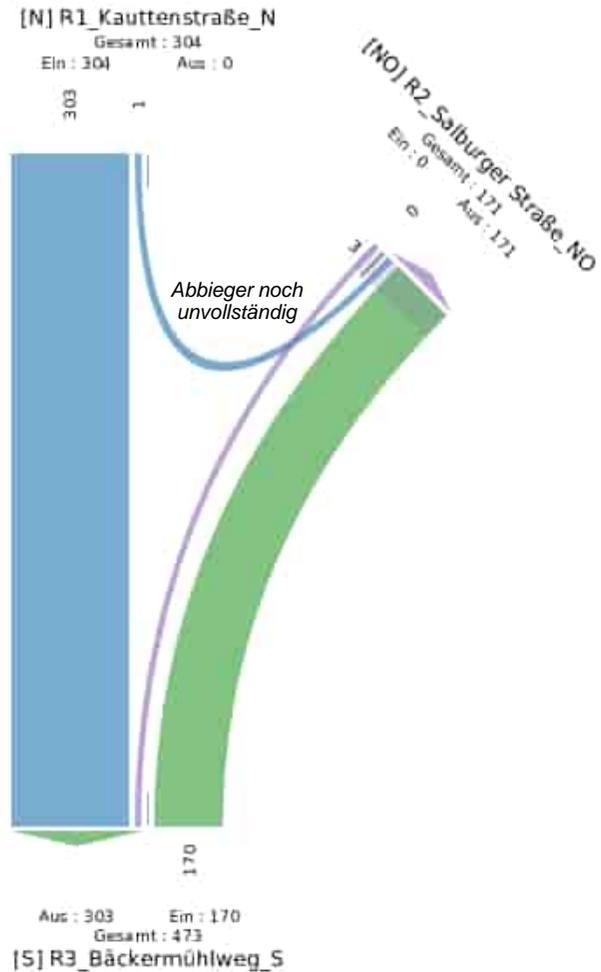


Verkehrsstärken [Pkw-E] Bäckermühlweg – Kauttenstraße – Salzburger Straße

Dienstag, 12. Oktober 2021

Morgenspitze 07:00 - 08:00 Uhr

Nachmittagsspitze 16:30 - 17:30 Uhr



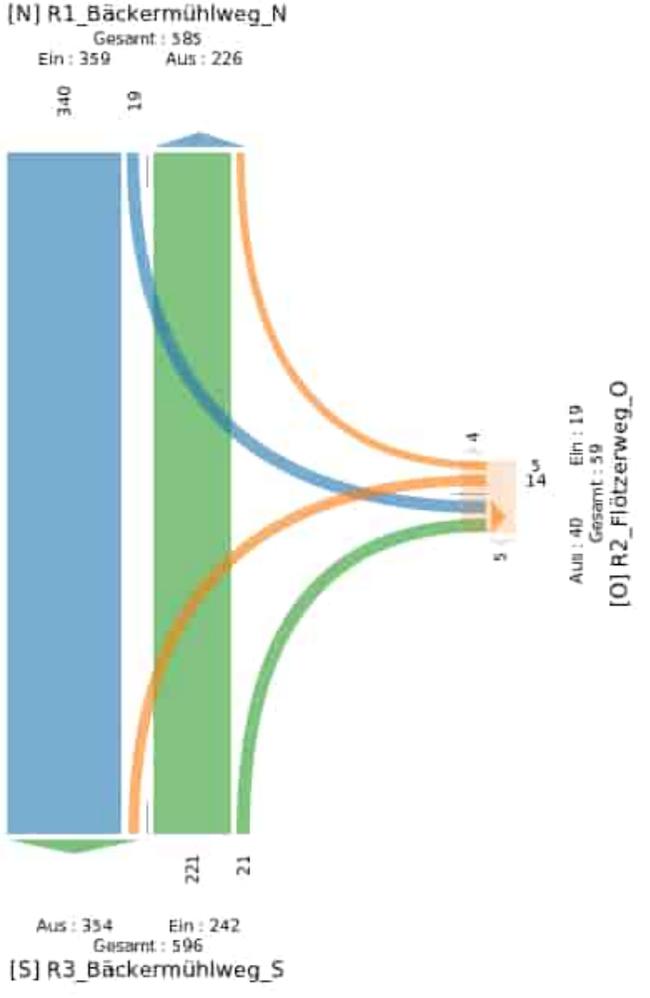
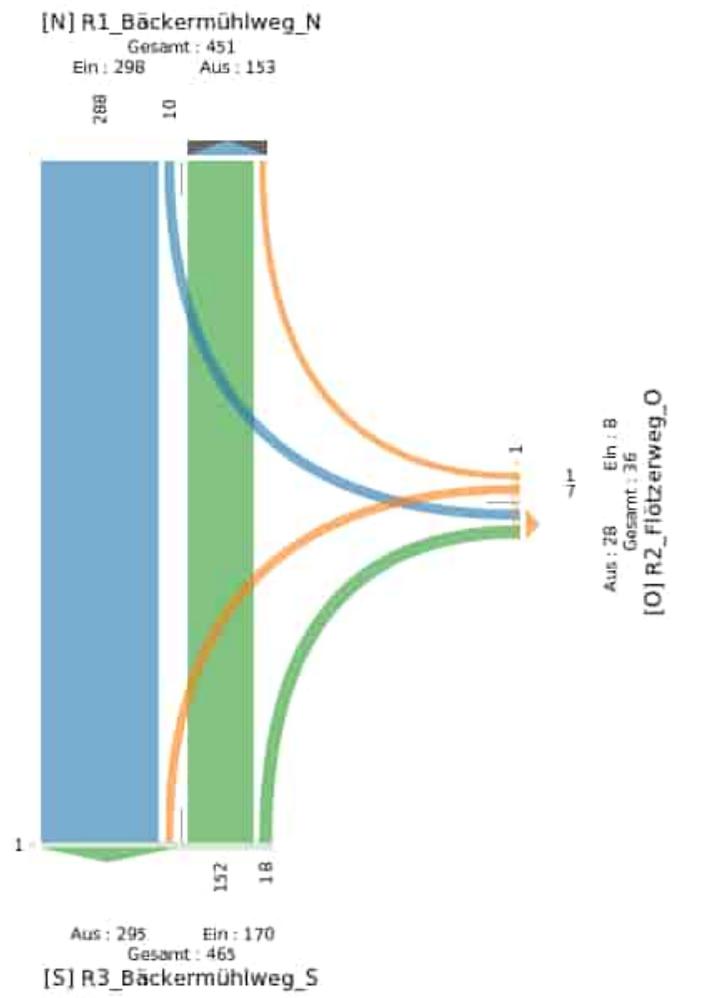


Verkehrsstärken [Pkw-E] Bäckermühlweg – Flötzerweg

Dienstag, 12. Oktober 2021

Morgenspitze 07:15 - 08:15 Uhr

Nachmittagsspitze 16:30 - 17:30 Uhr

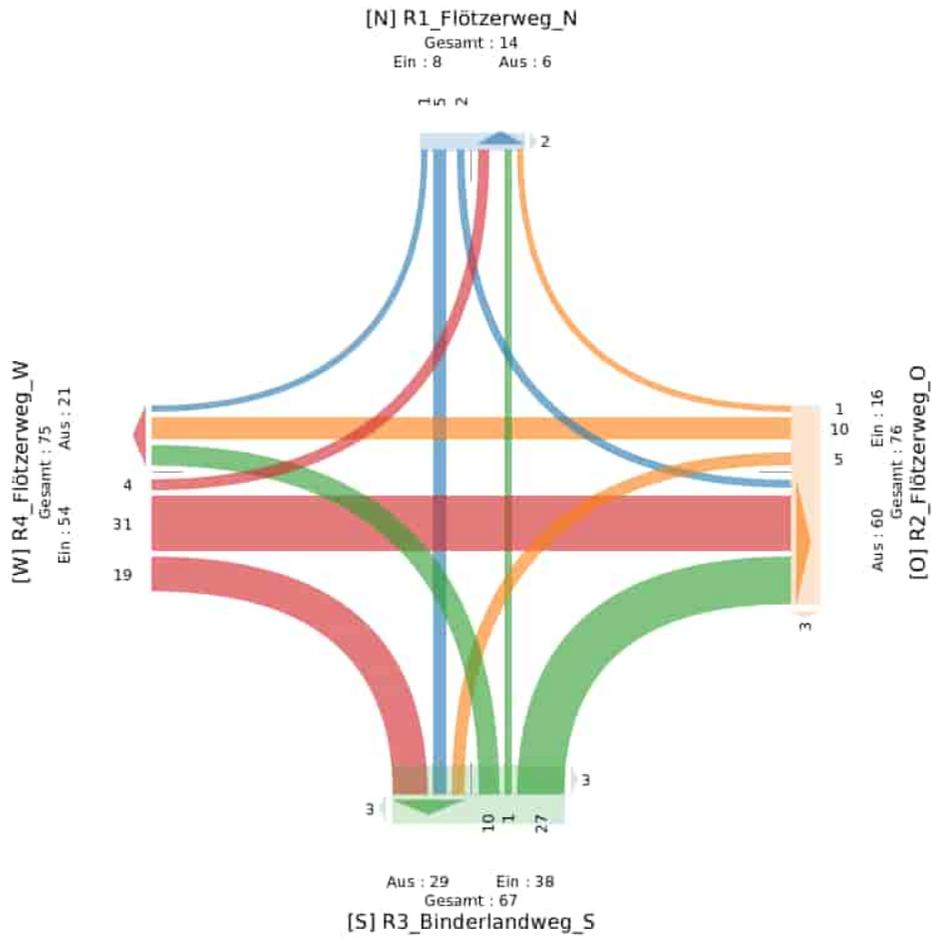




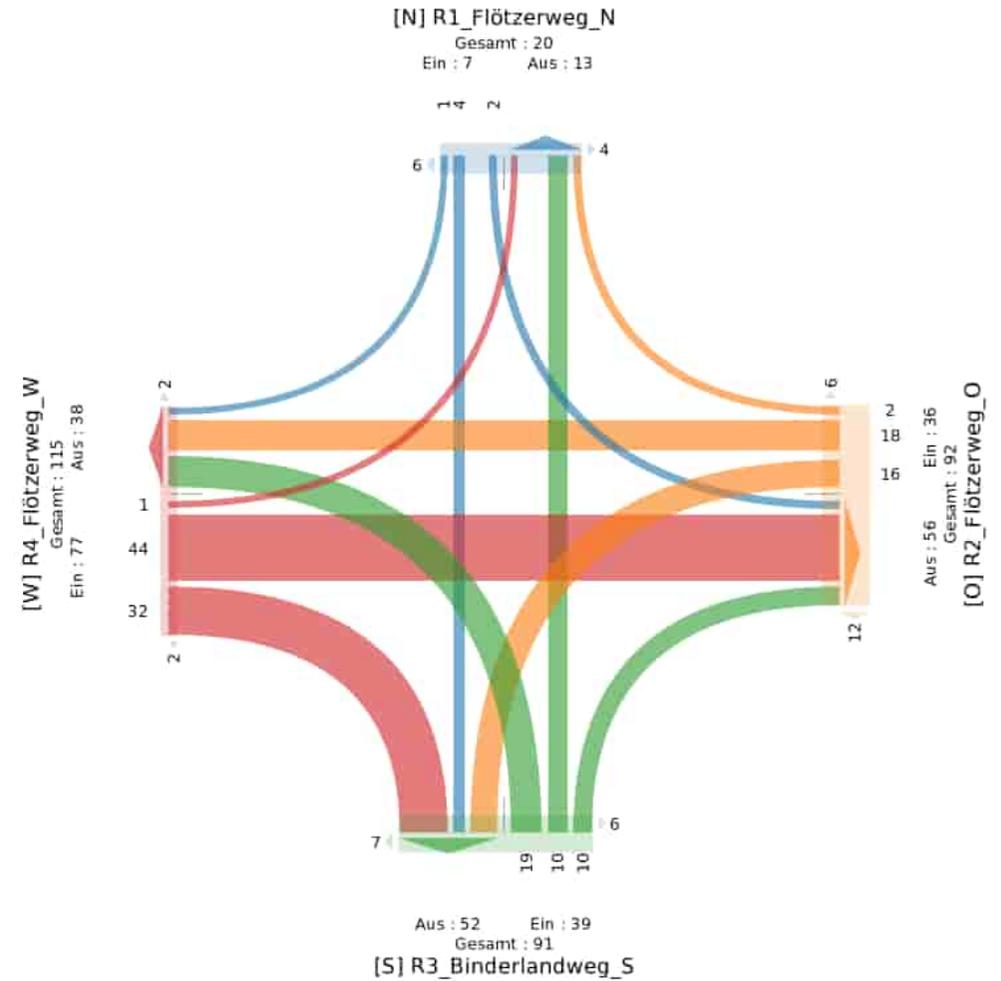
Verkehrsstärken [Pkw-E] Flötzerweg – Binderlandweg

Mittwoch, 13. Oktober 2021

Morgenspitze 07:00 - 08:00 Uhr



Nachmittagsspitze 16:45 - 17:45 Uhr



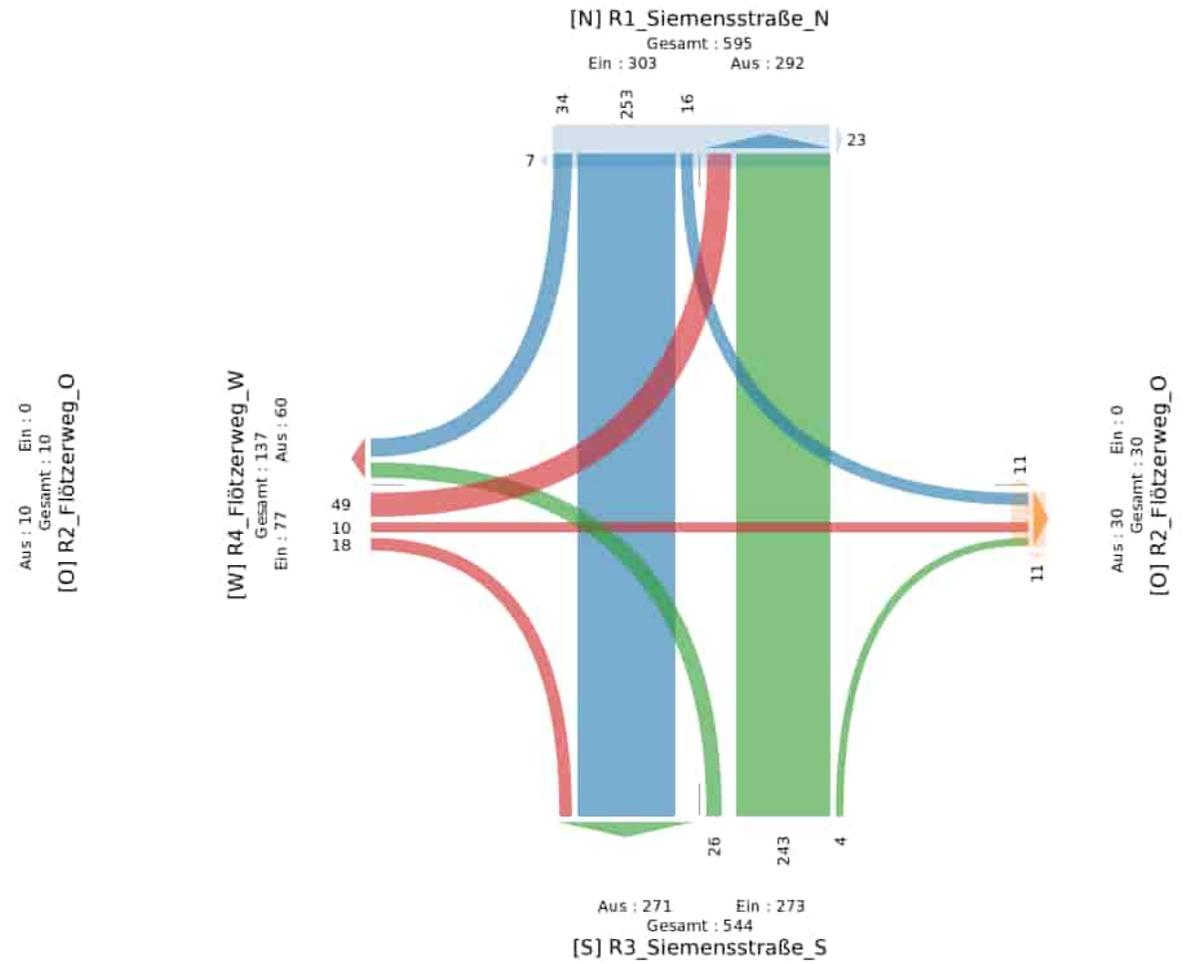
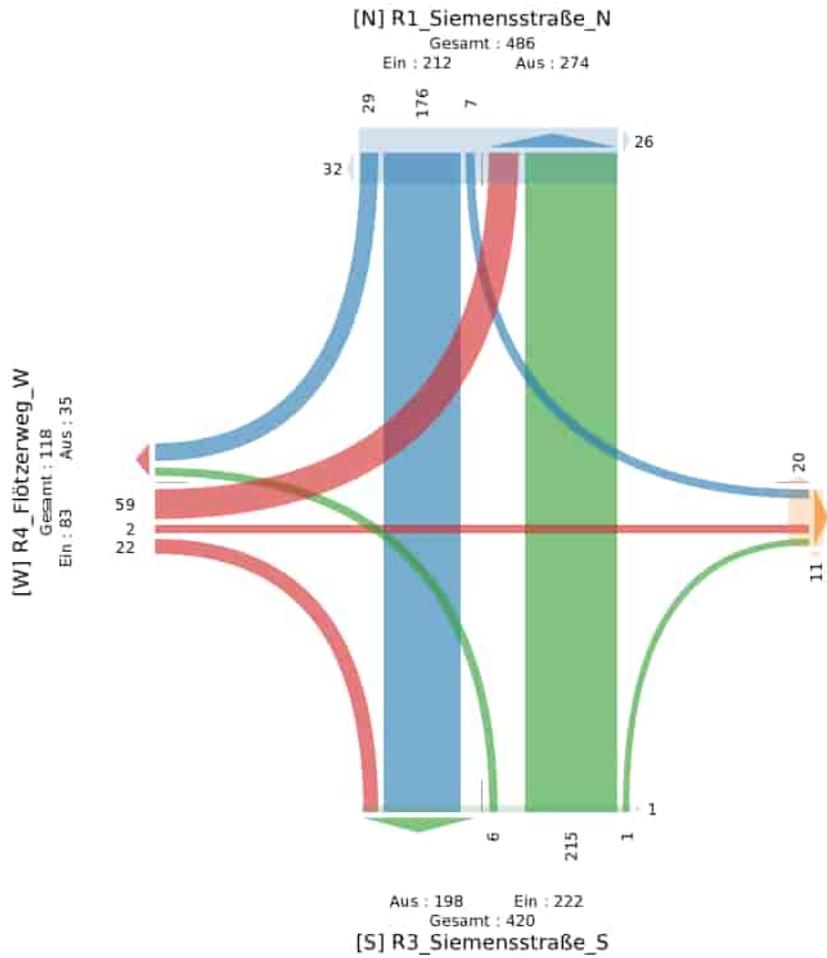


Verkehrsstärken [Pkw-E] Flötzerweg – Siemensstraße

Mittwoch, 13. Oktober 2021

Morgenspitze 07:15 - 08:15 Uhr

Nachmittagsspitze 16:15 - 17:15 Uhr

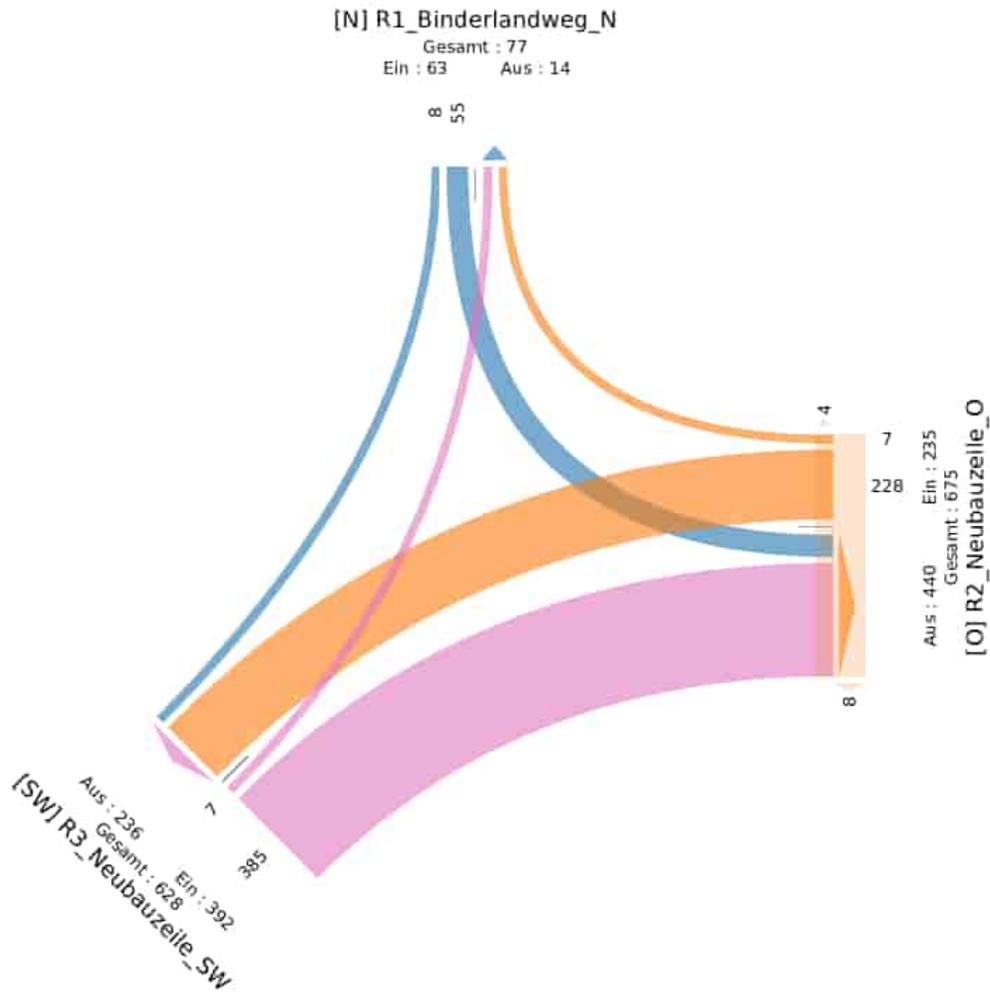




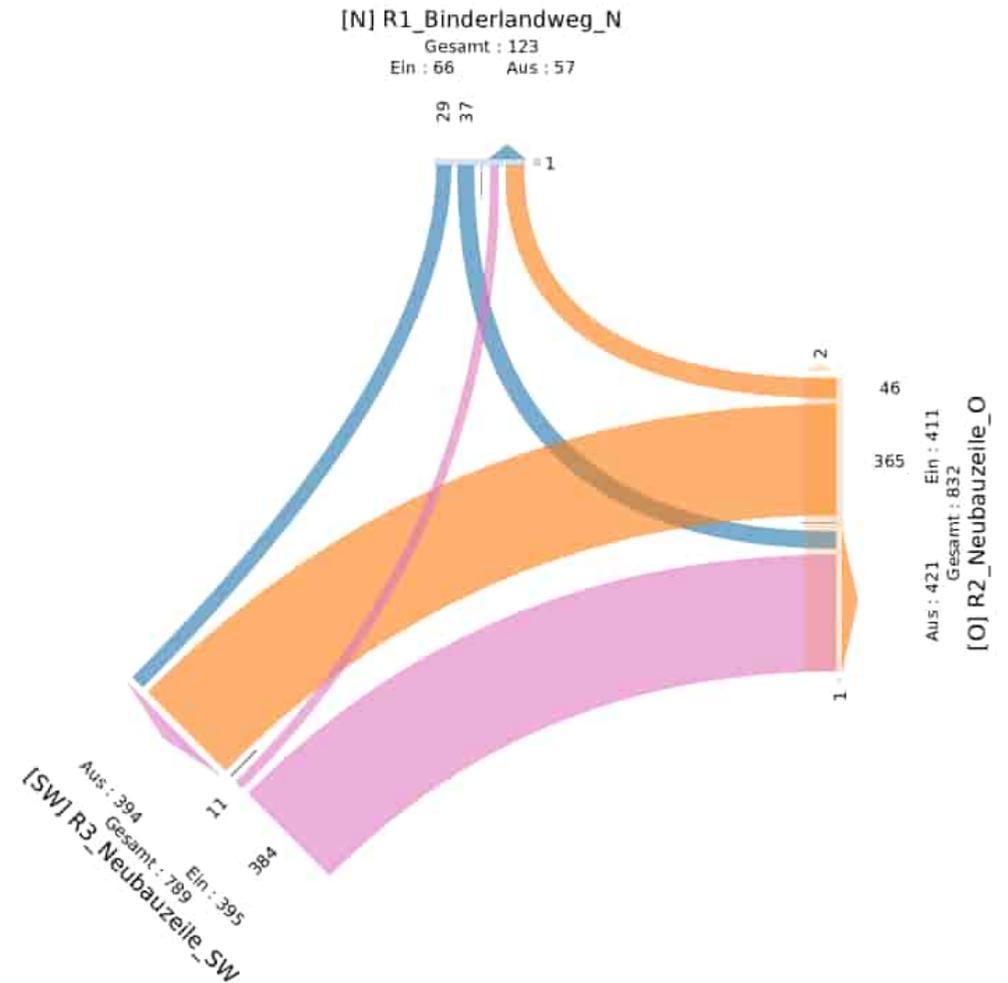
Verkehrsstärken [Pkw-E] Binderlandweg – Neubauzeile

Mittwoch, 13. Oktober 2021

Morgenspitze 07:00 - 08:00 Uhr



Nachmittagsspitze 16:30 - 17:30 Uhr



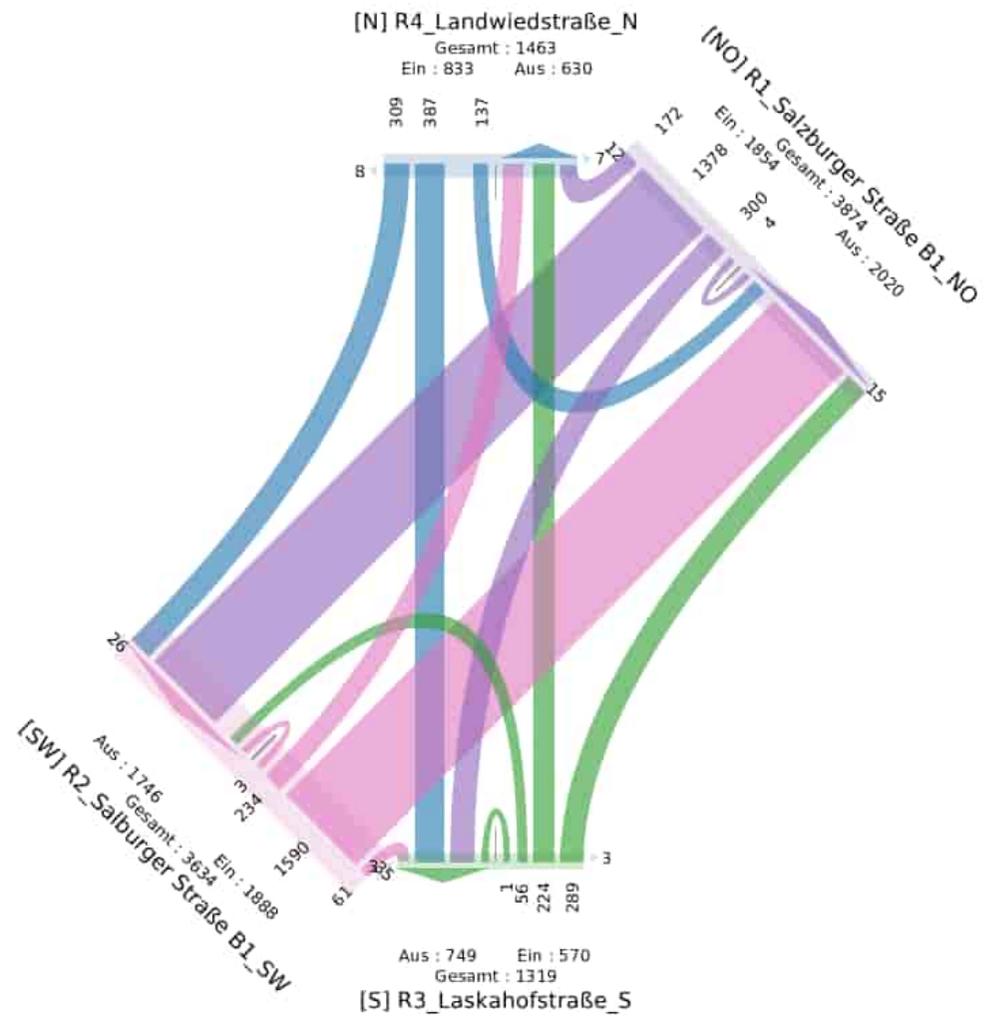
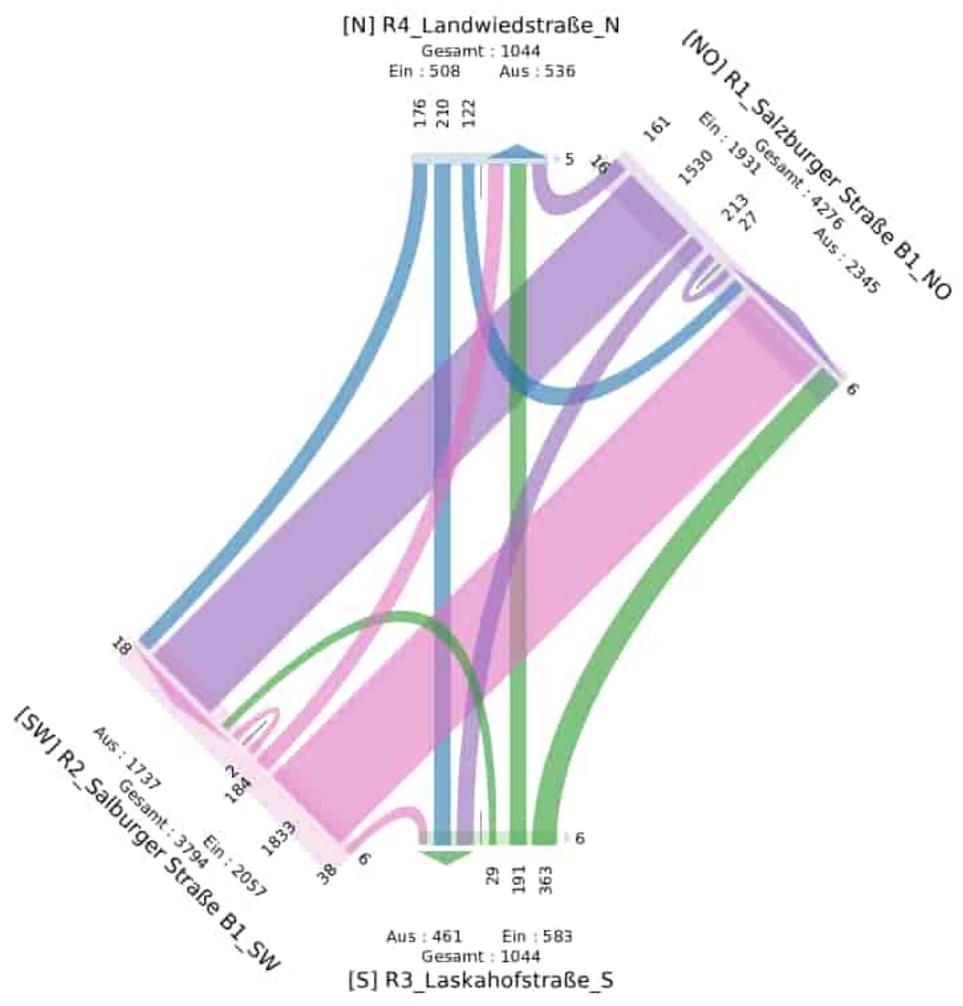


Verkehrsstärken [Pkw-E] Salzburger Straße – Landwiedstraße – Laskahofstraße

Mittwoch, 13. Oktober 2021

Morgenspitze 07:00 - 08:00 Uhr

Nachmittagsspitze 17:00 - 18:00 Uhr



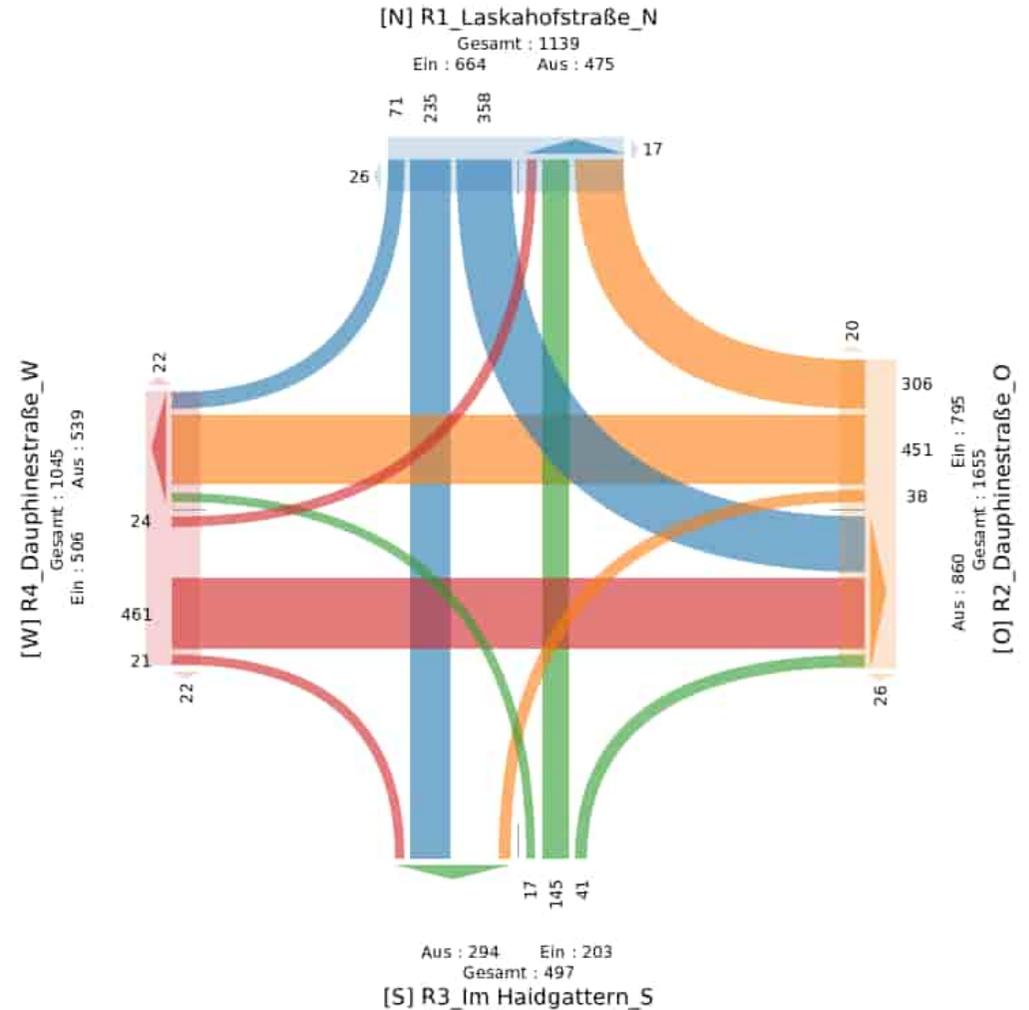
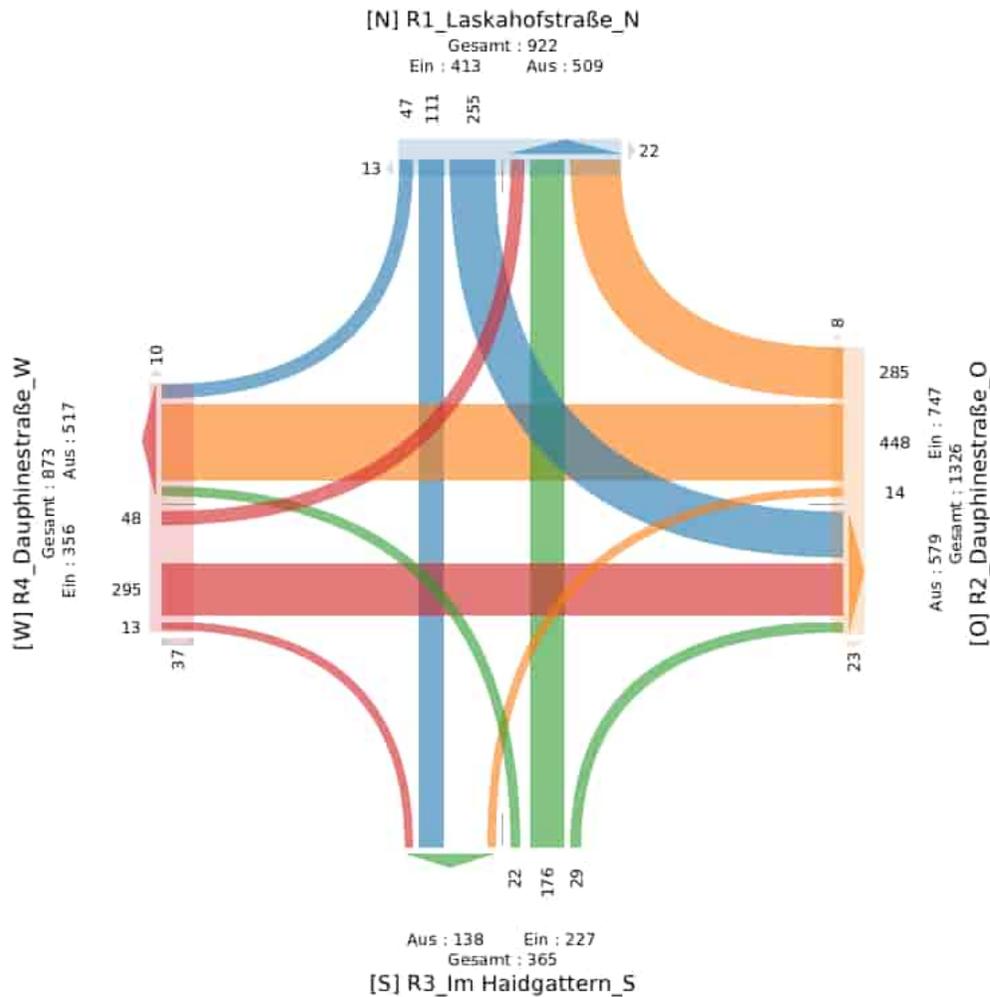


Verkehrsstärken [Pkw-E] Laskahofstraße – Dauphinestraße – Im Haidgattern

Dienstag, 12. Oktober 2021

Morgenspitze 07:00 - 08:00 Uhr

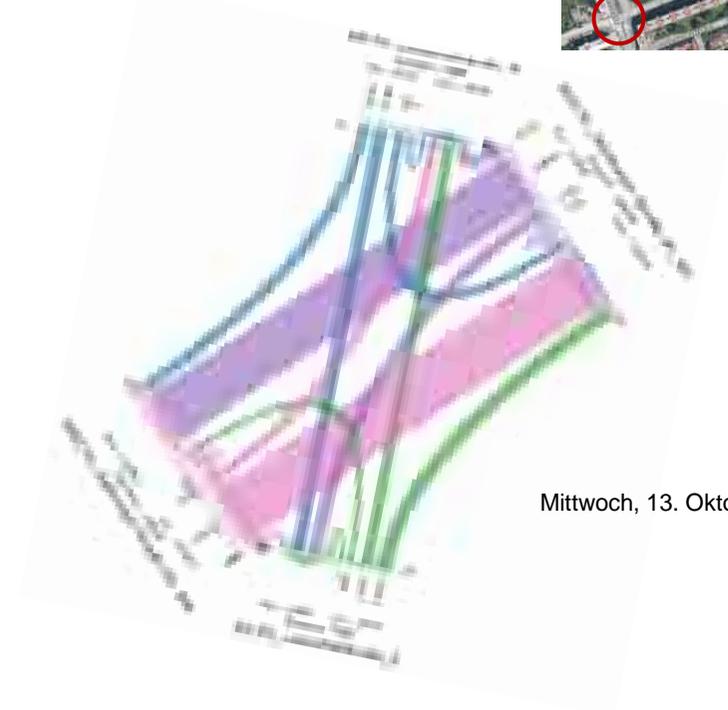
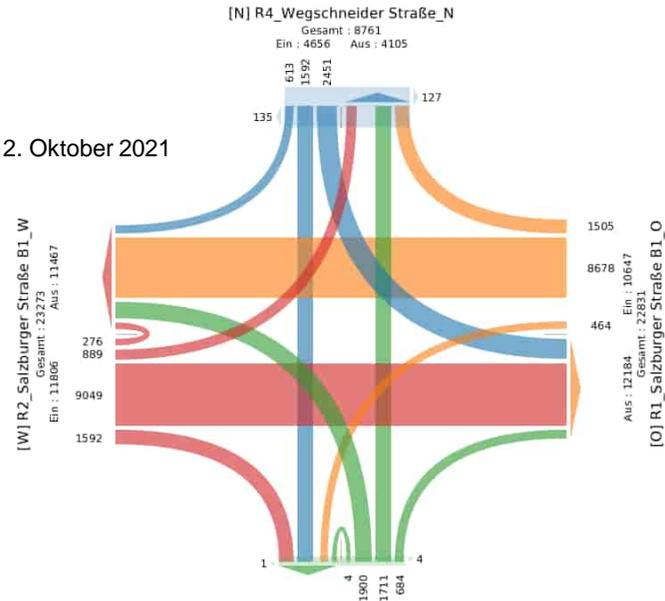
Nachmittagsspitze 16:00 - 17:00 Uhr



Verkehrsstärken am „Trapez“ Salzburger Straße – Dauphinestraße [Pkw-E] 6 bis 9 Uhr + 15 bis 19 Uhr

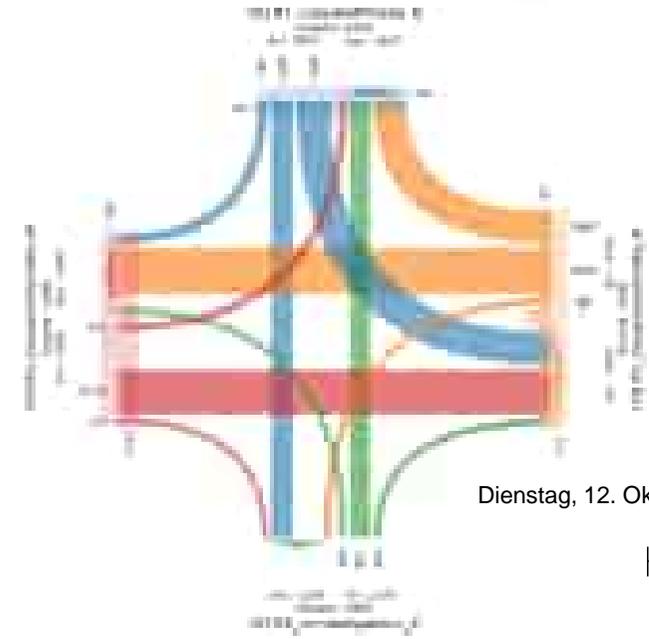
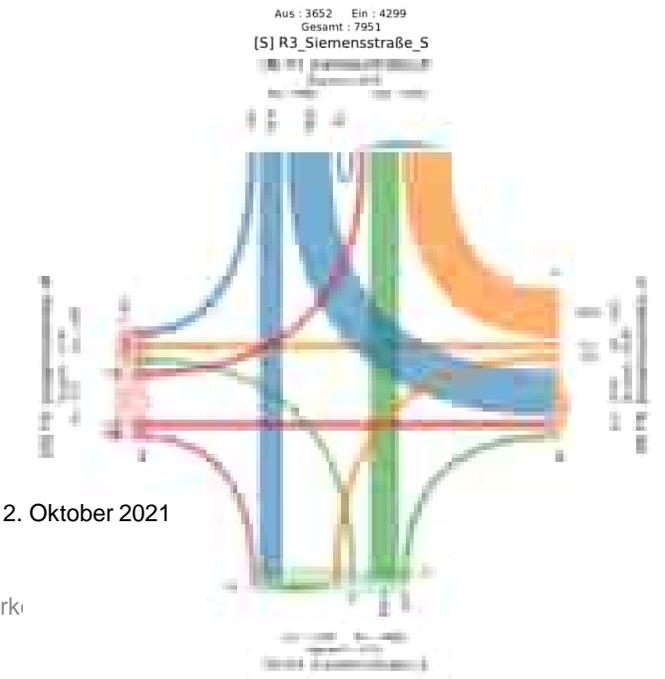


Dienstag, 12. Oktober 2021



Mittwoch, 13. Oktober 2021

Dienstag, 12. Oktober 2021



Dienstag, 12. Oktober 2021

Parkraumerhebung: Stellplatzangebot (Auslastung siehe Bericht S. 15)

Mittwoch, 13. Oktober 2021

Stellplätze im öffentlichen Straßenraum

» 822 SP

Stellplätze auf privaten Liegenschaften (entlang Straße)

» 482 SP

Stellplätze gesamt

» 1.304 SP

Baustelle am Flötzerweg

» 17 SP

